Landeshaushaltsplan
Schleswig-Holstein

Haushaltsjahr 2014

Einzelplan 06

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Diagramm Nettoausgaben nach Ausgabearten	5
Kap. 06 01 Allgemeines	6
Kap. 06 12 Wirtschaft	16
Kap. 06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz	31
Kap. 06 14 Verkehrswesen	40
Kap. 06 16 Arbeit und Qualifizierung	60
Einnahmen und Ausgaben 2014	74
VE-Abschluss 2014	76
Einnahmen MG/TG 2014	77
Ausgaben MG/TG 2014	78
Statistiken des Epl. 06	81
Anlage zu 0601.00.682 01	85
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 0612	86
Anlage zu 0612.04.68608	90
Anlage zu 0612.06.68201	91
Anlage zu 0613.61.683 61 Wirtschaftsplan TASH	92
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 0613	93
Anlage zu Titel 0613.07.68511 Wirtschaftsplan Fraunhofer	96
Anlage zu Titel 0613.07.68511 Wirtschaftsplan Norgenta	97
Anlage zum Kapitel 0614	98
Anlage zu Titel 0614.03.883 04 und 883 07	100
Anlage zu Kapitel 0614 MG 04	103
Anlage zu Titel 0614.04.68501	109
Anlage zu Titel 0614.04.89401	111
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 0616	113
Inhaltsverzeichnis Stellenpläne und -übersichten	121

Vorwort

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen:

1. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie ist oberste Landesbehörde.

1.1 Als **oberste Landesbehörde für Wirtschaft** ist es insbesondere zuständig für
das Wirtschaftsordnungsrecht,
das öffentliche Auftragswesen,
die Wirtschafts- und Regionalpolitik,
die wirtschaftlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Europäischen Union (EU),
die Angelegenheiten des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“,
die Angelegenheiten der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“,
die Angelegenheiten der Standort-, Liegenschafts- und Rüstungskonversion,
das Bank- und Kreditwesen,
das Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung),
das Wettbewerbsrecht,
die allgemeine Wirtschaftsförderung mit dem Schwerpunkt der Mittelstandsförderung,
das Handwerk, den Handel und das sonstige mittelständische Gewerbe,
die Industrie mit dem Schiffbau,
die Unternehmensfinanzierung- und Betreuung,
die Unternehmensansiedlung,
die Außenwirtschaft,
die Aufsicht über die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern.

1.2 Als **oberste Landesbehörde für Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz** ist es insbesondere zuständig für
die Technologiepolitik und den Technologietransfer,
die Telekommunikation und Informationswirtschaft,
die technologieorientierte und wirtschaftsnahe Infrastruktur,
die Tourismuspolitik,
den wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutz.

1.3 Als **oberste Landesbehörde für Verkehr und Straßenbau** ist es insbesondere zuständig für
die Aufgaben der allgemeinen Verkehrspolitik,
die Grundsatzaufgaben auf den Gebieten der Verkehrsplanung und der Infrastruktur,
des Straßenverkehrsrechts,
des Straßen- und Wegerechts,
des Güterverkehrs,
des öffentlichen Personennahverkehrs,
des Straßenpersonenverkehrs, des Luftverkehrs,
des Eisenbahnwesens,
die Grundsatz- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Häfen, Wasserstraßen und Schifffahrt,
die Grundsatzangelegenheiten und Richtlinien der Förderung des öffentlichen Schienen- und straßengebundenen Personenverkehrs,
die Förderung des kommunalen Straßenbaus,
der kommunalen Hafeninvestitionen.

1.4 Als **oberste Landesbehörde für Arbeit und Qualifizierung** ist es insbesondere zuständig für
die Arbeitsmarktpolitik und –förderung,
das Arbeitsrecht,
die Angelegenheiten des „Europäischen Sozialfonds“,
die Weiterbildungspolitik,
die berufliche Ausbildung,
die Aufstiegsfortbildung (AFBG),

2. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr gliedert sich in folgende Abteilungen:
   - Abteilung 1 Allgemeine Abteilung
   - Abteilung 2 Wirtschaft
   - Abteilung 3 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz
   - Abteilung 4 Verkehr und Straßenbau
   - Abteilung 5 Arbeit und Qualifizierung

3. Das Ministerium verwaltet gemäß Art. 90 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 85 GG im Auftrage des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen) und nimmt gemäß Art. 87 d GG in Verbindung mit § 31 Luftverkehrsgesetz in der jeweils gültigen Fassung auftragsweise Aufgaben der Luftaufsicht wahr.

4. **Auftragsverwaltungen** sind

4.1 das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN) für die Verwaltung der landeseigenen Häfen und Fähren sowie öffentlich-rechtliche Aufgaben in diesem Bereich.

5. Dem Ministerium unterstehen folgende **Landesbehörden**:

5.1 der **Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein** als Landesoberbehörde mit dem Betriebssitz in Kiel und den Niederlassungen Flensburg, Rendsburg, Itzehoe und Lübeck. Zum Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein gehören 18 Straßenmeistereien, 2 Autobahnmeistereien und 6 Autobahn-/ Straßenmeistereien.

5.2 die **Schleswig-Holsteinische Seemannsschule** als untere Landesbehörde in Lübeck-Travemünde.

B. Wesentliche organisatorische Änderungen
keine

C. Wesentliche veranschlagungstechnische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:
keine

D. Nachrichtlich:

1. Leerstellen
- ohne kostenwirksame Leerstellen -

Kap.	1.2.2013
0601	3

Diese Leerstellen sind bei den Kapitel- und Einzelplanabschlüssen nicht enthalten.

2. Versorgungsempfängerinnen / Versorgungsempfänger

Titel	Anzahl zum 01.01. des Jahres		Beträge in T€	Beträge in T€	Beträge in T€	Bereich
	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2012	HH 2013	HH 2014	
1105.00.432 08	360	368	13.091,5	13.553,1	14.121,0	Epl. 06

2.1 Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in Ruhestand versetzte Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger
   a) Anzahl in 2012 0
   b) durchschnittliche Zeitdauer bis zur regulären Pensionsaltersgrenze 0 Jahre

3. Schwerbehinderte Beschäftigte (2012)

Arbeitsplätze nach dem Sozialgesetzbuch-Neuntes Buch	
Jahresdurchschnittliche Arbeitsplatzzahl	1.694
durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze	133
Pflichtarbeitsplätze (Soll)	85
Jahresdurchschnittliche Beschäftigung	8 %
Pflichtquote	5 %

4.

	2013	2014
	- in T€ -	
Budget I	18.531,6	18.626,1
Budget II	555.965,0	550.053,6

E. Personalbudget:

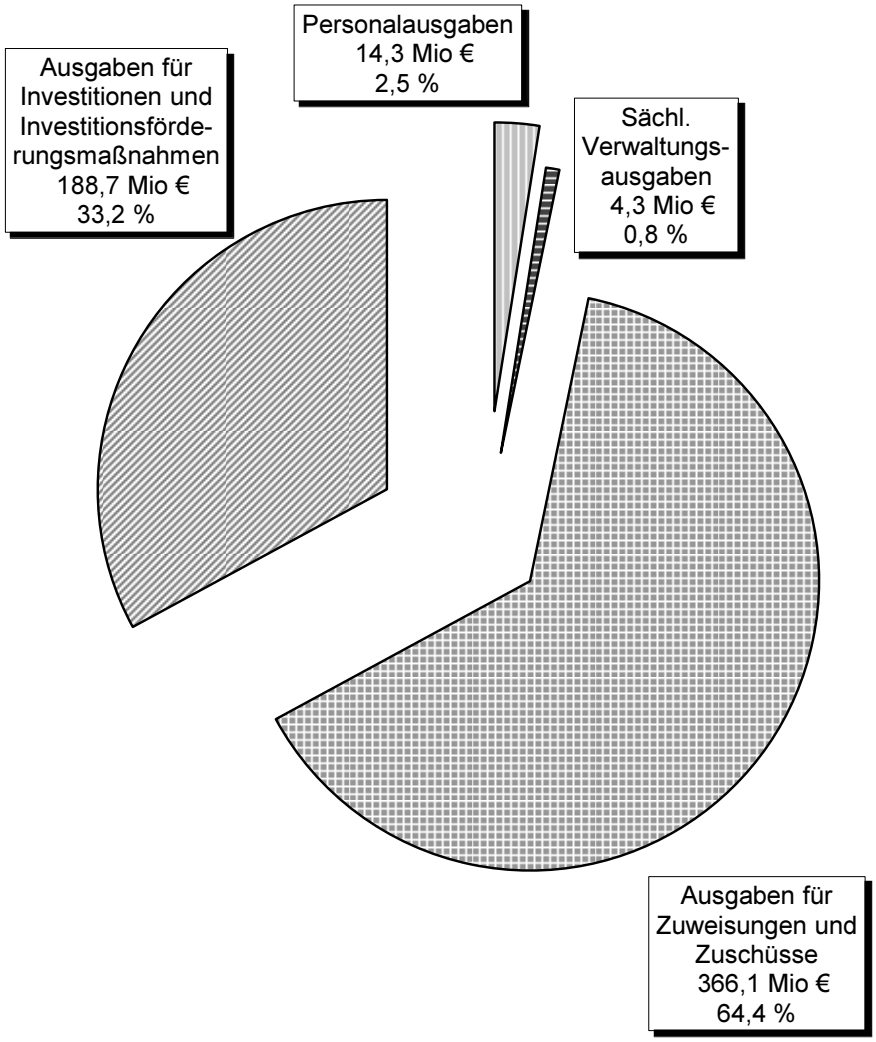
Personalbudget 14.340,5 T€

Anzahl der Vollzeitäquivalente im Jahr	2012
Ministerium und Schleswig-Holsteinische Seemannsschule (einschl. Beurlaubte)	252

F. Sonstige Hinweise:

keine

Einzelplan 06
Nettoausgaben nach Ausgabearten 2014



06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Das Kapitel 06 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

07 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

Einnahmen

111 03	011	**Verwaltungsgebühren im Rahmen der Geldwäscheprävention**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601.00.42201 zu verwenden.

111 04	011	**Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen**	**52,5** 122,2	**50,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Gebühren für Amtshandlungen auf folgenden Gebieten nach dem voraussichtlichen Aufkommen:

		2014 **EUR**
1.	Gewerbe- und Handwerksrecht	19.000
2.	Banken und Kreditwesen, Versicherungsaufsicht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht u. wirtschaftliches Prüfungswesen	1.000
3.	Verfahren vor der Vergabekammer	30.000
4.	Sonstiges	0
	Summe	**50.000**

111 05	011	**Erstattungen der Künstlersozialkasse**	**0,0** 0,1	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601.00.53102 zu verwenden.

111 06	011	**Erstattung von Prozesskosten**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601.00.52601 zu verwenden.

112 01	011	**Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten**	**2,0** 0,0	**2,0**
119 02	011	**Einnahmen aus der Betreuung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Drachensee**	**0,0** 7,4	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601.00.42701 zu verwenden.

119 03	011	**Ablieferungen aus Nebenbeschäftigungen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Ablieferungen gemäß Nebentätigkeitsverordnung vom 30. März 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 257).

119 99	011	**Vermischte Einnahmen**	**0,0** 3,0	**0,0**
124 01	011	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**0,0** 46,8	**0,0**
132 02	011	**Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen**	**0,1** 0,0	**0,1**
173 02	692	**Tilgungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Darlehen des Landes**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 173 02

Erläuterungen:

Vgl. auch Titel 0601.00.181 01 und 0601.00.181 02

Darlehensschuldner und Darlehenszweck	Darlehens-forderung am 31.12.2012 in €	Veranschlagte Zinsen in €	Veranschlagte Tilgung 2014 in €
Öffentliche Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen aus Mitteln der Bundesinvestitionshilfe (Tilgung siehe Titel 181 01)	43.460	0	0
Öffentliche Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen (Tilgung siehe Titel 181 02)	334.896	0	0
Zusammen	**378.356**	**0**	**0**

Es handelt sich überwiegend um Darlehen nach dem Verkehrsfinanzgesetz 1955, die nichtbundeseigenen Eisenbahnen gewährt worden sind, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen (Art. 8 § 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz in Verbindung mit § 6 g des Allgemeinen Eisenbahngesetzes).

181 01	741	**Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 0601.00.173 02.		
181 02	692	**Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen des Landes**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 0601.00.173 02.		
356 05	851	**Entnahme aus der Rücklage “Sabbatjahr“**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 01	851	**Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
372 01	881	**Globale Mindereinnahme**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Einnahmen	**54,6** 179,5	**52,1**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Ausgaben

412 01	011	**Aufwandsentschädigung für den Beauftragten für den Mittelstand**	**0,0** 4,9	**0,0**
421 01	011	**Bezüge des Ministers**	**133,6** 144,0	**134,0**
422 01	011	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**3.069,0** 1.829,9	**2.026,0**

Erläuterungen:

Zusätzlich dürfen Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0601.00.11103 geleistet werden.

427 01	011	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**15,0** 15,1	**15,0**

Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0601.00.119 02 geleistet werden.

428 01	011	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**2.254,0** 2.618,6	**2.640,0**
429 01	011	**Ausgaben für Tarif- und Besoldungserhöhungen**	**182,0** 0,0	**182,0**
453 01	011	**Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums**	**5,0** 4,4	**4,3**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist Trennungsgeld für Beschäftigte, die an einer Weiterqualifizierung teilnehmen.

459 01	012	**Ausgaben im Rahmen des Ideenmanagements**	**2,0** 0,0	**2,0**

Erläuterungen:

Aus dem Ansatz werden Geld- und Sachprämien für positiv bewertete Verbesserungsvorschläge gezahlt, die im Rahmen des Ideenmanagements für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MWAVT und LBV-SH eingereicht wurden.

511 01	011	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	**175,2** 188,0	**175,0**

Erläuterungen:

		2014 **EUR**
1.	Büromaterial	56.700
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	54.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	3.100
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	15.700
5.	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten	30.000
6	Unterhaltung von Geräten	13.500
7	Sonstiges	2.000
	Summe	**175.000**

514 01	011	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	**3,4** 3,7	**4,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2014 **EUR**
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	0
2.	Dienst- und Schutzkleidung	0
3.	Verbrauchsmittel	4.000
4.	Sonstiges	0
	Summe	**4.000**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

517 01 011 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **31,5** / 21,4 **31,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für nutzerspezifische Aufgaben im Dienstgebäude Düsternbrooker Weg 94 mit insgesamt 8.485 qm Nutz-und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche.

518 02 011 **Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte** **85,9** / 73,0 **100,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mietkosten für Multifunktionsgeräte.

525 01 011 **Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten** **144,2** / 119,6 **144,2**

Erläuterungen:

		2014 EUR
1.	Ausbildung und Umschulung	11.000
2.	Fortbildung	83.200
3.	Inhouse-Fortbildungen für den Geschäftsbereich (Bausteinkonzept MWAVT)	40.000
4.	Fortbildung der Personalräte und Schwerbehindertenvertretungen des Geschäftsbereiches	10.000
	Summe	**144.200**

Die Fortbildung im Bereich EDV ist bei Titel 1103.21.525 13 veranschlagt.

526 01 011 **Gerichts- und ähnliche Kosten** **37,0** / 2,2 **37,0**

Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0601.00.111 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt, insbesondere für arbeitsrechtliche Verfahren und sonstige Verwaltungsrechtssachen.

526 03 011 **Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** **3,8** / 0,2 **3,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder

		2014 EUR
1.	des Prüfungsausschusses für den Nachweis der Fachkunde im Waffenhandel	800
2.	der Vergabekammer für das öffentliche Auftragswesen	2.700
	Summe	**3.500**

526 04 011 **Entschädigungen bei Einigungsstellenverfahren** **1,0** / 0,1 **1,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Entschädigungen für die Vorsitzenden der Einigungsstellen.

526 05 011 **Arbeitsmedizinische Betreuung und ärztliche Untersuchungen** **17,0** / 8,6 **17,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die arbeitsmedizinische Betreuung aufgrund der Unfallverhütungsvorschrift “Betriebsärzte und Fachkraft für Arbeitssicherheit / DGUV Vorschrift“ sowie Kosten für das Gesundheitsmanagement und amtsärztliche Untersuchungen.

526 99 011 **Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.** **280,0** / 260,0 **280,0**

Übertragbar

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 526 99

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für ressortspezifische Gutachten, sofern sie nicht aus Fachprogrammen finanziert werden können sowie für evtl. erforderlich werdende Gutachten in Personalvertretungsangelegenheiten.

527 01	011	**Dienstreisen**	**171,8** 148,6	**170,0**

Erläuterungen:

		2014 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	130.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	20.000
3	Reisekostenvergütung für die Prüfbehörde	20.000
	Summe	**170.000**

527 03	011	**Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten**	**15,0** 13,5	**15,0**

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Terchnologie aufgrund des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein vom 11. Dezember 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 577).

529 10	011	**Zur Verfügung des Ministeriums für Repräsentationsaufgaben**	**8,0** 4,2	**8,0**

Erläuterungen:

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen.
Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 01	011	**Veröffentlichungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

531 02	011	**Öffentlichkeitsarbeit**	**50,0** 14,6	**38,0**

Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0601.00.111 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Publikationen, zur Begleitung der Pressearbeit, für Übersetzungen und für sonstige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

533 07	011	**Beiträge zur Kinderbetreuung**	**22,5** 8,8	**22,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Beiträge der Ressorts der Landesverwaltung für die Back-up-Einrichtung zur Kinderbetreuung. Das MWAVT hat die Federführung für dieses Projekt übernommen.

546 99	011	**Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge**	**14,2** 8,2	**14,0**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 546 99

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte aufgrund rechtlicher Verpflichtungen (z.B. § 96 b Landesbeamtengesetz (LBG))	2.000
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen (z.B. Stellenausschreibungen)	10.000
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen	200
4.	Kosten der Geschäftsführung für den Prüfungsausschuss gemäß § 22 Waffengesetz	600
5.	Sonstige vermischte Ausgaben	1.200
	Summe	**14.000**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

682 01	681	**Entgelte an die Eichdirektion**	**250,0** 145,9	**250,0**

Übertragbar

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an der Drei-Länder-Anstalt.
Wegen des Wirtschaftsplans vgl. Anlage.

685 04	014	**Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein**	**4.725,1** 0,0	**4.665,0**

Zusätzlich einseitig deckungsfähig zu Gunsten 0601.00.981 04

812 02	011	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**13,4** 16,9	**13,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	Büroausstattungen für Bildschirmarbeitsplätze	13.400
	Summe	**13.400**

916 05	851	**Zuführung an die Rücklage “Sabbatjahr“**	**0,0** 16,0	**0,0**

Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei den Titeln der Ogr. 42 im Epl. 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

Mit dem Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes, des Landesrichtergesetzes, des Schulgesetzes und des Hochschulgesetzes vom 19. März 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 301) wurde durch die Einfügung des § 88 Abs. 5 LBG die gesetzliche Regelung für eine Teilzeitbeschäftigung in der Weise des “Sabbatjahres“ für alle Beamtinnen und Beamten geschaffen. Die nicht ausgezahlten Bezügeanteile werden der Rücklage Sabbatjahr zugeführt.
Das Rücklagevermögen soll zur Finanzierung der im Freistellungsjahr zu zahlenden Bezügeanteile verwandt werden.

919 01	851	**Zuführung an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen**	**0,0** 140,0	**0,0**

Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei den Titeln der OGr. 42 im Epl. 06 geleistet werden.

971 01	881	**Zur Umschichtung von Bindungen zur Vermeidung von Ausgaberesten**	**0,0** 0,0	**2.900,0**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 971 01

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	1.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	1.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Das Finanzministerium wird ermächtigt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Beträge zum Ausgleich eingegangener Verpflichtungen sowie Verpflichtungsermächtigungen auf die Titel umzusetzen, die für die Erwirtschaftung der globalen Minderausgaben bei Titel 06 01.00.972 02 herangezogen werden.

972 02	881	**Globale Minderausgaben**	**-2.900,0** 0,0	**-2.900,0**

Die Minderausgaben können im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen auch durch Mehreinnahmen erbracht werden.

972 03	881	**Globale Minderausgabe**	**0,0** 0,0	**-4.750,0**
981 04	891	**Verrechnung zugunsten Titel 0401 - 38101 für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein**	**0,0** 61,1	**0,0**

Einseitig deckungsfähig zu Lasten 0601.00.685 04.

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

632 05 (MG 01)	011	**Kostenanteil für die Geschäftsstelle der Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsministerkonferenz**	**5,9** 3,1	**7,0**

Erläuterungen:

Die Wirtschafts- und Verkehrsminister der Länder haben am 26. November 1982 beschlossen, den Personalaufwand für die Geschäftsführung der Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsministerkonferenz mit Wirkung ab 1. Januar 1983 gemeinschaftlich zu finanzieren. Die Personalausgaben sind im Haushalt des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin veranschlagt. Die auf die Länder entfallenden Anteile werden nach dem Königsteiner Schlüssel errechnet. Der Anteil des Landes Schleswig-Holstein beträgt derzeit rd. 3,3 v.H..
Veranschlagt ist der auf das Land voraussichtlich entfallende Kostenanteil, und zwar eine Vorauszahlung für das laufende Jahr sowie ein Abrechnungsanteil für das Vorjahr.

633 01 (MG 01)	719	**Erstattung von Verwaltungskosten aufgrund des Bundesleistungsgesetzes**	**0,0** 0,0	**0,0**
686 05 (MG 01)	011	**Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften**	**2,8** 2,7	**3,0**

Erläuterungen:

		2014 **EUR**
1.	VSVI	1.500
2.	Vergabekammer	1.100
3.	Sonstige	400
	Summe	**3.000**

Summe der Maßnahmegruppe 01	**8,7** 5,8	**10,0**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

Erläuterungen:

In der Maßnahmegruppe werden ressortspezifische Veranstaltungen und ähnliche Aktivitäten der Fachbereiche Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie zusammengefasst, soweit sie nicht Teil übergeordneter Programme oder Fachaufgaben sind.

534 03 (MG 05)	011	**Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen**	**200,0** 43,5	**200,0**

Übertragbar.

Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für ressortspezifische Veranstaltungen und andere Aktivitäten aus den Geschäftsbereichen Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie. Einzelprojekte werden wegen der erforderlichen Aktualität teilweise erst nach Verabschiedung des Haushalts entschieden.

686 04 (MG 05)	011	**Zuschüsse zu Veranstaltungen Dritter**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 05	**200,0** 43,5	**200,0**

07 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

Erläuterungen:

In Verträgen über die Ansiedlung von Industriebetrieben im Wirtschaftsraum Brunsbüttel hat sich das Land Unternehmen gegenüber verpflichtet, ihnen Eigentum an den Grundstücken zu verschaffen. Die Flächen konnten jedoch zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Zur Abwicklung dieser Ansiedlungsverträge wurden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 14 Abs. 12 HG 1980). Die Erbbaurechtsflächen sollen aber möglichst angekauft werden.
Auch die für Infrastrukturzwecke benötigten Flächen konnten zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Die zuständigen Infrastrukturträger haben diese Erbbaurechtsflächen bereits übernommen. Zur Abwicklung solcher Übernahmeverträge werden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 15 Abs. 16 HG 1984, § 16 Abs. 11 HG 1985).
Die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge soll die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH wie bisher fortführen.

671 01 (MG 07)	692	**Erstattung von Kosten für die Verwaltung von Erbbaurechten**	**22,0** 0,0	**22,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung von Kosten der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH für die Verwaltung von Erbbaurechtsflächen.

683 06 (MG 07)	692	**Erbbauzinsen**	**372,3** 361,7	**380,0**
821 01 (MG 07)	692	**Grunderwerb**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 07	**394,3** 361,7	**402,0**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
		Summe der Ausgaben	**9.412,6** 6.282,5	**6.853,9**

06 01 Allgemeines

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Abschluss

11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**54,6** 179,5	**52,1**
35 - 39	Besondere Finanzierungseinnahmen	**0,0** 0,0	**0,0**
	Gesamteinnahmen	**54,6** 179,5	**52,1**
41 - 49	Personalausgaben	**5.660,6** 4.616,9	**5.003,3**
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	**1.260,5** 918,2	**1.260,2**
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**5.378,1** 513,4	**5.327,0**
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen	**13,4** 16,9	**13,4**
91 - 99	Besondere Finanzierungsausgaben	**-2.900,0** 217,1	**-4.750,0**
	Gesamtausgaben	**9.412,6** 6.282,5	**6.853,9**
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-9.358,0** -6.103,0	**-6.801,8**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Das Kapitel 06 12 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

03 Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Ausgaben

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

02 Inanspruchnahme von Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

03 Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

04 Maßnahmen zur Stärkung des Mittelstandes in Schleswig-Holstein

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

17 “Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW)“ 2007-2013

18 Maßnahmen im Rahmen der Strukturfondsperiode 2014-2020

Einnahmen

119 05	691	**Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**	**600,0** 480,0	**1.000,0**

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

121 01	691	**Einnahmen im Rahmen von Beteiligungsfonds**	**0,0** 17,9	**0,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0612 MG 02 zu verwenden.

Bei der Errichtung von Beteiligungsfonds ist das Land Schleswig-Holstein neben anderen öffentlichen und privaten Investoren als Risikoträger beteiligt. Hieraus erzielte Einnahmen (z.B. für entstandene Verwaltungskosten) sollen zur Deckung möglicher Ausfallzahlungen verwendet werden.

131 01	692	**Erlöse aus dem Verkauf eines Grundstückes in Lübeck an die Fraunhofer Gesellschaft**	**0,0** 83,9	**0,0**
134 01	691	**Rückzahlung von Beteiligungen**	**231,0** 828,1	**118,7**

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von der Einnahme abzusetzen.

346 04	692	**Zuweisung der Europäischen Union im Rahmen des Zieles “Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ in der Strukturfonds-Förderperiode 2014 bis 2020 (EFRE)**	**0,0** 0,0	**36.000,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0612 MG 18 zu verwenden.
Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen der Strukturfondsperiode 2014-2020 verwendet werden.

346 05	692	**Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Zieles “Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ in der Strukturfondsperiode 2007-2013**	**56.638,0** 51.920,3	**0,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0612 MG 17 zu verwenden.
Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen der Strukturfondsperiode 2007-2013 verwendet werden.

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 346 05

Vorgesehen für Mittel des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 im Rahmen des Ziels “Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“.
Schleswig-Holstein wird im Rahmen des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 EFRE-Mittel von insgesamt rd. 373.889 Mio. € erhalten. Die Gemeinschaftsmittel werden auf der Grundlage der EU-Entscheidung über die Beteiligung des Fonds in Jahrestranchen gebunden. Nach der Allgemeinen Verordnung für die Strukturfonds werden die Auszahlungen der Gemeinschaftsmittel in Form von Vorauszahlungen, Zwischenzahlungen und der Restzahlung geleistet. Die Zahlungen hängen vom Nachweis tatsächlich getätigter Projektausgaben ab.
Fördergebiet des Ziels “Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ ist das ganze Land Schleswig-Holstein.
Die EFRE-Mittel werden im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft (ZPW) für die Förderperiode 2007-2013 für Projektförderungen und Maßnahmen der technischen Hilfe eingesetzt. Die erforderlichen Komplementärmittel sollen im Rahmen des ZPW, aus dem Schleswig-Holstein Fonds, aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, aus ergänzenden Landesmitteln, aus Mitteln anderer Ressorts und von den Projektträgern aufgebracht werden.

346 06	692	**Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Ziel-2-Programms in der Förderperiode 2000-2006**	**0,0** 5,2	**0,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0612 MG 15 zu verwenden.
Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen des Regionalprogramms 2000 verwendet werden.

Schleswig-Holstein hat das Ziel2-Programm gegenüber der EU-Kommission im Mai 2011 abgerechnet. Für noch offene Projekte, die sich in noch offenen Verwaltungsverfahren befinden steht noch eine Schlusszahlung aus. Die Zahlung durch die EU-Kommission erfolgt nach abschließender Entscheidung im Einzelfall. Der Zeitpunkt des Eingangs dieser Mittel ist zurzeit nicht abschätzbar.

03 Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

119 06 (MG 03)	691	**Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**	**0,0** 282,4	**0,0**

Die an den Bund weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen. Gem. Haushaltsvermerk des Bundes und des Landes fließen Rückzahlungen den Ausgaben zu. Diese Beträge können für Neubewilligungen eingesetzt werden.

331 01 (MG 03)	692	**Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen**	**6.455,6** 3.821,8	**7.895,8**
331 02 (MG 03)	693	**Erstattung vom Bund für zusätzliche Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind vorgesehen für zusätzliche Projekte i.R.d. Mittelausgleiches des Bundes und sind für Ausgaben bei 0612.00.893 02 zu verwenden.

331 03 (MG 03)	691	**Erstattung vom Bund für betriebliche Investitionen**	**6.068,4** 9.102,2	**4.628,2**
		Summe der Maßnahmegruppe 03	**12.524,0** 13.206,4	**12.524,0**
		Summe der Einnahmen	**69.993,0** 66.541,8	**49.642,7**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Ausgaben

422 01	011	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**2.239,0** 1.893,6	**1.900,0**
428 01	011	**Entgelte an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**1.075,0** 977,0	**1.000,0**
892 05	634	**Innovationsförderung für schleswig-holsteinische Werften zur Sicherung von Arbeitsplätzen**	**2.250,0** 608,0	**2.700,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	8.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	2.000

Erläuterungen:

Mit dem im März 2005 eingeführten Bundesprogramm “Innovativer Schiffbau sichert wettbewerbsfähige Arbeitsplätze“ können Werften eine Förderung für die industrielle Anwendung von Produkten und Verfahren erhalten. Damit soll der notwendige Strukturwandel in der deutschen Schiffbauindustrie unterstützt werden.
Seit 2008 tragen die norddeutschen Länder die Innovationsförderung mit, sofern die antragstellende Werft ihren Sitz und Geschäftsbetrieb in einem Bundesland hat, für das es Zusagen des Bundes für CIRR Finanzierungen für Schiffbauaufträge zumindest einer in diesem Bundesland ansässigen Werft gibt.
Die Zuwendung wird jeweils hälftig aus Haushaltsmitteln des Bundes und dieses Bundeslandes gewährt.

Veranschlagt sind:

		2014 **EUR**
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangenen Verpflichtungen	0
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu	1.000.000
3.	für neue Verpflichtuungen	1.800.000
	Summe	**2.800.000**

893 02	693	**Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen von besonderer landespolitischer Bedeutung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	27.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	5.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	11.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	11.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Vorrangig sollen zusätzliche Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ i.R.d. Mittelausgleiches des Bundes finanziert werden (s.a. 0612.03.331 02).
Vorgesehen für ein zusätzliches Projekt in Brunsbüttel.

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

Übertragbar.

671 02 (MG 01)	011	**Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen**	**2.012,1** 1.247,2	**1.940,0**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 671 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung der Kosten der

		2014 EUR
1.	Investitionsbank Schleswig-Holstein	
1.1	für die Abwicklung von Existenzgründungsprogrammen (0612.02.871 03)	80.000
1.2	für die Abwicklung des Programms “IB.KMUdirekt“ (0612.02.871 07)	80.000
1.3	für die Abwicklung des Zukunftsprogramm Wirtschaft (0612 MG 17)	1.287.400
1.4	für die Abwicklung der Förderperiode 2014 bis 2020 (0612 MG 18)	462.600
2.	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	
2.1	für die Abwicklung des Außenwirtschaftsförderungsprogramms (0612.06.683 01)	30.000
	Summe	**1.940.000**

686 05 (MG 01)	011	**Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften**	**0,2** 0,1	**7,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Beiträge für
- die Gesellschaft für Betriebswirtschaft zu Kiel e.V.
- das Europäische Chemieregionen Netzwerk (ECRN)

Summe der Maßnahmegruppe 01	**2.012,3** 1.247,3	**1.947,2**

02 Inanspruchnahme von Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.
Mehrausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0612.00.121 01 geleistet werden.

683 11 (MG 02)	691	**Zuschüsse an Unternehmen für stille Beteiligungen im Rahmen von Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen**	**55,0** 32,7	**55,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	90
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

		2014 EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangener Verpflichtungen	6.712
2.	Vorbelastungen aus der VE 2013 bis zu	30.000
3.	für neue Verpflichtungen	18.288
	Summe	**55.000**

871 03 (MG 02)	691	**Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen**	**208,4** 83,9	**192,0**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
871 04 (MG 02)	691	**Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen des Beteiligungssofortprogramms für Arbeitsplätze**	**75,0** 251,7	**67,0**
871 05 (MG 02)	691	**Beteiligungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierungen**	**550,0** 188,7	**499,0**
871 06 (MG 02)	691	**Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
871 07 (MG 02)	691	**Darlehenssofortprogramm für kleine und mittlere Unternehmen "IB.KMUdirekt"**	**1.069,7** 862,7	**860,0**
871 08 (MG 02)	691	**Darlehensfonds "Energieeinsparung und Ressourceneffizienz"**	**0,0** 0,0	**45,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 02	**1.958,1** 1.419,7	**1.718,0**

03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Mehrausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der zugesagten Mehreinnahmen bei den Titeln 0612.03.331 01 und 0612.03.331 03 geleistet werden.
Einnahmen gem. §11 (3) i.V.m. § 11 (4) des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bei Titel 0612.03.119 06 fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen:

Zuwendung

Das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW-Gesetz) vom 06.10.1969 (BGBl. I S. 1861), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 07.09.2007 (BGBl. I S. 2246) sieht vor, dass folgende Maßnahmen als Gemeinschaftsaufgabe im Sinne des Artikels 91 a Abs. 1 Grundgesetz wahrgenommen werden:

1. investive Förderung der gewerblichen Wirtschaft bei Errichtung, Ausbau, Umstellung oder grundlegender Rationalisierung von Gewerbebetrieben,
2. investive Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, soweit sie unmittelbar für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft erforderlich ist,
3. nichtinvestive und sonstige Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, zur regionalpolitischen Flankierung von Strukturproblemen und zur Unterstützung von regionalen Aktivitäten, soweit sie unmittelbar für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft erforderlich sind,
4. Evaluierung der Maßnahmen und begleitende regionalpolitische Forschung.

Die Fördermittel dürfen nur in den für den Zeitraum 2007 bis 2013 festgelegten C- und D-Fördergebieten eingesetzt werden. Ab 2007 beträgt der Anteil des Landes an den Bundesmitteln 14,77 %.
Für den Zeitraum 2014 bis 2020 werden die Fördergebiete neu abgegrenzt und die Landesquote an den Bundesmitteln danach angepasst. Die neue Fördergebietskarte tritt voraussichtlich im laufe des Jahres 2014 in Kraft.

Die Veranschlagung erfolgt auf Basis der erwarteten Bundesmittel. An den Ausgaben beteiligt sich der Bund zur Hälfte (vgl. 0612.03.331 01 und 0612.03.331 03).

Das Land wird voraussichtlich folgende Bundesmittel erhalten:

		2014 **EUR**
1.	Barmittel	12.524.000
2	Verpflichtungsermächtigungen	
2.1	fällig 2015	3.553.900
2.2	fällig 2016	6.134.900
2.3	fällig 2017	6.833.950
	Summe	**29.046.750**

Schleswig-Holstein hat jeweils gleich hohe Landesanteile bereit zu stellen.

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Zur Abwicklung der Verpflichtungen aus Vorjahren sind veranschlagt:

		2014 EUR
1.	Barmittel	3.500
1.1	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2011	9.855.200
1.2	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2012	8.925.300
1.3	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2013	6.264.000
	Summe	**25.048.000**

Zum Eingehen neuer Verpflichtungen sind veranschlagt:

		2014 EUR
2.	Verpflichtungsermächtigungen	
2.1	fällig 2015	7.108.000
2.2	fällig 2016	12.270.000
2.3	fällig 2017	13.668.000
	Summe	**33.046.000**

Die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden in den Förderbereichen gewerbliche Investitionen, wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen und Regional- und Clustermanagement eingesetzt.

Die GRW-Förderung gewerblicher Investitionen wird von der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Bewilligungsstelle durchgeführt.
Zu den Entgelten für die Abwicklung des Programms vgl. Tit. 0612.01.671 02.

526 99 (MG 03) 692 **Sachverständige** **0,0** 0,0 **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Die Effektivität und die Wirkungen der Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden im Rahmen wissenschaftlicher Gutachten überprüft. Die dafür entstehenden Kosten werden aus der GRW finanziert. Die GRW-Finanzierung wird von den Bundesländern wechselseitig übernommen, der Bund beteiligt sich hälftig an den Kosten.

633 01 (MG 03) 692 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Regionalmanagements** **0,0** 0,0 **72,8**

Erläuterungen:

Zuwendung

Zur Beschleunigung regionaler Entwicklungsprozesse können Regionalmanagements als zeitlich befristete Projekte 3 bis maximal 9 Jahre gefördert werden.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0612.03.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

633 03 (MG 03) 692 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für regionale Entwicklungskonzepte und Planungsleistungen** **0,0** 2,3 **0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Die Träger können Zuschüsse zu Planungs- und Beratungsleistungen, die zur Vorbereitung und Durchführung förderfähiger Infrastrukturmaßnahmen von Dritten erbracht werden, erhalten.
Ebenso können integrierte regionale Entwicklungskonzepte gefördert werden.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0612.03.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

682 02 (MG 03) 692 **An öffentliche Unternehmen für Maßnahmen des Cluster- und Regionalmanagements** **327,1** 428,6 **176,6**

Erläuterungen:

Zuwendung
Die Ansätze sind vorbelastet aus Verpflichtungsermächtigungen bis 2011.

Zur Unterstützung der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen können Clustermanagement-Vorhaben zeitlich befristet gefördert werden.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0612.03.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
683 03 (MG 03)	692	**Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen**	**0,0** 646,1	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 01 (MG 03)	692	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen**	**11.084,1** 6.068,1	**15.422,2**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	28.546
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	5.108
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	10.270
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	13.168
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung

Veranschlagt sind:

		2014 **EUR**
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangener Verpflichtungen	11.154.700
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu	4.264.000
3.	für neue Verpflichtungen	3.500
	Summe	**15.422.200**

Die Infrastrukturförderung der GRW wird unter Beachtung der Förderregeln der GRW innerhalb der Programmstrukturen des “Zukunftsprogramm Wirtschaft“ durchgeführt.

887 01 (MG 03)	692	**Zuweisungen an Zweckverbände für Infrastrukturmaßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0612.03.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

891 01 (MG 03)	692	**Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen**	**1.500,0** 1.144,6	**120,0**

Erläuterungen:

Zuwendung

Veranschlagt sind bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangener Verpflichtungen.

892 01 (MG 03)	691	**Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen**	**12.136,8** 17.558,3	**9.256,4**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	4.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 892 01

Gefördert werden Investitionen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich die des Tourismus.
Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangener Verpflichtungen	7.256.400
2	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu	2.000.000
3.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**9.256.400**

Die Investitionen müssen der Art nach geeignet sein, die Wirtschaftskraft der förderungsbedürftigen Gebiete zu steigern, und es den Betrieben ermöglichen, durch überregionalen Absatz des überwiegenden Teils der Erzeugung das Gesamteinkommen der Bevölkerung des Fördergebiets auf Dauer und im angemessenen Verhältnis zu den öffentlichen Aufwendungen zu erhöhen. Mit den Investitionen müssen in den förderungsbedürftigen Gebieten neue Dauerarbeitsplätze geschaffen oder bestehende Dauerarbeitsplätze gesichert werden.

893 01 (MG 03)	692	**Zuschüsse an Sonstige für Infrastrukturmaßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0612.03.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

	Summe der Maßnahmegruppe 03	**25.048,0** 25.848,0	**25.048,0**

04 Maßnahmen zur Stärkung des Mittelstandes in Schleswig-Holstein

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

534 01 (MG 04)	635	**Veranstaltungen**	**0,0** 3,9	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

547 06 (MG 04)	635	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**20,0** 4,2	**20,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für verschiedene sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Maßnahmen zur Stärkung des Mittelstandes.

685 08 (MG 04)	635	**An Organisationen der Wirtschaft und ähnliche öffentliche Einrichtungen im Mittelstand**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 08 (MG 04)	635	**An sonstige Einrichtungen in Handwerk, Handel und Dienstleistungen**	**186,0** 186,0	**190,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	160
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	40
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	40
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	40
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	40

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 686 08

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse für den Bereich “Handwerk“:

		2014 EUR
1.	Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel	150.000
2.	Deutsches Handwerksinstitut München	40.000
	Summe	**190.000**

zu 1.: Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

zu 2.: Die Förderung erfolgt auf Basis der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 03. Dezember 2013.

		Summe der Maßnahmegruppe 04	**206,0** 194,1	**210,0**

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

535 01 (MG 06)	023	**Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte**	**22,5** 10,0	**20,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Anbahnung und Vertiefung von Wirtschaftskontakten Schleswig-Holsteins nach außenwirtschaftlichen Länderschwerpunkten.

546 01 (MG 06)	651	**Standortmarketing**	**460,0** 0,0	**500,0**

Erläuterungen:

Mit Mitteln des Standortmarketings soll der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein in seinen Netzwerksstrukturen gestärkt und ein positives Image kommuniziert werden. Marketingprojekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, dem Mittelstand und dem Tourismus sollen nachhaltig weiterentwickelt und umgesetzt werden. Das bezieht auch Maßnahmen der Zusammenarbeit der norddeutschen Länder mit ein.

682 01 (MG 06)	681	**An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH**	**2.475,0** 2.475,0	**2.475,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Die “Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH“ (WTSH) ist vor allem im Bereich der Akquisition von Ansiedlungen neuer Industrie- und Gewerbebetriebe sowie auf dem Gebiet der Förderung außenwirtschaftlicher Aktivitäten der schleswig-holsteinischen Wirtschaft und damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen tätig. Dazu dient auch die Stärkung von Technologietransfer und Innovation sowie die Intensivierung des Wissenstransfers durch Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen, wissenschaftlichen Instituten und insbesondere mittelständischen Unternehmen. Veranschlagt ist der voraussichtliche Zuschussbedarf (institutionelle Förderung) zur Finanzierung der eigenen Personal- und Sachausgaben sowie für das Standortmarketing einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit.

Vorbelastung des Ansatzes 2013 aus der Verpflichtungsermächtigung 2012: bis zu 1.250 T€.

Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

683 01 (MG 06)	651	**Förderung der Erschließung von Märkten für den Export**	**100,0** 87,6	**100,0**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 683 01

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 15 Unternehmen.

Veranschlagt sind Zuschüsse an mittelständische Unternehmen zur Erschließung von Auslandsmärkten. Das Land gewährt gewerblichen mittelständischen Unternehmen, für die gewerbliche Wirtschaft tätigen freien Berufen und für die Wirtschaft tätigen Forschungsinstituten Zuschüsse zur Erschließung und Sicherung ausländischer Märkte. Ziel der Förderung ist die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch die verstärkte Eingliederung der mittelständischen Unternehmen in die Außenwirtschaft. Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr.

Vorbelastung des Ansatzes 2013 aus der Verpflichtungsermächtigung 2012: bis zu 50 T€.

686 01 (MG 06)	023	**Qualifizierungsmaßnahmen für ausländische Fach- und Führungskräfte**	**30,0** 19,7	**20,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Maßnahmen für chinesische Führungskräfte i.R. der partnerschaftlichen Zusammenarbeitmit der chinesischen Profinz Zhejiang.

Summe der Maßnahmegruppe 06	**3.087,5** 2.592,3	**3.115,0**

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0612.00.346 06 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind.
Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden.

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Das Regionalprogramm 2000 verfolgte als Programmziel die Unterstützung des Strukturwandels durch die Stimulierung von Innovation, Wachstum und Beschäftigung in den strukturschwachen Regionen Schleswig-Holsteins. Schwerpunkte der Förderung waren der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Maßnahmen zur Stärkung des technologischen Potenzials und der Innovationskraft der Unternehmen, sowie die Verbesserung der allgemeinen Standortbedingungen. Die Laufzeit des Programms endete 2006 mit einer Auslauffinanzierung bis Juni 2009.
Wegen der noch offenen Erstattungsbeträge der Europäischen Union vgl. 0612.00.346 06.

533 02 (MG 15)	692	**Leistungen Dritter zur Durchführung der Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

547 04 (MG 15)	692	**Technische Hilfe**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

633 02 (MG 15)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für die Erstellung von Gutachten, Studien, Konzepten u.ä.**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

682 03 (MG 15)	692	**An die Geschäftsstellen einschließlich technischer Hilfen der EU**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

682 15 (MG 15)	692	**An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
683 02 (MG 15)	691	**Zuschüsse an private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
685 14 (MG 15)	692	**An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
685 18 (MG 15)	692	**Förderung von Projekten öffentlicher Einrichtungen im Bereich der Weiterbildung** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
686 19 (MG 15)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
883 02 (MG 15)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 2.416,2	**0,0**
891 02 (MG 15)	692	**An öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
892 03 (MG 15)	691	**Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** -76,4	**0,0**
893 05 (MG 15)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
894 03 (MG 15)	692	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen** **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 15	**0,0** 2.339,8	**0,0**

17 "Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW)"
2007-2013

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0612.00.346 05 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind.
Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden.

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Erläuterungen:

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft ist eines der vier zentralen Förderprogramme unter dem Dach Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein und bestimmt ab dem Jahr 2007 die wirtschafts- und regionalpolitische Förderstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Es wurde in Anlehnung an die EU-Strukturfondsperiode für die Jahre 2007-2013 konzipiert.
Übergeordnetes Ziel des Zukunftsprogramms Wirtschaft ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wachstum und Beschäftigung in Schleswig-Holstein. Erreicht wird dies durch eine Kombination aus effektivitäts- und ausgleichsorientierter Förderpolitik, die den Belangen des gesamten Landes Rechnung trägt.

Während sich die Förderung im Rahmen des Vorgängerprogramms, des Regionalprogramms 2000, auf eine festgelegte Gebietskulisse beschränkte, erfolgte im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft eine Ausweitung der Fördergebietskulisse auf das gesamte Land, unterteilt in die Förderregionen Nord, Südost, Südwest und die Region Mitte.

Grundlage und wesentliche Finanzierungsquelle des Zukunftsprogramms Wirtschaft ist der “Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE). Die Fördermöglichkeiten der EU werden durch den Einsatz von Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie mit Landesmitteln ergänzt.

Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sind im Kapitel 0612 MG 03 veranschlagt.

Wegen der Erstattungsbeträge der Europäischen Union vgl. Titel 0612.00.346 05.

533 17 (MG 17)	692	**An Dritte zur Durchführung der Programmentwicklung und Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
547 17 (MG 17)	692	**Technische Hilfe**	**0,0** 1.035,7	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
633 17 (MG 17)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 916,6	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
682 16 (MG 17)	692	**An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 441,2	**57,9**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Vorbelastungen aus bis 2012 eingegangenen Verpflichtungen.		
682 17 (MG 17)	692	**An Dritte für Leistungen zur Programmbegleitung und Sonstiges**	**331,0** 744,7	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
683 17 (MG 17)	692	**An private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 7.973,6	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
685 17 (MG 17)	692	**An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen**	**1.087,3** 18.670,0	**1.082,4**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Vorbelastungen aus bis 2012 eingegangenen Verpflichtungen.		
686 17 (MG 17)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen**	**3,1** 1.558,5	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
883 17 (MG 17)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**63.929,4** 11.572,3	**668,7**
		Erläuterungen: Vorgesehen für Bewilligungen in 2014.		

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
891 17 (MG 17)	692	**An öffentliche Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 263,7	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
892 17 (MG 17)	692	**An private Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 16.038,2	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
893 17 (MG 17)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen**	**0,0** 1.317,3	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
894 17 (MG 17)	692	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen**	**5.584,0** 7.726,3	**4.991,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Vorbelastungen aus bis 2012 eingegangenen Verpflichtungen.		
		Summe der Maßnahmegruppe 17	**70.934,8** 68.258,1	**6.800,0**

18 Maßnahmen im Rahmen der Struktur-fondsperiode 2014-2020

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0612.00.346 04 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind.
Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Grundlage und wesentliche Finanzierungsquelle des Programms ist der “Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE). Die Fördermöglichkeiten der EU werden durch den Einsatz von Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie mit Landesmitteln ergänzt.

Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sind im Kapitel 0612 MG 03 veranschlagt.

Wegen der Erstattungsbeträge der Europäischen Union vgl. Titel 0612.00.346 04.

533 05 (MG 18)	692	**An Dritte zur Durchführung der Programmentwicklung und Erfolgs-kontrolle im Rahmen der Programmabwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.		
547 05 (MG 18)	692	**Technische Hilfe und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.		
633 05 (MG 18)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für nichtinvestive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.		
682 05 (MG 18)	692	**An öffentliche Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.		
682 06 (MG 18)	692	**An Dritte für Leistungen zur Programmbegleitung und Sonstiges**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 682 06

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.

683 05 (MG 18)	692	**An private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.

685 05 (MG 18)	692	**An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.

686 06 (MG 18)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
883 05 (MG 18)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**0,0** 0,0	**44.700,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	30.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	10.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	10.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	10.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:
Der Ansatz enthält veranschlagte EU-Mittel i.H.v. 36.000 T€ (s.a. 0612.00.346 04).

891 05 (MG 18)	692	**An öffentliche Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
892 06 (MG 18)	692	**An private Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
893 06 (MG 18)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
894 05 (MG 18)	692	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 18	**0,0** 0,0	**44.700,0**
		Summe der Ausgaben	**108.810,7** 105.377,9	**89.138,2**

06 12 Wirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Abschluss

11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**831,0** 1.692,3	**1.118,7**
31 - 34	Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**69.162,0** 64.849,5	**48.524,0**
	Gesamteinnahmen	**69.993,0** 66.541,8	**49.642,7**
41 - 49	Personalausgaben	**3.314,0** 2.870,6	**2.900,0**
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	**502,5** 1.053,8	**540,0**
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**6.606,8** 35.429,9	**6.176,9**
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**98.387,4** 66.023,6	**79.521,3**
	Gesamtausgaben	**108.810,7** 105.377,9	**89.138,2**
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-38.817,7** -38.836,1	**-39.495,5**

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Das Kapitel 06 13 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

01 Erstattung und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

02 Abwicklung von INTERREG-Projekten

04 Einrichtungen des wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes

06 Landesinitiative “Zukunft Meer“

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

61 Tourismus

Einnahmen

119 03	314	**Einnahmen für Untersuchungen und Prüfungen von Geräten**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0613 MG 04 zu verwenden.		
119 05	691	**Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**	**200,0** 26,1	**200,0**
		Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.		
134 01	812	**Einnahmen aus Stiftungsvermögen**	**0,0** 264,8	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0613.00.429 01 zu verwenden.		
271 01	023	**Erstattung der Europäischen Union für INTERREG-Projekte**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0613 MG 02 zu verwenden.		
271 12	314	**Erstattungen der EU für Dienstleistungen**	**0,0** 0,3	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0613 MG 04 zu verwenden.		
282 01	011	**Einnahmen aus Sponsorengeldern**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0613.06.53406 zu verwenden.		
		Summe der Einnahmen	**200,0** 291,2	**200,0**

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Ausgaben

422 01	011	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**897,5** 979,8	**1.000,0**
427 01	011	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

428 01	011	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**668,3** 886,7	**983,5**
429 01	812	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 264,8	**0,0**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie darf im Einvernehmen mit dem Finanzministerium Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0613-13401 leisten und Ausgaben in andere Einzelpläne umsetzen und die notwendigen Titel und Haushaltsvermerke einrichten.

535 01	314	**Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein**	**100,0** 0,0	**100,0**

01 Erstattung und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

Übertragbar.

671 02 (MG 01)	011	**Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen**	**1.092,0** 49,9	**900,0**

Erläuterungen:
Veranschlagt sind die Kosten für die Abwicklung der Förderung im Bereich des ZPW an die WTSH.

686 05 (MG 01)	011	**Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften**	**0,2** 0,6	**1,7**

Erläuterungen:
Veranschlagt sind die Beiträge für
- Bay to Bio
- Netzwerk deutsche Gesundheitsregionen e.V.

Summe der Maßnahmegruppe 01	**1.092,2** 50,5	**901,7**

02 Abwicklung von INTERREG-Projekten

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.
Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0613.00.271 01 und Umsetzungen aus anderen Einzelplänen geleistet werden.
Erstattungen Dritter sind von der Ausgabe abzusetzen.

547 01 (MG 02)	023	**Abwicklung von INTERREG-Projekten**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 02 (MG 02)	023	**Zuschüsse für INTERREG-Projekte**	**0,0** 6,5	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
		Summe der Maßnahmegruppe 02	**0,0** 6,5	**0,0**
	04	**Einrichtungen des wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes**		
		Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.		
533 04 (MG 04)	314	**Aufträge an Dritte; anteilige Finanzierung der gemeinsamen Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS)**	**85,4** 0,1	**85,4**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind insbesondere Ausgaben i.R. von Prüfungen nach dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) sowie die anteilige Finanzierung der ZLS.		
547 04 (MG 04)	314	**Nicht aufteilbare Verwaltungskosten**	**6,3** 3,1	**6,3**
632 02 (MG 04)	314	**Erstattung von Verwaltungskosten an andere Länder für gemeinsame Verwaltungseinrichtungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Künftig wegfallend. **Erläuterungen:** Gemäß Artikel 3 “Vereinbarung über den Betrieb, die weitere Verbreitung und die Weiterentwicklung des internetgestützten Informations- und Kommunikationssystems für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung im Bereich der New-Approach-Richtlinie“ zwischen den Bundesländern und die Erstattung der Kosten für die anteiligen Kosten der rechtsverbindlichen europäischen ICSMS-Datenplattform über das Meldeverfahren nach § 9 Abs. 1 GPSG.		
684 15 (MG 04)	314	**An die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e. V.**	**739,4** 699,4	**719,4**
		20.000 € für Energieberatung u. a. einkommensschwacher Haushalte bis 30.6.2014. **Erläuterungen:** Zuwendung Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein erhält eine jährliche Zuwendung für ihre wettbewerbs- und verbraucherpolitische Beratungstätigkeit. Die fünf Beratungsstellen in Kiel, Flensburg, Heide, Noderstedt und Lübeck bilden ein regionales bürgernahes Vertriebsnetz für Kernangebote und sind Voraussetzung für verschiedene Projekte des Bundes.		
686 04 (MG 04)	314	**Präventionsmaßnahmen im wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutz**	**41,4** 29,1	**35,0**
		Erläuterungen: Zuwendung Veranschlagt für spezielle Präventionsmaßnahmen des wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes. Der Schutz vor Täuschung und vor Übervorteilung auf neuen Märkten und die Stärkung der Eigenverantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher im Verhältnis zur Anbieterseite bestimmen die thematischen Schwerpunkte im wirtschaftlichen Verbraucherschutz. Es sind vor allem die Bereiche Verbraucherrechte, Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, Internet, Reiserecht und Nachhaltiger Konsum. Hohe Priorität hat der Verbraucherschutz für ältere Menschen und junge Menschen in allen Konsumbereichen.		
		Summe der Maßnahmegruppe 04	**872,5** 731,7	**846,1**
	06	**Landesinitiative “Zukunft Meer“**		
		Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen. **Erläuterungen:** Ziel der Initiative ist eine abgestimmte Meerespolitik in Schleswig-Holstein. Entscheidend für den Erfolg der Initiative ist daher die kooperative Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.		

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Die Maßnahmengruppe umfasst sämtliche Aktivitäten der Initiative, namentlich
- Generierung und Begleitung von Projekten aus dem Bereich maritime Wirtschaft und Wissenschaft,
- Thematische Vernetzung auf regionaler sowie überregionaler Ebene,
- Meerespolitische Vernetzung auf Landes- und Europaebene (Kontakt zu GD Mare und Forschung, Hanse-Office),
- Markierung und Stärkung Schleswig-Holsteins als maritimen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort durch Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Veröffentlichungen und dem Elisabeth-Mann-Borgese Meerespreis u.a.).

Die Projektförderung innovations- und technologieorientierter Projekte aus dem Bereich maritime Wirtschaft und Wissenschaft, die arbeitsplanmäßig aus der Initiative Zukunft Meer heraus generiert werden, erfolgt aus 0613 MG 07.

526 09 (MG 06)	011	**Sachverständige, Gerichtskosten**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
529 02 (MG 06)	011	**Verfügungsmittel**	**0,5** 0,0	**0,5**
531 03 (MG 06)	011	**Veröffentlichungen**	**7,0** 5,9	**7,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014 Neuverpflichtung insgesamt 4 Davon fällig Haushaltsjahr 2015 4 Davon fällig Haushaltsjahr 2016 Davon fällig Haushaltsjahr 2017 Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff		
533 09 (MG 06)	011	**Werkverträge und andere Auftragsformen**	**4,0** 1,5	**4,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014 Neuverpflichtung insgesamt 4 Davon fällig Haushaltsjahr 2015 4 Davon fällig Haushaltsjahr 2016 Davon fällig Haushaltsjahr 2017 Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff		
534 06 (MG 06)	011	**Veranstaltungen**	**133,0** 112,9	**15,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014 Neuverpflichtung insgesamt 15 Davon fällig Haushaltsjahr 2015 15 Davon fällig Haushaltsjahr 2016 Davon fällig Haushaltsjahr 2017 Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff		

Der Ansatz darf zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0613.00.282 01 überschritten werden.

Summe der Maßnahmegruppe 06	**144,5** 120,3	**26,5**

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Die Förderung erfolgt grundsätzlich durch Zuschüsse zu Projekten im Rahmen der aufeinander abgestimmten Landesprogramme:

- Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung neuer, technologieintensiver Produkte, Dienstleistungen und Verfahren ist die Nutzung wissenschaftlicher Kompetenz. Die Förderung zielt darauf ab, Plattformtechnologien zu entwickeln, die unabdingbare Voraussetzung für Innovation in den Unternehmen sind.
Gefördert werden wirtschaftsnahe Forschungsinstitute und Hochschulen des Landes, in Verbundvorhaben auch Unternehmen, durch Investitionszuschüsse und Zuschüsse zu Projekten, ohne das eine Erstattung erfolgt.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 23.05.2008 (Amtsblatt Schl.-H. S 599).

- Betriebliche Forschung, Entwicklung und Innovation

Aufbauend auf den vorgenannten Plattformtechnologien wird deren Umsetzung in neue Produkte durch industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung in den Unternehmen unterstützt. Ziel ist die Befähigung der Unternehmen zur Übernahme von Technologie- und Marktführerschaften sowie die Schaffung und Sicherung zukunftsorientierter Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung betrieblicher Forschung, Entwicklung und Innovation.
Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Wesentlichen im Rahmen des ZPW (0612 MG 17) bereit gestellt.

- Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort

Durch die Darstellung des Innovationspotenzials in Schleswig-Holstein werden Wirtschaft und Öffentlichkeit informiert sowie der gewerblichen Wirtschaft und der Wissenschaft Anknüpfungsmöglichkeiten für einen Technologietransfer geboten.
Die Förderung erfolgt nach der Technologiestandort-Darstellungsrichtlinie.

- Förderung der Clusterbildung in der Mikro- und Nanotechnologie

Grundsätzliches Ziel der Förderung ist die Etablierung einer wissensbasierten Wirtschaft. Hierzu dient insbesondere die Förderung der Clusterbildung in ausgesuchten Schwerpunktbereichen.
Hier gibt es erhebliche Kompetenzen im Land, insbesondere am Fraunhofer ISIT in Itzehoe und an der Technischen Fakultät der CAU. Die bearbeitete Thematik reicht von der medizinischen Nutzung der Mikro- und Nanotechnologie bis zur Chiptechnologie und Leistungselektronik. Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.
Für die Fraunhofer-Gesellschaft ist darüber hinaus der Anteil des Landes Schleswig-Holstein an der institutionellen Förderung vorgesehen.

- Förderung des länderübergreifenden Clusters im Bereich Life Science

Gefördert werden sollen Projekte, die geeignet sind, das zusammen mit der FHH geführte Cluster Life Science Nord zusammen mit Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Verbänden zu profilieren und zu stärken. Im Fokus stehen Teilbranchen wie Medizintechnik, Biotechnologie und Pharma, die für Schleswig-Holstein bereits heute von überdurchschnittlicher Bedeutung sind und im Gesundheitsmarkt des 21. Jahrhunderts enorme Wachstumspotenziale versprechen. Die in den Bereichen der Biomedizin und Medizintechnik international renommierte Forschungsstandorte Lübeck und Kiel sollen z. B. durch den Aufbau der Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie in Lübeck zum Institut weiter gestärkt werden.
Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.
Für die Norgenta (Norddeutsche Life Science Agentur GmbH), die vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg zu diesem Zweck gegründet wurde, ist darüber hinaus eine institutionelle Förderung vorgesehen, die durch den privaten Gesellschafter Bay to Bio e. V. als Cluster-Trägerverein ergänzt wird.
Für die Fraunhofer-Gesellschaft ist darüber hinaus der Anteil des Landes Schleswig-Holstein an der institutionellen Förderung vorgesehen.

Die Aufgaben der Förderung sind weitgehend auf die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) übertragen worden. Vgl. dazu Tit. 0613.01.671 02.

533 01 (MG 07)	165	**Für Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie für Marktanalysen und Projektstudien**	**150,0** 121,4	**150,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 533 01

Erläuterungen:

Zur Vorbereitung und Flankierung von Fördermaßnahmen können Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie für Marktanalysen und Projektstudien vergeben werden.

547 02 (MG 07)	165	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**40,0** 0,0	**40,0**

Erläuterungen:

Insbesondere vorgesehen für technologieorientierte Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

683 04 (MG 07)	165	**Projektförderungen an Private**	**0,0** 34,8	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

685 11 (MG 07)	165	**Institutionelle Förderung öffentlicher Einrichtungen**	**1.457,7** 1.332,6	**1.507,2**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	2.600
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	1.400
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	400

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 2 institutionelle Förderungen

Vorgesehen sind die Förderung der Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH i.H.v. 400 T€ sowie die Erfüllung der Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) i.H.v. 1.107,7 T€.

Aufgabe der Norgenta ist die organisatorische und strategische Ausrichtung des länderübergreifenden Life Science Clusters Schleswig-Holstein/Hamburg, die Etablierung dieses Clusters in der nationalen und internationalen Wahrnehmung sowie die Initiierung und inhaltliche Betreuung von strategischen Projekten und deren finanzielle Förderung.
Die Norgenta wurde vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2004 gegründet. Beide Gesellschafter halten jeweils 50 % der Gesellschaftsanteile.

Die Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der FhG resultiert aus der Errichtung des Instituts für Siliziumtechnologie (ISiT) und der Errichtung der Einrichtung für Marine Biotechnologie (EMB), womit das Land der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung der FhG beigetreten ist.

Wegen der Wirtschaftspläne siehe Anlage.

685 13 (MG 07)	165	**Projektförderungen öffentlicher Einrichtungen**	**1.600,0** 725,1	**1.200,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	700
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 5 zu entwickelnde Produktplattformen.

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 685 13

Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2012 eingegangenen Verpflichtungen	440.573
2.	Vorbelastungen aus den Verpflichtungsermächtigungen 2013 bis zu	750.000
3.	für neue Verpflichtungen	9.427
	Summe	**1.200.000**

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2014 EUR
1.	Barmittel	9.427
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2013, fällig 2014 bis 2016	2.000.000
	Summe	**2.009.427**

686 07 (MG 07)	165	**Projektförderungen an Sonstige**	**0,0** 8,0	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
892 07 (MG 07)	165	**Investitionsförderungen an Private**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
893 01 (MG 07)	165	**Investitionsförderungen an Sonstige**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
894 01 (MG 07)	165	**Investitionsförderungen an öffentliche Einrichtungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
		Summe der Maßnahmegruppe 07	**3.247,7** 2.221,9	**2.897,2**

61 Tourismus

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

526 61 (TG 61)	652	**Kosten für Sachverständige, Gutachten, Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse**	**4,0** 30,9	**4,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt für den Beirat für Tourismus, den Beirat für Kurorte sowie anderer fachspezifischer Beratungsgremien.		
547 61 (TG 61)	652	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben**	**100,0** 17,6	**100,0**
		Erläuterungen: Insbesondere vorgesehen für tourismusorientierte Veröffentlichungen und Veranstaltungen.		

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
683 61 (TG 61)	652	**Zuschüsse an private Unternehmen**	**1.531,0** 1.499,9	**1.531,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014

Neuverpflichtung insgesamt	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.

Der starke Wettbewerbsdruck in- und ausländischer Tourismusanbieter und -regionen verbunden mit der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Schleswig-Holstein verlangt ein intensives Marketing für den Tourismusstandort Schleswig-Holstein.
Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH) ist für das landesweite touristische Marketing Schleswig-Holsteins zuständig. Sie ist Serviceeinrichtung für die touristischen Partner im Land, vor allem gegenüber Ihren Gesellschaftern und der Landesregierung.
Sie koordiniert die Zusammenarbeit aller touristischen Partner und gewährleistet die nachhaltige Fortführung der strategischen Neuausrichtung auf Basis des Tourismuskonzeptes des Landes. Durch ein kooperatives Zielgruppen- und Themenmarketing stellt sie die Aufbereitung und Vermarktung touristischer Angebote sicher. Die für Schleswig-Holstein am besten geeigneten Zielgruppen (Familien, Anspruchsvolle Genießer und Best Ager) werden insbesondere auf der Grundlage der Basisthemen (Gastronomie, Gesundheit, Rad fahren und Strand / Baden) angesprochen. Zur weiteren Profilierung im Wettbewerb der Destinationen wird sich Schleswig-Holstein verstärkt mit den Handlungsfeldern “Werte“, “Identität“ und “Markeninhalte“ beschäftigen.
Veranschlagt ist der voraussichtliche Zuschussbedarf (institutionelle Förderung) zur Finanzierung der eigenen Personal- und Sachausgaben, des kooperativen Marketings sowie der nachhaltigen Fortführung der strategischen Neuausrichtung.

Vorbelastung des Ansatzes 2014 aus der Verpflichtungsermächtigung 2013: bis zu 1.000 T€.

685 61 (TG 61)	652	**Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen**	**121,0** 69,7	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 61 (TG 61)	652	**An Sonstige**	**0,0** 87,0	**200,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung von Maßnahmen im Tourismus in Schleswig-Holstein.

892 61 (TG 61)	652	**Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Titelgruppe 61	**1.756,0** 1.705,1	**1.835,0**
Summe der Ausgaben	**8.778,7** 6.967,3	**8.590,0**

06 13 Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz

Titel FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
		T€	

Abschluss

11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**200,0** 290,9	**200,0**
21 - 29	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**0,0** 0,3	**0,0**
	Gesamteinnahmen	**200,0** 291,2	**200,0**
41 - 49	Personalausgaben	**1.565,8** 2.131,3	**1.983,5**
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	**630,2** 293,4	**512,2**
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**6.582,7** 4.542,6	**6.094,3**
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen	**0,0** 0,0	**0,0**
	Gesamtausgaben	**8.778,7** 6.967,3	**8.590,0**
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-8.578,7** -6.676,1	**-8.390,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Das Kapitel 06 14 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

02 Regionalisierungsmittel

03 Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen

64 Seemannsschule

Ausgaben

02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln

03 Maßnahmen aus Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz

04 Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH)

05 Zuweisungen für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen

06 Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

64 Seemannsschule

65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

Einnahmen

111 01	741	**Gebühren für die Prüfung von Betriebsleitern**	**0,0** 0,0	**11,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.00.526 01 zu verwenden.

111 02	741	**Gebühren für Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorgesehen für Einnahmen aus Gebühren für Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft).

111 03	291	**Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX**	**0,0** 0,0	**1.469,2**

Erläuterungen:

Die Einnahmen entstehen aus der Ausgabe von Wertmarken an schwerbehinderte Menschen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich eingeschränkt oder gehörlos sind. Die Eigenbeteiligung bei der Ausgabe der Wertmarken beträgt ab
01. Januar 2013 72 Euro pro Jahr, bzw. 36 Euro pro Halbjahr. 27 Prozent der Einnahmen sind an den Bund abzuführen. Die übrigen Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben im Rahmen der Fahrgelderstattung für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im ÖPNV zu verwenden. Die Bewirtschaftung der Einnahmen erfolgt durch das Landesamt für soziale Dienste.

111 04	731	**Gebühren für Amtshandlungen im Bereich landeseigene Häfen**	**1,0** 0,0	**1,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Gebühren für die Gewährung von Ermäßigungen und Befreiungen von der Entsorgungsabgabe auf Schiffsabfälle nach der Hafenentsorgungsverordnung.

111 07	711	**Gebühren für das Kraftfahrzeugwesen, Kfz-Überwachung und Straßenverkehr**	**20,0** 23,3	**25,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.00.526 07 zu verwenden.

119 05	711	**Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (FAG)**	**3,0** 4,4	**3,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 119 05

Erläuterungen:

Die Verzinsung zurückzuzahlender Zuwendungen aus Zuweisungen zu den Straßenbaulasten nach § 22 Abs. 3 FAG richtet sich nach der Nr. 8 der VV-K zu § 44 LHO.

129 01	731	**Abrechnung der Umsatzsteuer und der Vorsteuerbeträge der landeseigenen Häfen einschließlich für Vorjahr**	**450,8** 675,4	**450,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für den Bereich der landeseigenen Häfen die aus Betrieb und Investitionen erwarteten Vorsteuerüberschüsse, und zwar Abrechnungsbeträge für das IV. Quartal 2013 sowie voranzumeldende Erstattungsbeträge 2014 ff. für das I. bis III. Quartal.

131 01	811	**Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.00.821 01 zu verwenden.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

231 03	045	**Zuweisungen des Bundes für die Nutzung von Notliegeplätzen in komplexen Schadenslagen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.00.631 02 zu verwenden.

Erstattungen des Bundes für Vorfinanzierungen Schleswig-Holsteins nach der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung von Notliegeplätzen im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge in komplexen Schadenslagen.

232 02	011	**Zuweisungen im Zusammenhang mit Verkehrskommissionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorgesehen für Beiträge von Bund und Ländern für Kommissionen im Verkehrswesen, für die Schleswig-Holstein den Vorsitz übernommen hat, u.a. für die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungskommission (“Daehre-Kommission“).

272 02	729	**Zuweisungen im Rahmen des Projektes VIKING bzw. eines Folgeprogramms der Europäischen Union**	**200,0** 600,7	**200,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.00.526 06 zu verwenden.

282 01	729	**Zuschüsse Dritter für Maßnahmen zur Verkehrssicherheit**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 TG 65 zu verwenden.

331 01	731	**Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen**	**2.045,0** 0,0	**2.045,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 MG 05 zu verwenden.

Nach Art. 9 des Solidarpaktfortführungsgesetzes erhält Schleswig-Holstein von 2005 bis 2019 Finanzhilfen des Bundes für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen. Für Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur von Seehäfen wie den Bau oder Ausbau von Hafenanlagen, Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen werdenn jährlich 2.045 T€ zur Verfügung gestellt.

331 08	722	**Zuweisungen des Bundes für vom Land vorfinanzierte Baumaßnahmen des Bundesfernstraßenbaus im laufenden Haushaltsjahr**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614.00.851 01 zu verwenden.

Am Jahresende wird durch den Bund eine Umverteilung der Mittel für die Durchführung von Baumaßnahmen am Bundesfernstraßennetz vorgenommen.
Zusätzliche Mittel können durch die Länder jedoch nur eingesetzt werden, wenn entsprechende Straßenbauvorhaben bereits ausgabewirksam vorbereitet wurden.
Ermöglicht werden soll die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr, soweit der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen oder vorab Mittel des Folgejahres zusagt. Die geleisteten Ausgaben sind noch vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen.

359 01	851	**Entnahme aus der Rücklage des LKN**	**0,0** 1.180,1	**0,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 359 01

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 MG 06 zu verwenden.

359 02	851	**Entnahme aus der Rücklage Straßenunterhaltung und -instandsetzung**	**0,0** 9.000,0	**0,0**

02 Regionalisierungsmittel

231 01 (MG 02)	741	**Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs**	**217.501,0** 217.644,6	**221.920,4**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 MG 02 zu verwenden.

Zum 1. Januar 1994 wurden die beiden Deutschen Bahnen (DB und DR) zur Deutschen Bahn AG (DB AG) zusammengefasst und von den Altschulden befreit (Bahnstrukturreform).
Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde den Ländern zum 1. Januar 1996 zugewiesen und vor Ort auf der Ebene der regionalen Gebietskörperschaften zusammengeführt .
Am 01.07.2002 trat das Erste Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in Kraft - zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2006 vom 29. Mai 2006 (BGBl. I S. 1402). Am 01.01.2008 trat das Zweite Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in kraft. Danach steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes im Jahr 2008 ein Betrag von 6,675 Mrd. Euro zu. Ab dem Jahr 2009 steigt der Betrag für den öffentlichen Personenverkehr um 1,5%. Die Festsetzung der Höhe des den Ländern ab dem Jahr 2015 zustehenden Betrages erfolgt nach dem Verfahren des Art. 106a Satz 2 des Grundgesetzes.
Die Zuweisungen des Bundes werden in den Einnahmetiteln 231 01 und 331 04 vereinnahmt.
Die Einnahmen werden in erster Linie für den SPNV, konkret für die Fortführung des DB AG-Fahrplans 1993/1994 benötigt.
Die Mittel des Titels 231 01 stehen für den ÖPNV, insbesondere für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ohne Investitionen zur Verfügung.

231 02 (MG 02)	741	**Erstattungen des Bundes zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen an nichtbundeseigene Eisenbahnen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0614.02.68207 zu verwenden.

232 01 (MG 02)	741	**Weiterleitung von Ausgleichsleistungen anderer Aufgabenträger für Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs**	**9.030,5** 8.216,1	**9.391,7**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 0614.02.682 12 und 0614.02.683 01 zu verwenden.

Bei Verkehrsverträgen mit Eisenbahnunternehmen über SPNV-Leistungen, die die Landesgrenze überschreiten, wurden mit den beteiligten Aufgabenträgern folgende Vereinbarung getroffen:
Der Aufgabenträger, auf dessen Territorium die höchste Verkehrsleistung (gemessen an Zug-km) erbracht wird, wird gegenüber dem Verkehrsunternehmen alleiniger Vertragspartner. Folglich hat er auch die Ausgleichsleistungen für die gesamte Strecke zu zahlen. Der andere Aufgabenträger erstattet seinen Anteil an den Ausgleichsleistungen daher an den Aufgabenträger, der Vertragspartner ist.

331 04 (MG 02)	741	**Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs für Investitionen**	**6.135,0** 2.686,5	**5.070,2**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 MG 02 zu verwenden.

Summe der Maßnahmegruppe 02	**232.666,5** 228.547,2	**236.382,3**

03 Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0614 MG 03 zu verwenden.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
331 05 (MG 03)	724	**Kompensationszahlungen des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz für den kommunalen Straßenbau**	**29.437,0** 29.437,0	**29.437,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Kompensationszahlungen des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz (EntflechtG) vom 05.09.2006. Auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes Schleswig-Holstein (GVFG-SH) vom 15.12.2006 erfolgt der Einsatz dieser Mittel nach der Richtlinie über Zuweisungen aus Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein. Für die kommunalen Straßenbauvorhaben, die aus GVFG-SH-Mitteln mitfinanziert werden, stellt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie im ersten Quartal des Jahres ein Förderprogramm auf. Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten von jeweils mehr als 2.500 T€ sind in der Anlage zu den Titeln 0614.03.883 04 und 883 07 aufgeführt.		
331 06 (MG 03)	741	**Zuweisungen des Bundes zur Förderung von ÖPNV-Maßnahmen nach dem Entflechtungsgesetz**	**13.816,0** 13.816,0	**13.816,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die Kompensationszahlungen des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I S. 2098, 2102). Auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes Schleswig-Holstein (GVFG-SH) erfolgt der Einsatz dieser Mittel. Die den öffentlichen Personennahverkehr betreffenden Zuwendungen werden von den Ländern nach aufgestellten Programmen an kommunale Baulastträger sowie an öffentliche und private Verkehrsunternehmen weitergegeben.		
331 07 (MG 03)	741	**Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für das ÖPNV-Bundesprogramm**	**0,0** 2.280,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorgesehen sind die Zuweisungen gemäß § 10 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in der Fassung vom 28.01.1988 (BGBl. I S. 100), zuletzt geändert durch das Entflechtungsgesetz vom 05.09.2006. Das für Verkehr zuständige Bundesministerium stellt auf Grund von Vorschlägen der Länder und im Benehmen mit ihnen besondere ergänzende Programme auf für Vorhaben, die in Verdichtungsräumen oder den zugehörigen Randgebieten liegen und zuwendungsfähige Kosten von 51,0 Mio. € überschreiten.		
		Summe der Maßnahmegruppe 03	**43.253,0** 45.533,0	**43.253,0**

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen

Abzuführende Umsatzsteuer ist von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei 0614 TG 62 verwendet werden.

111 62 (TG 62)	731	**Hafenabgaben und sonstige Entgelte**	**100,0** 96,6	**120,0**
		Erläuterungen: Die Einnahmen aus Hafenabgaben im Außenhafen Glückstadt setzen sich zusammen aus Hafen-, Kai- und Liegegebühren.		
124 62 (TG 62)	731	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Künftig wegfallend in 2014		
		Summe der Titelgruppe 62	**100,0** 96,6	**120,0**

64 Seemannsschule

Erläuterungen:

Mehreinnahmen sind zweckgebunden bei Ausgabetitelgruppe 64 zu verwenden.

Vgl. Haushaltsvermerk zu Ausgabetitelgruppe 64.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
111 64 (TG 64)	127	**Lehrgangsgebühren und Entgelte für Unterbringung und Verpflegung**	**720,0** 812,7	**740,0**
		Erläuterungen: Ausgaben für Drittanmietungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.		
119 64 (TG 64)	127	**Vermischte Einnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
124 64 (TG 64)	127	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**5,0** 4,6	**5,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind:		

		2014 **EUR**
1.	aus 1 Dienstwohnung/en (2013: 1)	4.716
2.	aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	
2.1	von Grundstücken (2013: 0 qm)	0
2.2	von Werkstätten	284
	Summe	**5.000**

132 64 (TG 64)	127	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	**0,0** 0,0	**0,0**
282 64 (TG 64)	127	**Spenden zur Förderung der Seemannsschule**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: An Dritte weiterzugebende Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.		
341 64 (TG 64)	127	**Beitrag der Seeberufsgenossenschaft Hamburg für Investitionen in Sicherheitstrainingsanlagen**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 64 (TG 64)	851	**Entnahme aus der Rücklage**	**0,0** 40,0	**0,0**
		Erläuterungen: Die Rücklagenbildung ermöglicht einen flexiblen Einsatz der Betriebs- und Investitionsmittel. Damit ist der wirtschaftliche und effektive Einsatz der Haushaltsmittel gewährleistet.		
		Summe der Titelgruppe 64	**725,0** 857,3	**745,0**
		Summe der Einnahmen	**279.464,3** 286.518,0	**284.704,5**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Ausgaben

422 01	011	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**1.270,0** 1.288,9	**1.290,0**
427 01	011	**Beschäftigungsentgelte an Vertetungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

428 01	011	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**914,5** 1.017,5	**1.020,0**
526 01	741	**Kosten für die Prüfung von Betriebsleitern**	**11,0** 1,9	**11,0**

Mehrausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei Titel 0614.00.111 01 geleistet werden.

Erläuterungen:

Die auf der Grundlage des Allgemeinen Eisenbahngesetzes erlassene Betriebsleiterverordnung für Betriebsleiter in Eisenbahnunternehmen fordert geprüfte Eisenbahnbetriebsleiter. Für diesen Zweck ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet.

526 06	729	**Kosten im Rahmen des Projektes VIKING oder eines Folgeprogramms der Europäischen Union**	**200,0** 287,3	**200,0**

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 0614.00.272 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für Studien, Entwürfe, telematische Einrichtungen, Workshops und Projektmanagementkosten.

526 07	711	**Fachausschüsse**	**5,0** 3,3	**5,0**

Mehrausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei 0614.00.11107 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder zur Prüfung von Bewerberinnen und Bewerbern um die amtliche Anerkennung als Sachverständige und Sachverständiger oder Prüferin und Prüfer für den Kfz-Verkehr.

526 97	711	**Prüfung von Mautgebührenanträgen nach dem FStrPrivFinG**	**80,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar

Erläuterungen:

Die Zuständigkeit zum Erlass von Mautgebührenverordnungen bzw. Mautgebührengenehmigungen für den Herrentunnel in Lübeck ist nach dem Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz (FStrPrivFinG) mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Beschleunigung der Umsetzung von Öffentlich Privaten Partnerschaften und zur Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Öffentlich Private Partner zum 08. September 2005 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (jetzt: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung) auf das Land Schleswig-Holstein übergegangen. Damit hat das Land im Rahmen der Auftragsverwaltung für den Bund nach Art. 90 Abs. 2 GG auch die Kosten für die Prüfungen der Mautgebührenanträge zu tragen.

533 05	731	**Leistungen Dritter in landeseigenen Häfen**	**5,0** 4,5	**5,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der kaufmännischen Buchführung und der Steuerberatung für die landeseigenen Häfen.

533 07	011	**Leistungen Dritter für Analyseverfahren**	**10,0** 0,0	**10,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 533 07

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für Analysen von Schiffskraftstoffproben zur Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften zum Schwefelgehalt des Treibstoffs während der Liegezeit im Hafen. Rechtsgrundlagen:
a) Hafenverordnung
b) Richtlinie 1999/32/EG über eine Verringerung des Schwefelgehalts bestimmter flüssiger Kraft- und Brennstoffe, geändert durch Richtlinie 2005/33/EG.

547 03	011	**Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit Verkehrskommissionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar

Ausgaben dürfen zusätzlich in der Höhe der Einnahmen bei Titel 0614.00.232 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Vorgesehen für Ausgaben im Zusammenhang mit Verkehrskommissionen, für die Schleswig-Holstein den Vorsitz übernommen hat, u.a. für die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungskommission (“Daehre-Kommission“).

631 02	045	**Kostenanteil Schleswig-Holsteins bei der Zuweisung von Notliegeplätzen bei komplexen Schadenslagen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei 0614.00.23103 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zuweisungen des Landesanteils an den Bund gemäß der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung eines Notliegeplatzes im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge.
Im Falle einer komplexen Schadenslage eines Schiffes vor der deutschen Küste kann die Zuweisung eines Notliegeplatzes zur Abarbeitung des Unfalls durch den Leiter des Havariekommandos angeordnet werden. In diesem Falle tragen der Bund und die Küstenländer die anfallenden, nicht einbringlichen Kosten als Solidargemeinschaft.
Der Kostenanteil von Schleswig-Holstein beträgt 15 v.H..

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

633 05	741	**An die Aufgabenträger der ÖPNV-Kommunalisierung**	**28.006,0** 27.956,0	**28.006,0**

Erläuterungen:

Mit der Änderung des ÖPNVG-SH erhalten die Kreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV im Rahmen der Kommunalisierung der ÖPNV-Mittel (BUS) eine jährliche Pauschale zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung zur Abgeltung des mit der Regionalisierung verbundenen Aufwandes, für länderverbindende Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsverbund, für Investitionen in Haltestellen und zur pauschalen Abgeltung der Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr.
Vgl. auch Titel 0614.02.633 06

686 05	719	**Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften**	**45,9** 35,3	**46,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für das Kapitel 0614:

		2014 **EUR**
1.	Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen e.V	900
2	Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt)	8.000
3	Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)	3.900
4	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)	1.100
5	Berufsbildungsstelle der Seeschifffahrt e.V. -BBS-	17.000
6	Europäische Hafenorganisation, Brüssel -E.S.P.O-	7.000
7	Short Sea Shipping Promotion Center Deutschland SSSPCD	8.000
8	Verein Initiative Kiel Canal	500
	Summe	**46.400**

821 01	811	**Grunderwerb in Brunsbüttel**	**0,0** 0,0	**0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0614.00.131 01 geleistet werden.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 821 01

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel zum Wiederkauf einer Hafenvorratsfläche in Brunsbüttel vorgesehen. Die Ausübung des Wiederkaufsrechts ist bis zum 31.12.2013 möglich. Vgl. Einnahmetitel 0614.00. 131 01

851 01	722	**Vorfinanzierung von Baumaßnahmen im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr**	**0,0** 0,0	**0,0**

Aus Mitteln des Landes dürfen Ausgaben von bis zu 40,0 Mio. Euro für Baumaßnahmen des Bundes während des laufenden Haushaltsjahres bis zu einem Zeitraum von sechs Monaten zwischenfinanziert werden. Diese Ermächtigung zur Zwischenfinanzierung darf nur in Anspruch genommen werden, soweit der Bund die Ablösung der Zwischenfinanzierung innerhalb des gleichen Haushaltsjahres des Landes zugesichert hat.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Tit. 331 08.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

919 02	851	**Zuführung an die Rücklage Straßenunterhaltung und -instandsetzung**	**0,0** 7.100,0	**0,0**

02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 01, 232 01 und 331 04 dieses Kapitels geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe. Darüber hinaus dürfen bei Titel 0614.02.682 07 Mehrausgaben in Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0614.02.231 02 und bei den Titeln 0614.02.682 12 und 0614.02.683 01 Mehrausgaben in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 0614.02.232 01 geleistet werden.
Verpflichtungen dürfen bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel eingegangen werden.
Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von den Ausgaben abzusetzen.
Übertragbar.
Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Nach § 5 des Regionalisierungsgesetzes (Art. 4 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes) und den mit der Freien und Hansestadt Hamburg bestehenden Vereinbarungen stehen dem Land Schleswig-Holstein für 2013 voraussichtlich 232,6 Mio. € zur Verfügung.
Diese Mittel werden nach § 6 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) vom 26. Juni 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 262, zuletzt geändert am 24. Mai 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 2) insbesondere für
- Zuwendungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße,
- länderverbindende Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsraum sowie die anteilige Finanzierung einer Nahverkehrsinstitution,
- Zuwendungen für ÖPNV-Investitionen,
- die Förderung von ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von besonderer landespolitischer Bedeutung,
- Aufwandspauschalen an die Aufgabenträger,
- die Finanzierung der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS)

verwendet.
Die Festsetzung der Höhe des den Ländern ab dem Jahr 2015 zustehenden Betrages erfolgt nach dem Verfahren des Artikel 106a Satz 2 des Grundgesetzes.

533 01 (MG 02)	741	**An die Hamburger Verkehrsverbund GmbH**	**164,0** 164,0	**192,0**

Erläuterungen:

Anteil des Landes an der Finanzierung der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV GmbH), die als Regieorganisation den ÖPNV im Hamburger Verkehrsraum für die Aufgabenträger plant. Das Land Schleswig-Holstein ist an der HVV GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 3 % beteiligt. Die weiteren Gesellschafter sind die Freie und Hansestadt Hamburg (85,5 %), die schleswig-holsteinischen Hamburg-Randkreise Stormarn (1,5 %), Pinneberg (1,5 %), Herzogtum Lauenburg (1,5 %), Segeberg (1,5 %), das Land Niedersachsen (2,0 %), der Landkreis Harburg (1,0 %), der Landkreis Stade (1,0 %) und der Landkreis Lüneburg (1,5 %).

533 03 (MG 02)	741	**ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung**	**0,0** 3,7	**225,0**
534 01 (MG 02)	741	**Erhebungen zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 534 01

Erläuterungen:

Verkehrspolitisches Ziel des Landes ist es, den Schienenverkehr in Schleswig-Holstein u.a. durch die Reaktivierung stillgelegter Eisenbahnstrecken zu stärken.
Die dazu erforderlichen Investitionen sollen nach dem GVFG gefördert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass entsprechende Planungsunterlagen erstellt werden, die nicht zu den förderfähigen Kosten nach dem GVFG gehören.
Aus der verkehrspolitischen Zielsetzung des Landes heraus ist es erforderlich, dass vorsorglich ein Leertitel für Planungskosten ausgebracht wird.

535 01 (MG 02)	741	**Leistungen aus Kundengarantien**	**105,0** 100,0	**110,0**

631 01 (MG 02)	741	**Technische Bahnaufsicht**	**310,0** 206,7	**310,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Landeseisenbahnaufsicht hinsichtlich der nicht bundeseigenen Eisenbahnen in Schleswig-Holstein durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) gem. dem Verwaltungsabkommen vom 11. Dezember 2004.

633 02 (MG 02)	741	**An Hamburg-Randkreise für Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsraum**	**2.145,5** 2.310,0	**2.177,6**

Erläuterungen:

Beitrag des Landes an die Kreise Segeberg und Stormarn zur anteiligen Mitfinanzierung der U-Bahn-Nahverkehrsleistungen im HVV auf schleswig-holsteinischenm Gebiet aufgrund der Landesverordnung über die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und U-Bahnen.

633 03 (MG 02)	741	**ÖPNV-Vorhaben und -Untersuchungen der Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände und der Gemeinden mit überregionaler Bedeutung**	**36,0** 36,0	**36,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für ÖPNV-Gutachten der Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände und Gemeinden im Rahmen der Regionalisierung.

633 04 (MG 02)	741	**Zuschüsse zur Aufrechterhaltung für ansonsten aufzugebende Bahnstrecken**	**70,0** 70,0	**70,0**

Erläuterungen:

Das Land ist grundsätzlich bereit, für das Aufrechterhalten von Strecken Kosten zu übernehmen, um einen späteren SPNV-Betrieb hierauf zu ermöglichen.

633 06 (MG 02)	741	**An die Aufgabenträger der ÖPNV-Kommunalisierung**	**29.307,0** 29.307,0	**30.807,0**

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 0614.00.633 05.

671 01 (MG 02)	741	**An die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft GmbH**	**2.459,8** 2.430,1	**2.300,0**

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit der Regionalisierung des ÖPNV zum 1. Januar 1996 ist die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH gegründet worden. An dieser Gesellschaft beteiligen sich neben dem Land als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auch die Kreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV. Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Wahrnehmung der Aufgaben für den SPNV und bei der Abstimmung mit dem übrigen ÖPNV. Insbesondere sind die Verhandlungsführungen mit Schienenverkehrsunternehmen, Planungen im SPNV, Durchführungvon Marketingmaßnahmen und die Koordination von SPNV und dem übrigen ÖPNV landesweit und über die Landesgrenzen hinaus vorrangige Aufgabe der LVS.

682 01 (MG 02)	741	**Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG**	**16.273,0** 12.483,4	**16.426,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Anteile des Landes am Betriebszuschuss (Verlustausgleich) an die AKN.

682 03 (MG 02)	741	**Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an öffentliche Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
682 05 (MG 02)	741	**Zuschüsse an Dritte zu ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung**	**0,0** 2.294,7	**1.900,0**
		Erläuterungen: Das Land ist grundsätzlich bereit, für Maßnahmen zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des SPNV, die u.a. nach vorangegangenen Untersuchungen durchgeführt werden, Kosten zu übernehmen. Hierzu gehört auch die Übernahme von Planungskosten von Maßnahmen von landespolitischer Bedeutung und die Durchführung von Modellprojekten. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
682 07 (MG 02)	741	**An nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen**	**1.357,6** 1.332,0	**1.400,4**
		Erläuterungen: Nach § 16 Abs. 1 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2396) - zuletzt geändert am 03. August 2005 (BGBl. I S. 2270) - sind den nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) bestimmte betriebsfremde Aufwendungen auszugleichen. Den Ausgleich gewährt das Land, in dem der Verkehr betrieben wird. Veranschlagt sind Mittel für folgende Ausgleichstatbestände: 1. Aufwendungen für auferlegte Ruhegehälter und Renten, die von der Eisenbahn unter anderen als den für andere Verkehrsunternehmen geltenden Bedingungen zu tragen sind. 2. Aufwendungen für die Erhaltung und den Betrieb von höhengleichen Kreuzungen, wenn die Eisenbahn für mehr als die Hälfte der Aufwendungen aufkommt; ein Ausgleich für höhengleiche Kreuzungen mit Bundesstraßen scheidet aus. Ab 1998 leistet der Bund seine Ausgleichszahlungen für Eisenbahngesellschaften zur Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Strecken der NE-Bahnen nicht mehr direkt an die Unternehmen. Vgl. Titel 0614.02.231 02		
682 08 (MG 02)	741	**An öffentliche Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung**	**220,0** 980,0	**160,0**
		Erläuterungen: Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von öffentlichen Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt.		
682 12 (MG 02)	741	**An öffentliche Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße**	**131.234,4** 133.624,3	**130.435,0**
		Erläuterungen: Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch öffentliche Verkehrsunternehmen bestimmt.		
683 01 (MG 02)	741	**An private Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße**	**40.058,8** 37.814,0	**41.661,1**
		Erläuterungen: Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch private Verkehrsunternehmen bestimmt, die in Schleswig-Holstein SPNV betreiben.		
683 03 (MG 02)	741	**Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an private Unternehmen**	**2.405,4** 2.271,2	**2.600,0**
683 05 (MG 02)	741	**An private Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von privaten Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
693 02 (MG 02)	741	**An die Stadt Norderstedt zum Ausgleich von Belastungen im schienengebundenen Nahverkehr**	**385,0** 433,7	**502,0**
		Erläuterungen: In einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt hat sich das Land verpflichtet, den Gesellschaftern der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) zu deren Haushaltsentlastung ein Drittel des jährlich modifizierten Verlustes der VGN auszugleichen.		
883 05 (MG 02)	742	**Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
883 06 (MG 02)	741	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**50,0** 50,0	**50,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an Gemeinden und Gemeindeverbände, vorrangig an die Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV nach § 2 Abs. 2 ÖPNVG.		
891 05 (MG 02)	742	**Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an öffentliche Unternehmen**	**700,0** 286,5	**700,0**
		Erläuterungen: Das Land Schleswig-Holstein hat sich gemäß § 13 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz - EKrG) in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) zuletzt geändert am 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) - neben seinen Verpflichtungen als Straßenbaulastträger - an den Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen mit nichtbundeseigenen Eisenbahnen zu beteiligen, die im Interesse der Sicherheit des sich kreuzenden Wege- und Schienenverkehrs erforderlich werden. Ferner soll das Land den nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Rahmen des § 17 EKrG Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen an Bahnübergängen und zur Förderung anderer Vorhaben nach den §§ 2 und 3 EKrG gewähren.		
891 07 (MG 02)	741	**Planungskosten**	**0,0** 1.000,0	**0,0**
		Erläuterungen: Der Titel ist vorgesehen für vom Land vorzufinanzierende Planungskosten.		
891 08 (MG 02)	741	**An öffentliche Verkehrsunternehmen für Investitionen**	**3.325,0** 1.050,0	**2.250,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an öffentliche Verkehrsunternehmen.		
892 01 (MG 02)	741	**An private Verkehrsunternehmen für Investitionen**	**2.060,0** 300,0	**2.070,2**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an private Verkehrsunternehmen.		
892 05 (MG 02)	742	**Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 0614.02. 891 05.		
		Summe der Maßnahmegruppe 02	**232.666,5** 228.547,3	**236.382,3**

03 Maßnahmen aus Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz

Die Titel der Maßnahmegruppe sind gegenseitig deckungsfähig.
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen der Einnahmemaßnahmegruppe 03 geleistet werden.
Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen und Zinsen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Erläuterungen:

Mit der im Ergebnis der Föderalismusreform beschlossenen Übertragung der Zuständigkeit für die Finanzhilfen zur Gemeindeverkehrsfinanzierung auf die Länder ist das GVFG bezogen auf die Länderprogramme zum 31.12.2006 außer kraft getreten. Nach Art. 13 Entflechtungsgesetz erhalten die Länder aufgrund der Abschaffung der Finanzhilfen zur Gemeindeverkehrsfinanzierung ab dem 01.01.2007 bis zum 31.12.2019 jährliche Beträge aus dem Bundeshaushalt nach einem festgeschriebenen Verteilerschlüssel. Zur Legitimation, Zuwendungen an Kommunen und die Träger des ÖPNV aus Kompensationsmitteln in voller Höhe für GVFG-Ländervorhaben vergeben zu können, ist in Analogie zu den entfallenden Regelungen der Länderprogramme des Bundesgesetzes eine landesgesetzliche Regelung geschaffen worden. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH) ist zum 01.01.2007 in kraft getreten. Die Regelungen im Bereich des Bundes-GVFG für die besonderen Programme (ÖPNV-Bundesprogramm) nach § 6 Abs. 1 GVFG gelten bis zum 31.12.2019 fort.

883 04 (MG 03)	725	**Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Radwegebau**	**5.000,0** 0,0	**5.000,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 883 04

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die aus den Kompensationszahlungen des Bundes für die Förderung des kommunalen Radwegebaus vorgesehenen Fördermittel.
Vgl. Erläuterungen zu Titel 0614.03.331 05 und Anlage “Zuwendungen aus Kompensationsmitteln des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz - Schleswig-Holstein an Gemeinden für Straßen- und Radwegebaumaßnahmen - Verplanungsübersicht für Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €“.

883 07 (MG 03)	725	**Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Straßenbau (ohne Radwegebau)**	**24.437,0** 27.194,2	**24.437,0**

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0614.03.331 05 und Anlage “Zuwendungen aus Kompensationsmitteln des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz - Schleswig-Holstein an Gemeinden für Straßenbaumaßnahmen - Verplanungsübersicht für Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €“

883 08 (MG 03)	741	**Zuweisungen aus dem ÖPNV-Bundesprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zur Förderung des öffentlichen Personenverkehrs**	**0,0** 2.280,0	**0,0**

Erläuterungen:

Der Bund stellt aufgrund von Vorschlägen der Länder und im Benehmen mit ihnen besondere ergänzende Programme (ÖPNV-Bundesprogramm) für Vorhaben über 51,13 Mio. € auf. Gefördert werden können Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes.
Vgl. Erläuterungen zu Titel 0614.03.331 02.

883 09 (MG 03)	741	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für ÖPNV-Maßnahmen aus Bundesmitteln**	**5.000,0** 232,6	**5.000,0**
891 10 (MG 03)	741	**An öffentliche Unternehmen für ÖPNV-Maßnahmen aus Bundesmitteln**	**8.000,0** 6.608,6	**8.000,0**
892 09 (MG 03)	741	**An private Unternehmen für ÖPNV-Maßnahmen aus Bundesmitteln**	**816,0** 816,0	**816,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 03	**43.253,0** 37.131,4	**43.253,0**

04 Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH)

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

547 01 (MG 04)	711	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**100,0** 44,7	**100,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit dem Vorhaben “Feste Fehmarnbeltquerung“, u.a. für das Dialogforum Fehmarnbeltquerung.

685 01 (MG 04)	711	**An den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Betriebskosten**	**50.355,4** 49.204,0	**49.529,5**

Erläuterungen:

Vgl. Anlage zu Titel 0614.04.685 01 und Wirtschaftsplan LBV-SH.

685 03 (MG 04)	711	**Bedarf an Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst**	**0,0** 0,0	**0,0**
685 08 (MG 04)	711	**Bedarf an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern**	**0,0** 0,0	**0,0**
685 09 (MG 04)	711	**Bedarf an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (UI)**	**0,0** 0,0	**0,0**
685 10 (MG 04)	711	**Bedarf an beamteten Hilfskräften**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
685 11 (MG 04)	711	**Informationskampagne entlang des Iron Curtain Trails**	**0,0** 0,0	**25,0**
884 01 (MG 04)	711	**Zuführung an das Sondervermögen Verkehrsinfrastruktur**	**0,0** 0,0	**10.000,0**
894 01 (MG 04)	711	**An den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Investitionen**	**34.272,5** 39.134,6	**41.572,5**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014

Neuverpflichtung insgesamt	28.700
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	13.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	9.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	6.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Im Ansatz sind u.a. Leistungen des Landes im Rahmen von ÖPP-Projekten an private Betreiber für Investitionen in Neu-, Um- und Ausbau, Grundinstandsetzungen und baulicher Erhaltung von Landesstraßen in Höhe von 1,0 Mio. Euro p.a. enthalten.

Vgl. Anlage zu Titel 0614.04.894 01 und Wirtschaftsplan LBV-SH.

Die Belastung des Haushaltsjahres 2014 aus in Anspruchgenommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtunsermächtigungen 2013 stellt sich wie folgt dar:

		2014 **EUR**
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2012 eingegangener Verpflichtungen	1.555.000
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu	26.200.000
4.	für neue Verpflichtungen *	13.817.500
	Summe	**41.572.500**

* 2.500 T€ werden aus Zensusmitteln bereit gestellt

894 03 (MG 04)	711	**Kostenbeitrag des Landes zum Ausbau der Hinterlandanbindung für die Feste Fehmarnbeltquerung**	**4.800,0** 1.800,0	**0,0**

Erläuterungen:

Leertitel zur Abwicklung.

894 04 (MG 04)	723	**An den Landesbetrieb für Straßenbau für Neu-, Um-, und Ausbau sowie die Grundinstandsetzung von Landesstraßen**	**0,0** 7.000,0	**0,0**

Künftig wegfallend.

Erläuterungen:

Leertitel zur Abwicklung.

Summe der Maßnahmegruppe 04	**89.527,9** 97.183,3	**101.227,0**

05 Zuweisungen für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0614.00.331 01 geleistet werden. Bewilligungen dürfen insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zugesagten Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Nach Artikel 9 des Solidarpaktgesetzes erhält Schleswig-Holstein von dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2019 vom Bund Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen. Die Finanzhilfen betragen max. 90% der förderungsfähigen Investitionsausgaben. Förderungsfähig sind insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur der landeseigenen Häfen wie den Bau oder Ausbau von Hafenanlagen, von Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen.
Vgl. Erläuterungen zu Titel 0614.00.331 01.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
765 33 (MG 05)	731	**Zuschüsse für bedeutsame Investitionen in den landeseigenen Häfen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
883 27 (MG 05)	731	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen**	**2.045,0** 0,0	**2.045,0**
891 27 (MG 05)	731	**Zuschüsse für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen an öffentliche Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
		Summe der Maßnahmegruppe 05	**2.045,0** 0,0	**2.045,0**

06 Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Mehrausgaben dürfen zusätzlich in Höhe der Einnahmen bei 0614.00.359 01 geleistet werden.
Übertragbar.

Erläuterungen:

Die landeseigenen Häfen Husum, Büsum, Tönning, Friedrichskoog, Glückstadt und Friedrichstadt werden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie (MWAVT) betrieben und unterhalten. Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) nimmt für das MWAVT insbesondere folgende Aufgaben war:
- Bau, Betrieb und Instandhaltung der landeseigenen Häfen
- Hafenbehörde
- Hafenbaufachliche Aufgaben im Zuwendungsbereich

Durch die Konzentration der Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben sowie der behördlichen Aufgaben in den Bereichen Küstenschutz und Häfen werden die bereits umgesetzten Synergien langfristig gesichert.
Bis zum zur Gründung des LKN am 1.1.2008 hat das Amt für ländliche Räume in Husum diese Aufgaben wahrgenommen.
Der Wirtschaftsplan des LKN ist im Einzelplan 13 des MELUR veröffentlicht.

547 02 (MG 06)	731	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 2,2	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
685 02 (MG 06)	731	**Betriebszuschüsse für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)**	**784,0** 788,4	**909,0**
693 01 (MG 06)	731	**Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Kommunalisierung von landeseigenen Häfen**	**303,0** 147,0	**600,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	700
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten der beabsichtigten Abgabe des Landeshafens Friedrichskoog.
Die Verpflichtungsermächtigung ist für Maßnahmen im Hafen Friedrichskoog vorgesehen.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 693 01

Die Belastung des Haushaltsjahres 2014 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2013 stellt sich wie folgt dar:

		2014 EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2012 eingeganener Verpflichtungen	0
2.	Verpflichtungsermächtigung 2013 werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen	0
3.	für neue Verpflichtungen	600.000
	Summe	**600.000**

894 02 (MG 06)	731	**Investitionszuschüsse an den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)**	**3.228,0** 2.600,2	**4.756,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	274
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	274
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Neuer Haushaltsvermerk
§ 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz findet in Höhe von 1.600 T€ keine Anwendung.

Erläuterungen:

Die Belastung des Haushaltsjahres 2014 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2013 stellt sich wie folgt dar:

		2014 EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2012 eingegangener Verpflichtungen	66.000
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu	300.000
3.	für neue Verpflichtungen *	4.390.000
	Summe	**4.756.000**

* 1.600 T€ sind vorgesehen für eine Maßnahme im Hafen Husum und werden aus Zensusmitteln bereit gestellt
Die Verpflichtungsermächtigungen ist für eine Maßnahme im Landeshafen Büsum vorgesehen.

919 01 (MG 06)	851	**Zuführung an die Rücklage des LKN**	**0,0** 986,6	**0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Minderausgaben der Titelgruppe 06 geleistet werden.

Summe der Maßnahmegruppe 06	**4.315,0** 4.524,4	**6.265,0**

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

Mehrausgaben in der Titelgruppe dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei der Einnahmetitelgruppe 62 geleistet werden.

521 62 (TG 62)	731	**Laufende Unterhaltung**	**78,0** 16,5	**78,0**

Erläuterungen:

Mit Einrichtung des LKN ist die Verpflichtung für die laufende Unterhaltung in landeseigenen Häfen an diesen übergegangen. Lediglich die vertragliche Verpflichtung zu Zahlung eines Unterhaltsbeitrages für den Hafen Glückstadt obliegt dem Ministerium.

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
533 62 (TG 62)	731	**Kostenbeitrag an die Hafengesellschaft Glückstadt mbH & Co KG für die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben**	**69,0** 68,8	**69,0**
		Erläuterungen: Für den Betrieb und die Verwaltung des Außenhafens Glückstadt sowie für die Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben erhält die HGG einen pauschalen Kostenbeitrag i.H.v. 57.775 € jährlich zuzüglich Umsatzsteuer.		
		Summe der Titelgruppe 62	**147,0** 85,3	**147,0**

64 Seemannsschule

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.
Die tatsächlichen Mehreinnahmen der Einnahmetitelgruppe 64 sind für zusätzliche Ausgaben dieser Titelgruppe zu verwenden.
Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für den Betrieb der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule. Sie besteht seit 1952 mit Sitz in Lübeck-Travemünde, Priwall.
1. Seemännische Berufsschule,
2. Überbetriebliche Ausbildungsstätte,
3. Trainings- und Fortbildungsstätte.
Die Einnahmen der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule sind in der Einnahme-Titelgruppe 64 veranschlagt.

422 64 (TG 64)	127	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**225,0** 235,9	**250,0**
427 64 (TG 64)	127	**Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	**20,0** 54,4	**20,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die Kosten für nebenamtlich und nebenberuflich tätige Lehrkräfte und andere kurzfristig tätige Kräfte.		
428 64 (TG 64)	127	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**800,0** 842,8	**860,0**
511 64 (TG 64)	127	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	**50,0** 97,6	**50,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2014 **EUR**
1.	Büromaterial	2.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	1.000
3.	Schreib-, Rechen-, Druck- und Buchbinderarbeiten	2.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	20.000
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	9.000
7.	Unterhaltung von Geräten	14.000
8.	Sonstiges	0
	Summe	**50.000**

514 64 (TG 64)	127	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	**196,0** 208,9	**206,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 514 64

Erläuterungen:

Bestand an:

	Soll 2013	Soll 2012	Bestand 2011
1. Kompaktschlepper	1	1	1
2. Motorboote	1	1	1
3. Motorrettungsboote (geschlossen)	4	4	4
4. Motorrettungsboote (offen)	2	2	2
Zusammen	**8**	**8**	**8**

Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	20.400
2.	Dienst- und Schutzkleidung	600
3.	Verbrauchsmittel für die praktische Ausbildung	35.000
4.	Sonstiges (Lebensmittel)	150.000
	Summe	**206.000**

517 64 (TG 64) 127 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **80,0** 75,3 **80,0**

Erläuterungen:

In Betracht kommen:
a) 1 Schul- und Internatsgebäude einschließlich Anbau (Wohnheim) mit 2.496 qm Nutz- und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche,
b) 1 Ausbildungshalle mit einer Fläche von 1.332 qm,
c) Gebäude für Sicherheitstraining, Werkstätten und Lagerhaltung mit einer Fläche von 412 qm,
d) 3,55 ha Freifläche,
e) 3.433 qm gepachtete Wasserfläche für Bootsanlegestelle, Liegeplätze und für Bootsmanöver.

Veranschlagt sind:

		2014 EUR
1.	Heizung	45.000
3.	Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	35.000
	Summe	**80.000**

525 64 (TG 64) 127 **Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten** **7,0** 6,6 **7,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten, sowie Lehr- und Lernmittel für den theoretischen Unterricht.

526 64 (TG 64) 127 **Ärztliche Untersuchungen** **0,6** 1,2 **1,0**

527 64 (TG 64) 127 **Dienstreisen** **5,0** 3,4 **5,0**

531 64 (TG 64) 127 **Veröffentlichungen** **1,0** 1,7 **1,0**

534 64 (TG 64) 127 **Unterhaltung der seemännischen und technischen Ausbildungsanlagen** **36,0** 30,3 **36,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Unterhaltung des Bootskrans, der Ablauframpe für den Rettungssatelliten sowie von Ladegeschirr, Davitanlagen, Luken, Containern, Feuerlöschanlagen, Bootshafenanlagen und Rettungsinseln sowie von Ausbildungseinrichtungen in den Werkstätten.

547 64 (TG 64) 127 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** **11,0** 0,5 **11,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
811 64 (TG 64)	127	**Erwerb von Fahrzeugen**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 64 (TG 64)	127	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**365,0** 27,0	**40,0**
		Erläuterungen: Vorgesehen ist die Ersatzbeschaffung von Drehmaschinen, die aufgrund ihres Alters nicht mehr justierbar sind.		
919 64 (TG 64)	851	**Zuführung an die Rücklage**	**0,0** 23,0	**0,0**
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Mittel in der dieser Titelgruppe sowie der nicht bereits in Anspruch genommenen Mehreinnahmen der Einnahmetitelgruppe 64 geleistet werden.		
		Summe der Titelgruppe 64	**1.796,6** 1.608,6	**1.567,0**

65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.
Zusätzliche Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0614.00.282 01 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuwendungen zur Fortführung begonnener und zur Durchführung neuer Verkerssicherheitsmaßnahmen unter dem Slogan/Logo “Sicher kommt an“ (PARTNER-AKTION Schleswig-Holstein für Verkehrssicherheit).
Die Gewährung von Finanzhilfen zur Förderung verbandsbezogener Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt nach der Richtlinie vom 23. März 2006 (Amtsbl. Schl.-H. S. 265), die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie im Einvernehmen mit dem Finanzministerium erlassen wurde.

531 65 (TG 65)	729	**Informationstätigkeit und -material für die Verkehrssicherheit**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
684 65 (TG 65)	729	**An Verbände für Verkehrssicherheitsmaßnahmen**	**120,0** 120,0	**120,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**120,0** 120,0	**120,0**

73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

Übertragbar. Zusätzliche Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen abzüglich Erstattungen bei Titel 0614.00.111 03 geleistet werden.

Erläuterungen:

Nach § 145 des Sozialgesetzbuches IX (SGB IX) in der Fassung vom 21. März 2005 (BGBl. I S. 818) haben Schwerbehinderte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr.
Den Verkehrsunternehmen werden die dadurch entstehenden Fahrgeldausfälle nach einem vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein jährlich festzusetzenden maßgeblichen Vom-Hundert-Satz der nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen erstattet. Die Aufwendungen für diese Fahrgelderstattung trägt in dem in § 151 SGB IX bestimmten Umfang der Bund, im übrigen das Land, in dem der Verkehr betrieben wird. Für Unternehmen, die sich überwiegend in der Hand des Bundes oder eines mehrheitlich dem Bund gehörenden Unternehmens befinden, trägt der Bund die Kosten.
Veranschlagt sind für das Haushaltsjahr 2014 die Vorauszahlungen für 2014 und die Restzahlungen für 2013.

682 73 (TG 73)	291	**An öffentliche Unternehmen**	**2.000,0** 8.442,9	**8.500,0**

06 14 Verkehrswesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
noch zu 682 73				
		Übertragbar.		
683 73 (TG 73)	291	**An private Unternehmen**	**10.000,0** 3.006,6	**3.500,0**
		Übertragbar.		
		Summe der Titelgruppe 73	**12.000,0** 11.449,5	**12.000,0**
		Summe der Ausgaben	**416.418,4** 418.344,5	**433.599,7**

06 14 Verkehrswesen

Titel FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
		T€	
	Abschluss		
11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**1.299,8** 1.617,0	**2.824,2**
21 - 29	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**226.731,5** 226.461,4	**231.512,1**
31 - 34	Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**51.433,0** 48.219,5	**50.368,2**
35 - 39	Besondere Finanzierungseinnahmen	**0,0** 10.220,1	**0,0**
	Gesamteinnahmen	**279.464,3** 286.518,0	**284.704,5**
41 - 49	Personalausgaben	**3.229,5** 3.439,5	**3.440,0**
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	**1.213,6** 1.122,4	**1.402,0**
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**317.876,8** 315.293,3	**322.021,0**
71 - 79	Baumaßnahmen	**0,0** 0,0	**0,0**
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**94.098,5** 90.379,7	**106.736,7**
91 - 99	Besondere Finanzierungsausgaben	**0,0** 8.109,6	**0,0**
	Gesamtausgaben	**416.418,4** 418.344,5	**433.599,7**
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-136.954,1** -131.826,5	**-148.895,2**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Das Kapitel 06 16 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

Ausgaben

02 Fachkräfteentwicklung, Aus- und Weiterbildung

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

05 Restabwicklung ASH 2000

06 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

07 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

08 Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020

Einnahmen

119 03	144	**Einnahmen aus zurückgezahlten Zuwendungen und Zinsen nach dem AFBG**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0616.03.681 03 zu verwenden.		
119 05	691	**Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**	**200,0** 416,0	**500,0**
		Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.		
119 99	253	**Vermischte Einnahmen**	**0,0** 45,5	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
231 02	252	**Zahlungen des Bundes gemäß § 46 Abs. 5 bis 8 SGB II - Zweckgebundene Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte**	**0,0** 170.411,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0616.00.633 09 zu verwenden.		
231 03	144	**Zahlungen des Bundes zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**	**3.120,0** 3.848,5	**3.744,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0616.03.68103 zu verwenden. Veranschlagt ist der Bundesanteil in Höhe von 78 % gem. § 28 (1) des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz-AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 2009 (BGBl. I S. 1322, 1794), zuletzt geändert durch das 23. BAfögÄndG vom 24. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1422). Vgl. Erl. zu 0616 MG 03.		
272 03	253	**Zuweisungen der Europäischen Union für die Abrechnung von Altprogrammen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Leertitel dient der Abwicklung von Altprogrammen der Europäischen Union.		
272 04	253	**Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2007 bis 2013**	**15.700,0** 11.856,0	**10.500,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die voraussichtlichen ESF-Einnahmen für die Förderperiode 2007 bis 2013. Grundlage für die Höhe der jährlichen Ansätze sind die Jahrestranchen gem. dem Operationellen Programm des Landes Schleswig-Holstein (vgl. Titel 0616.04.686 06).		

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
272 05	253	**Zuweisungen der europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2014 bis 2020**	**0,0** 0,0	**1.500,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die voraussichtlichen ESF-Einnahmen für die Förderperiode 2014 bis 2020 (vgl. Titel 0616.08.686 07).		
359 01	851	**Entnahme aus der Rücklage Kap. 0616**	**0,0** 6.305,1	**0,0**
	01	**Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein**		
		Erläuterungen: Bei den Einnahmen der Titel 0616.01.233 01 und 0616.01.281 01 handelt es sich um die Erstattung anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA, Projekte u.a.). Die laufende Förderung wird direkt zwischen den Arbeitsagenturen und den JAW-Trägern abgerechnet.		
124 01 (MG 01)	253	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**10,0** 9,5	**10,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Vermietung von Landesliegenschaften an die Stadt Kellinghusen für JAW Zwecke und das Diakonisches Hilfswerk Schleswig-Holstein (JAW Sylt).		
233 01 (MG 01)	253	**Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	**106,0** 94,0	**106,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0616 MG 07 zu verwenden. Veranschlagt sind die Erstattungen anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA-Gebühren, Projekte u.ä.).		
281 01 (MG 01)	253	**Erstattungen aus dem Inland**	**394,0** 416,2	**394,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0616 MG 07 zu verwenden. Veranschlagt sind die Erstattungen anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA-Gebühren, Projekte u.ä.).		
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**510,0** 519,7	**510,0**
		Summe der Einnahmen	**19.530,0** 193.401,8	**16.754,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Ausgaben

422 01	011	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**590,7** 1.072,2	**570,0**
428 01	011	**Entgelte an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	**227,5** 503,5	**450,0**
526 02	011	**Fachbeiräte und Ausschüsse**	**0,0** 0,0	**5,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Entschädigungen für die Mitglieder des beratenden Ausschusses für die Feststellung der Repräsentativität der Tarifverträge gem. § 20 Absatz 3 des Gesetzes über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein - TTG) vom 31. Mai 2013, GVOBl. 2013, S. 239.

633 09	252	**Zahlungen des Bundes gemäß § 46 Abs. 5 bis 8 SGB II - Zweckgebundene** **Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte**	**0,0** 170.411,0	**0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0616.00.231 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Gem. § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund zweckgebungen an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II. Die Beteiligung beträgt im Jahr 2013 30,4 %, ab dem Jahr 2014 27,6 %. Zusätzlich gilt ein Erhöhungsbetrag nach Maßgabe der Absätze 6 und 7 des § 46 SGB II. Er beträgt im Jahr 2013 5,4 % und wird ab dem Jahr 2014 per Rechtsverordnung festgelegt und entspricht den Gesamtausgaben für die Leistungen nach § 28 SGB II sowie nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (Bedarfe für Bildung und Teilhabe).
Gem. § 8 des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des § 6b Bundeskindergeldgesetz wird die Beteiligung des Bundes an den tatsächlichen Kosten der Unterkunft nach § 46 Abs. 5 SGB II vom Land an die Kreise und kreisfreien Städte unter Berücksichtigung der in § 46 Abs. 6 bis 8 SGB II vorgesehenen Überprüfung und Anpassung weitergeleitet.

919 01	851	**Zuführung an die Rücklage Kap. 0616**	**0,0** 496,2	**0,0**

02 Fachkräfteentwicklung, Aus- und Weiterbildung

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Die Qualifizierung gewinnt durch die demografische Entwicklung sowie rascher Veränderungen des Wirtschafts- und Beschäftigungssystems an Bedeutung. Die Ausbildung des Nachwuchses und die Weiterbildung der Beschäftigten sind wichtige Wettbewerbs- und Standortfaktoren zur Deckung des Fachkräftebedarfs.
Schwerpunktmäßig sind Mittel veranschlagt für:
- die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk
- träger- und einrichtungsübergreifende Weiterbildungsinformation und -beratung (Weiterbildungsverbünde)
- Maßnahmen zur Ausbildung und Betreuung Jugendlicher, insbesondere benachteiligter
- sowie die Investitionsförderung von Berufsbildungsstätten.

526 01 (MG 02)	153	**Fachbeiräte und Ausschüsse**	**5,0** 0,5	**5,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für die Mitglieder

		2014 **EUR**
1.	der Kommission Weiterbildung	2.600
2.	des Landesausschusses für Berufsbildung bei der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung	2.400
	Summe	**5.000**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	
531 01 (MG 02)	153	**Maßnahmen zur Unterstützung der Weiterbildungsbeteiligung**	**0,0** 134,7	**135,0**
		Erläuterungen: Vorgesehen ist der Anteil Schleswig-Holsteins für die repräsentative Ländererhebung i.R. des Berichtssystems Weiterbildung (Adult Education Survey).		
533 05 (MG 02)	253	**Für Aufträge an Dritte im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung**	**84,0** 0,0	**4,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt für die Unterstützung der Abwicklung von Projekten im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch Dritte.		
633 01 (MG 02)	153	**An Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung**	**150,0** 125,1	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
684 04 (MG 02)	236	**Zuschüsse an Träger von Beratungsstellen “Frau und Beruf“**	**633,0** 633,0	**633,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	415
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	415
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

685 05 (MG 02)	153	**An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger von Berufsbildungsstätten für laufende Maßnahmen der Berufsausbildung sowie für Sondermaßnahmen zur Unterstützung der Fachkräfteentwicklung**	**1.565,0** 1.512,2	**1.565,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	1.760
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	440
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	440
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	440
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	440

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl:
22.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Lehrgängen.
1.150 zusätzliche Ausbildungsplätze, davon 100 Ausbildungsplätze in Teilzeit und 100 in Unternehmen mit Migrationshintergrund.
75 abgeschlossene Kooperationsverträge zwischen allgemein bildenden Schulen und Betrieben.

1)
Das Handwerk in Schleswig-Holstein ist durch kleine Betriebe geprägt, die die Hauptlast der Berufsausbildung tragen und oftmals nicht in der Lage sind, alle Anforderungen der Ausbildungsordnungen an die betriebliche Ausbildung zu erfüllen. Es ist deshalb notwendig, hier durch ergänzende überbetriebliche Lehrgänge die entsprechenden Ausbildungsinhalte zu vermitteln, um eine landes- und bundesweit einheitlich gute Ausbildungsqualität zu sichern. Mit der Zuwendung stärkt das Land gleichzeitig die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe.
Veranschlagt sind Zuschüsse für den laufenden Betrieb des überbetrieblichen Lehrgangsprogramms.
Aus dem Europäischen Sozialfonds werden zusätzlich Mittel zur Mitfinanzierung zur Verfügung gestellt.

2)
Gefördert werden Beraterinnen und Berater bei Kammern und anderen Trägern zur Erstberatung von Unternehmen zum Themenfeld Fachkräftesicherung durch direkte Ansprache der Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Maßnahme wird mit Mitteln aus dem ESF unterstützt.

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 685 05

3)
Förderung eines Projektes zur systematischen Unterstützung einer nachhaltigen Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, um die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabsolventinnen und -absolventen zu verbessern. Das Projekt ist wichtiger Baustein der “Landespartnerschaft Schule und Wirtschaft“.

4)
Förderung eines Projektes zur landesweiten strategischen Unterstützung der Fachkräfteentwicklung.

685 12 (MG 02)	153	**An Organisationen der Wirtschaft zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung**	**360,0** 180,9	**500,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014

Neuverpflichtung insgesamt	1.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.

Gefördert werden eine Netzwerkorganisation sowie Informationsinstrumente im Bereich der Weiterbildung.
Der strukturelle Wandel der Wirtschaft erfordert mit neuen Arbeits-, Kommunikations- und Organisationsmethoden, neuen Produktionstechnologien und Dienstleistungsangeboten und durchschnittlich älter werdenden Belegschaften die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch eine regionenübergreifende Vernetzung von Weiterbildungsträgern verbunden mit zielgruppen- und trägerübergreifenden Weiterbildungsinformationen für KMU, Bürgerinnen und Bürger wird eine Weiterbildungsinfrastruktur realisiert, die sowohl aktuellen Kommunikationswegen und -bedürfnissen als auch Anforderungen der Qualitätssicherung und des Teilnahmeschutzes Rechnung trägt.

686 12 (MG 02)	153	**An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung**	**138,0** 245,4	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 22 (MG 02)	253	**Programm zur Hebung der Ausbildungsbereitschaft im dualen System**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 23 (MG 02)	253	**Förderung von Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein, zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems, Regionale Ausbildungsbetreuung**	**590,0** 578,3	**590,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2014

Neuverpflichtung insgesamt	1.180
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	590
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	590
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 12 Regionalstellen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.
Betreuung von 80 ausbildenden Unternehmen mit Migrationshintergrund und von 200 Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 686 23

1) Förderung der “Regionalen Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein“. Die Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuer beraten und unterstützen Jugendliche, Eltern und Betriebe in Konfliktsituationen während der Ausbildung. Insbesondere geht es darum, Ausbildungsabbrüche zu verhindern bzw. Alternativen zu entwickleln, um einen generellen Ausstieg aus der Erstqualifizierung und damit den Einstieg in die Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden.
Gefördert werden Personal- und Sachkosten der einzelnen Regionalstellen. Die Maßnahme wird mit Mitteln aus dem ESF unterstützt.

2) Förderung von Projekten zur Ausbildung und Integration von jungen Migrantinnen und Migranten sowie Betreuung von ausbildenden Betrieben mit ausländischen Inhaberinnen und Inhabern.

3) Gefördert werden können auch Projekte zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung. Sie sollen die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe stärken, dazu beitragen, dass sich mehr Jugendliche für Ausbildung interessieren, die regionale Ausbildungsinfrastruktur verbessern, neue didaktische und methodische Ansätze der Ausbildung entwickeln und die Zusammenarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten effizienter gestalten oder die internationale Mobilität von Auszubildenden steigern.

893 02 (MG 02)	153	**An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung**	**400,0** 250,8	**1.200,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.

Weitere Zuwendungen für Investitionen sind im Rahmen des “Zukunftsprogramm Wirtschaft“ (0612-MG 17 und 0612-MG 03) möglich.

894 02 (MG 02)	153	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 02	**3.925,0** 3.660,9	**4.632,0**

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Übertragbar.
Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Die Ausgaben bei Titel 0616.03.681 03 dürfen zusätzlich bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0616.00.231 03 überschritten werden.

Erläuterungen:

Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG -) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623) ist zum 1. Januar 1996 in Kraft getreten. Mit dem AFBG wird für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit vorbereiten, erstmals ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt. Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe, der Hauswirtschaft und der Landwirtschaft werden in der Regel die Bildungsmaßnahmen erfasst, die gezielt auf entsprechend anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder dem Recht der Länder vorbereiten.
Mit der letzten Änderung des AFBG durch das 23. BAfögÄndG vom 24. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1422), ist die Förderung erheblich ausgeweitet worden.
Gefördert wird die Teilnahme an schulischen oder außerschulischen Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung in Voll- und Teilzeitform.

663 03 (MG 03)	144	**Schuldendiensthilfen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**	**600,0** 103,6	**350,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 663 03

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Schuldendiensthilfen an die KfW-Bankengruppe im Rahmen der Durchführung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

671 03 (MG 03)	144	**Verwaltungskosten zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**	**480,0** 534,3	**500,0**
681 03 (MG 03)	144	**Zuwendungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**	**4.000,0** 4.921,2	**4.800,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	4.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Einnahmen bei 0616.00.119 03 fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Leistungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Der Bundesanteil wird bei Titel 0616.00.231 03 vereinnahmt.

Summe der Maßnahmegruppe 03	**5.080,0** 5.559,1	**5.650,0**

04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten EU-Einnahmen.

Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten ESF-Mittel erteilt werden.

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die ESF-Mittel in dieser Maßnahmegruppe bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0616.00.272 04 verausgabt werden (vgl. Titel 0616.04.686 06).

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Erläuterungen:

Das Zukunftsprogramm Arbeit umfasst die Förderangebote der schleswig-holsteinischen Arbeitsmarktpolitik für die Jahre 2007 bis 2013, die vom Land und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gemeinsam finanziert werden.
Die fachliche Zuständigkeit für die einzelnen Fördermaßnahmen des Programms liegt bei den jeweils fachlich verantwortlichen Ressorts.

Das Programm konzentriert sich auf drei thematische Schwerpunkte:
- Schwerpunkt A
Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- Schwerpunkt B
Verbesserung des Humankapitals
- Schwerpunkt C
Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen

Innerhalb dieser Schwerpunkte gibt es folgende Förderangebote:
- Schwerpunkt A
Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Schleswig-Holstein (Qualifizierung von Beschäftigten)
Potenzialberatung für kleine und mittlere Unternehmen
Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus
Vorgründungsberatung für Existenzgründerinnen und -gründer aus Beschäftigung
Beschäftigungsentwicklung in Clustern

- Schwerpunkt B
Förderung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze
Förderung überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung im Handwerk
Förderung der Ausbildungsplatzakquisition in Schleswig-Holstein
Förderung der Regionalen Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein
Vorhaben zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen, Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt
Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten jungen Menschen unter 25 Jahren
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für jugendliche Strafgefangene
Transnationale Vorhaben

- Schwerpunkt C
Förderung von innovativen und regionalen Projekten zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt
Förderung von Projekten zur arbeitsmarktpolitischen Beratung von Frauen
Förderung der Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener durch ein Informations- und Beratungsangebot an den Volkshochschulen

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der
- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse A)
- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B)
- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse C)
vom 09.06.2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 421, 425 sowie 428).

Die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel sind - soweit die Kofinanzierung nicht durch Bundesmittel, kommunale und private Mittel erfolgt - im Haushalt des Landes veranschlagt.
Im Einzelplan 06 sind nur die Mittel veranschlagt, die zur Kofinanzierung von Maßnahmen, die in der fachlichen Zuständigkeit des MWAVT liegen, benötigt werden.
Die Kofinanzierungsmittel für Maßnahmen, die in der fachlichen Zuständigkeit der weiteren am Zukunftsprogramm Arbeit beteiligten Ressorts liegen, werden in den Haushalten der jeweiligen Ressorts veranschlagt.

533 08 (MG 04)	253	**Vertragliche Entgelte für die Durchführung der Erfolgskontrolle des Zukunftsprogramms Arbeit in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013**	**250,0** 69,0	**0,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 533 08

Erläuterungen:

Die erste Evaluierung wurde im Jahre 2009 durchgeführt und umfasste die Untersuchung der Durchführung der einzelnen Aktionen des Programms in den Jahren 2007 und 2008. Eine zweite Evaluierung wurde im Jahre 2011 durchgeführt und umfasste die Untersuchung der Durchführung der einzelnen Aktionen des Programms in den Jahren 2007 bis 2010.
Die Untersuchung der Ergebnisse und Wirkungen des Zukunftsprogramms Arbeit erfolgt durch eine externe Evaluierung. Hierzu hat das Kabinett im Rahmen der Vorlage des Operationellen Programms des Landes Schleswig-Holstein beschlossen (KV 13/2007), dass alle Aktionen des Zukunftsprogramms Arbeit regelmäßig, d.h. alle zwei Jahre, extern evaluiert werden. Das Operationelle Programm wurde anschließend durch die Europäische Kommission genehmigt.

547 04 (MG 04)	253	**Technische Hilfe**	**96,0** 79,6	**96,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der Mittel der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Sozialfonds erforderlichen Landesmittel.
Aus den Mitteln der Technischen Hilfe werden Kosten für besondere administrative Maßnahmen auf Programmebene im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Zuschüssen aus dem ESF kofinanziert. Hierzu gehören u.a. Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Operationellen Programms sowie Maßnahmen zum Ausbau der Verwaltungskapazitäten für den Einsatz der Strukturfonds.

633 10 (MG 04)	253	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**300,0** 1.164,2	**500,0**

Erläuterungen:

Zuwendungstitel
Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel für die folgenden in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit.
Siehe auch Titel 0616.04.683 11

Die Belastung aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2012 stellt sich wie folgt dar:

671 02 (MG 04)	253	**Erstattung von Kosten für die Abwicklung der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013**	**1.824,0** 1.746,2	**1.400,0**
683 11 (MG 04)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**	**3.700,0** 16.896,7	**750,0**

Erläuterungen:

Zuwendungstitel
Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel für die in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des des Zukunftsprogramms Arbeit.
Siehe auch Titel 0616.04.633 10.

684 05 (MG 04)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 06 (MG 04)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2007 bis 2013**	**15.700,0** 0,0	**10.500,0**

Die ESF-Mittel dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 0616.00.272 04 in der MG 04 bei den dafür vorgesehenen Titeln verausgabt werden.

Etwaige Ausgabereste unterliegen nicht der zeitlichen Verfügungsbeschränkung des § 45 Abs. 2 Satz 1 LHO.

686 15 (MG 04)	253	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 04	**21.870,0** 19.955,7	**13.246,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

05 Restabwicklung ASH 2000

Zusätzlich Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

"Arbeit für Schleswig-Holstein 2000 (ASH 2000)" war das Arbeitsmarktprogramm des Landes in den Jahren 2000 bis 2006. Nachdem ASH 2000 am 31. Dezember 2006 zeitgleich mit der ESF-Förderperiode ausgelaufen ist, konnten Förderungen im Ziel 3-Gebiet bis längstens 31. Dezember 2007 und im Ziel 2-Gebiet bis längstens 31. Dezember 2008 bewilligt werden. Veranschlagt sind die Kosten für die Restabwicklung dieses Programms.

533 09 (MG 05)	253	**Vertragliche Entgelte für die Restabwicklung von ASH 2000**	**19,4** 57,8	**19,9**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist ein vertraglich zu vereinbarender Kostenausgleich der Investitionsbank Schleswig-Holstein für die Restabwicklung des Programms "Arbeit für Schleswig-Holstein 2000 (ASH 2000)" entsprechend § 5 Abs. 2 und 3 Investitionsbankgesetz (IBG). Die Restabwicklung von ASH 2000 endet voraussichtlich am 31. Dezember 2016.

686 05 (MG 05)	253	**Zuschüsse für lfd. Zwecke im Inland aus dem ESF**	**0,0** 367,2	**0,0**

Erläuterungen:

Leertitel dient der Abwicklung.

Summe der Maßnahmegruppe 05	**19,4** 425,0	**19,9**

06 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, die nicht mit ESF-Mitteln kofinanziert werden können.

633 07 (MG 06)	253	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 09 (MG 06)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

684 03 (MG 06)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen**	**9,7** 32,2	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 06	**9,7** 32,2	**0,0**

07 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

533 11 (MG 07)	252	**Vertragliche Entgelte für die Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes über das Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein**	**100,0** 81,5	**100,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 533 11

Erläuterungen:

Veranschlagt ist das vertraglich vereinbarte Entgelt gemäß des mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein geschlossenen Vertrages vom 18.03.2009. Vertragsgegenstand ist die Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes über das Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein.

534 01 (MG 07)	252	**Maßnahmen zur Anpassung der JAW-Konzeption an die pädagogische Entwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.
Vgl. Erl. zu EMG 01.

547 01 (MG 07)	252	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten**	**200,0** 289,4	**200,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 0616.01.233 01 und 281 01).
Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 0616.07.633 03 und 671 01).

633 03 (MG 07)	252	**Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**100,0** 94,4	**150,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 0616.01.233 01 und 281 01).
Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 0616.07.547 01 und 671 01).

633 04 (MG 07)	252	**Förderungsbeiträge des Landes**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

671 01 (MG 07)	252	**Sonstige Erstattungen**	**200,0** 123,6	**150,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 0616.01.233 01 und 281 01).
Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 0616.07.547 01 und 633 03).

684 01 (MG 07)	252	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 01 (MG 07)	252	**Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**1.100,0** 1.097,1	**300,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen des Jugendaufbauwerkes Schleswig-Holstein nach § 4 des Gesetzes über das JAW vom 07. Februar 2012 (Amtsbl. Schl.-H. S. 140).

893 03 (MG 07)	252	**Zuschüsse an Sonstige**	**375,0** 468,8	**975,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 893 03

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:
Zuwendung

Summe der Maßnahmegruppe 07	**2.075,0** 2.154,8	**1.875,0**

08 Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020

Zusätzlich deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten EU-Einnahmen.

Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten ESF-Mittel erteilt werden.

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die ESF-Mittel in dieser Maßnahmegruppe bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0616.00.272 05 verausgabt werden.
Etwaige Ausgabereste unterliegen nicht der zeitlichen Verfügungsbeschränkung des § 45 Abs. 2 Satz 1 LHO.

Erläuterungen:
Für die Förderperiode 2014 bis 2020 wird das Land erneut Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten. Diese Mittel werden zur Mitfinanzierung des arbeitsmarktpolitischen Programms des Landes Schleswig-Holstein eingesetzt. Die Federführung für die Umsetzung des Programms liegt beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie.

Es liegen gegenwärtig die ersten Entwürfe der neuen EU-Verordnungen für die Umsetzung der Strukturfonds vor. Da sich diese noch in der Abstimmung befinden, sind die zukünftigen Förderbedingungen noch nicht endgültig geklärt.

Die ESF Mittel werden bei Titel 0616.00.272 05 vereinnahmt und in der MG 08 verausgabt.

Die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Mittel sind - soweit sie nicht durch Bundesmittel, kommunale oder private Mittel erfolgt ‚Äì im Haushalt des Landes veranschlagt. In der MG 08 sind nur die Mittel zur Kofinanzierung der Maßnahmen veranschlagt, welche in der fachlichen Zuständigkeit des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie durchgeführt werden. Die Maßnahmen, die in der fachlichen Zuständigkeit der weiteren am Zukunftsprogramm Arbeit beteiligten Ressorts durchgeführt werden, werden im Haushalt der jeweiligen Ressorts veranschlagt.

533 12 (MG 08)	253	**An Dritte für Aufträge im Rahmen des Strukturfonds**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

547 05 (MG 08)	253	**Technische Hilfe**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

633 11 (MG 08)	253	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**400,0**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

noch zu 633 11

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014	
Neuverpflichtung insgesamt	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	100	
Davon fällig Haushaltsjahr 2017		
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die zur ESF Kofinanzierung der Fördermaßnahmen erforderlichen Landesmittel des neuen Arbeitsmarktprogramms 2014 bis 2020, bei denen Gemeinden und Gemeindeverbände Zuwendungsempfänger sein werden.

671 05 (MG 08)	253	**Erstattung von Kosten für die Abwicklung der Förderperiode 2014 bis 2020**	**0,0** 0,0	**950,0**

Erläuterungen:

Die verwaltungsmäßige Abwicklung des Arbeitsmarktprogramms für die ESF Förderperiode 2014-2020 soll an eine geeignete Einrichtung übertragen werden. Veranschlagt sind die voraussichtlichen Kosten analog der Förderperiode 2007-2013.

683 12 (MG 08)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**1.200,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2014
Neuverpflichtung insgesamt	3.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2015	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2016	1.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2017	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2018 ff	

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel für die Fördermaßnahmen des neuen Arbeitsmarktprogramms 2014 bis 2020, bei denen private Unternehmen Zuwendungsempfänger sein werden.

686 07 (MG 08)	253	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland**	**0,0** 0,0	**1.500,0**

Erläuterungen:

Es handelt sich um veranschlagte ESF-Mittel.

Summe der Maßnahmegruppe 08	**0,0** 0,0	**4.050,0**
Summe der Ausgaben	**33.797,3** 204.270,6	**30.497,9**

06 16 Arbeit und Qualifizierung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2013 Ist 2012	Soll 2014
			T€	

Abschluss

11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**210,0** 471,0	**510,0**
21 - 29	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**19.320,0** 186.625,7	**16.244,0**
35 - 39	Besondere Finanzierungseinnahmen	**0,0** 6.305,1	**0,0**
	Gesamteinnahmen	**19.530,0** 193.401,8	**16.754,0**
41 - 49	Personalausgaben	**818,2** 1.575,7	**1.020,0**
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	**754,4** 712,5	**564,9**
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**30.349,7** 199.669,5	**26.438,0**
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen	**1.875,0** 1.816,7	**2.475,0**
91 - 99	Besondere Finanzierungsausgaben	**0,0** 496,2	**0,0**
	Gesamtausgaben	**33.797,3** 204.270,6	**30.497,9**
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-14.267,3** -10.868,8	**-13.743,9**

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2014

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					
			01 - 09 Steuern und steuer-ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs-einnahmen, Einnahmen aus Schulden-dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden-aufnahme, Zuwendun-gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie-rungs-einnahmen	**Gesamt-einnahmen**
			- T€ -					
06 01	Allgemeines	2014		52,1				52,1
		2013		54,6				54,6
06 12	Wirtschaft	2014		1.118,7		48.524,0		49.642,7
		2013		831,0		69.162,0		69.993,0
06 13	Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz	2014		200,0				200,0
		2013		200,0				200,0
06 14	Verkehrswesen	2014		2.824,2	231.512,1	50.368,2		284.704,5
		2013		1.299,8	226.731,5	51.433,0		279.464,3
06 16	Arbeit und Qualifizierung	2014		510,0	16.244,0			16.754,0
		2013		210,0	19.320,0			19.530,0
	Summe Haushalt	**2014**		**4.705,0**	**247.756,1**	**98.892,2**		**351.353,3**
	Summe Haushalt	**2013**		**2.595,4**	**246.051,5**	**120.595,0**		**369.241,9**
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	+2.109,6	+1.704,6	-21.702,8	0,0	-17.888,6

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie-rungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**		
- T€ -									
5.003,3	1.260,2		5.327,0		13,4	-4.750,0	6.853,9	2014	**06 01**
5.660,6	1.260,5		5.378,1		13,4	-2.900,0	9.412,6	2013	
2.900,0	540,0		6.176,9		79.521,3		89.138,2	2014	**06 12**
3.314,0	502,5		6.606,8		98.387,4		108.810,7	2013	
1.983,5	512,2		6.094,3				8.590,0	2014	**06 13**
1.565,8	630,2		6.582,7				8.778,7	2013	
3.440,0	1.402,0		322.021,0		106.736,7		433.599,7	2014	**06 14**
3.229,5	1.213,6		317.876,8		94.098,5		416.418,4	2013	
1.020,0	564,9		26.438,0		2.475,0		30.497,9	2014	**06 16**
818,2	754,4		30.349,7		1.875,0		33.797,3	2013	
14.346,8	**4.279,3**		**366.057,2**		**188.746,4**	**-4.750,0**	**568.679,7**	**2014**	
14.588,1	**4.361,2**		**366.794,1**		**194.374,3**	**-2.900,0**	**577.217,7**	**2013**	
-241,3	-81,9	0,0	-736,9	0,0	-5.627,9	-1.850,0	-8.538,0		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2014 -217.326,4

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2013 -207.975,8

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2014

Kapitel	Bezeichnung	Verpflich-tungser-mächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf			
		2014	2015	2016	2017	2018 ff.
		T€				
06 01	**Allgemeines**	1.900,0	1.900,0			
06 12	**Wirtschaft**	98.296,0	24.178,0	35.340,0	36.738,0	2.040,0
06 13	**Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz**	5.673,0	3.273,0	1.100,0	900,0	400,0
06 14	**Verkehrswesen**	29.974,0	14.174,0	9.800,0	6.000,0	
06 16	**Arbeit und Qualifizierung**	15.055,0	6.645,0	5.130,0	2.840,0	440,0
	Summe des Einzelplans	**150.898,0**	**50.170,0**	**51.370,0**	**46.478,0**	**2.880,0**

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2014

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					
			01 - 09 Steuern und steuer-ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs-einnahmen, Einnahmen aus Schulden-dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden-aufnahme, Zuwendun-gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie-rungs-verfahren	**Gesamt-einnahmen**
			- T€ -					
06 12	Wirtschaft							
03	Gemeinschaftsaufgabe "Ver-besserung der regionalen Wirt-schaftsstruktur" (GRW)	2014		0,0		12.524,0		12.524,0
		2013		0,0		12.524,0		12.524,0
06 14	Verkehrswesen							
02	Regionalisierungsmittel	2014			231.312,1	5.070,2		236.382,3
		2013			226.531,5	6.135,0		232.666,5
03	Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrs-finanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz	2014				43.253,0		43.253,0
		2013				43.253,0		43.253,0
62	Einnahmen aus den landes-eigenen Häfen	2014		120,0				120,0
		2013		100,0				100,0
64	Seemannsschule	2014		745,0	0,0	0,0	0,0	745,0
		2013		725,0	0,0	0,0	0,0	725,0
06 16	Arbeit und Qualifizierung							
01	Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein	2014		10,0	500,0			510,0
		2013		10,0	500,0			510,0
	Summe Haushalt	**2014**		**875,0**	**231.812,1**	**60.847,2**	**0,0**	**293.534,3**
	Summe Haushalt	**2013**		**835,0**	**227.031,5**	**61.912,0**	**0,0**	**289.778,5**

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2014

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie-rungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 01	Allgemeines							
01	Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte							
2014				10,0				10,0
2013				8,7				8,7
05	Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen							
2014		200,0		0,0				200,0
2013		200,0		0,0				200,0
07	Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel							
2014				402,0		0,0		402,0
2013				394,3		0,0		394,3
06 12	Wirtschaft							
01	Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte							
2014				1.947,2				1.947,2
2013				2.012,3				2.012,3
02	Inanspruchnahme von Gewährleistungszusagen und Beteiligungen							
2014				55,0		1.663,0		1.718,0
2013				55,0		1.903,1		1.958,1
03	Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)							
2014		0,0		249,4		24.798,6		25.048,0
2013		0,0		327,1		24.720,9		25.048,0
04	Maßnahmen zur Stärkung des Mittelstandes in Schleswig-Holstein							
2014		20,0		190,0				210,0
2013		20,0		186,0				206,0
06	Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit							
2014		520,0		2.595,0				3.115,0
2013		482,5		2.605,0				3.087,5
15	Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000							
2014		0,0		0,0		0,0		0,0
2013		0,0		0,0		0,0		0,0
17	“Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW)“ 2007-2013							
2014		0,0		1.140,3		5.659,7		6.800,0
2013		0,0		1.421,4		69.513,4		70.934,8
18	Maßnahmen im Rahmen der Strukturfondsperiode 2014-2020							
2014		0,0		0,0		44.700,0		44.700,0
2013						0,0		0,0
06 13	Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz							
01	Erstattung und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte							
2014				901,7				901,7
2013				1.092,2				1.092,2
02	Abwicklung von INTERREG-Projekten							
2014		0,0		0,0				0,0
2013		0,0		0,0				0,0
04	Einrichtungen des wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes							
2014		91,7		754,4				846,1
2013		91,7		780,8				872,5

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2014

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie-rungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 Landesinitiative “Zukunft Meer“								
2014		26,5						26,5
2013		144,5						144,5
07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein								
2014		190,0		2.707,2		0,0		2.897,2
2013		190,0		3.057,7		0,0		3.247,7
61 Tourismus								
2014		104,0		1.731,0		0,0		1.835,0
2013		104,0		1.652,0		0,0		1.756,0
06 14 Verkehrswesen								
02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln								
2014		527,0		230.785,1		5.070,2		236.382,3
2013		269,0		226.262,5		6.135,0		232.666,5
03 Maßnahmen aus Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kompensationszahlungen nach dem Entflechtungsgesetz								
2014						43.253,0		43.253,0
2013						43.253,0		43.253,0
04 Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH)								
2014		100,0		49.554,5		51.572,5		101.227,0
2013		100,0		50.355,4		39.072,5		89.527,9
05 Zuweisungen für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen								
2014					0,0	2.045,0		2.045,0
2013					0,0	2.045,0		2.045,0
06 Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)								
2014		0,0		1.509,0		4.756,0	0,0	6.265,0
2013		0,0		1.087,0		3.228,0	0,0	4.315,0
62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen								
2014		147,0						147,0
2013		147,0						147,0
64 Seemannsschule								
2014	1.130,0	397,0				40,0	0,0	1.567,0
2013	1.045,0	386,6				365,0	0,0	1.796,6
65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit								
2014		0,0		120,0				120,0
2013		0,0		120,0				120,0
73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr								
2014				12.000,0				12.000,0
2013				12.000,0				12.000,0
06 16 Arbeit und Qualifizierung								
02 Fachkräfteentwicklung, Aus- und Weiterbildung								
2014		144,0		3.288,0		1.200,0		4.632,0
2013		89,0		3.436,0		400,0		3.925,0
03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung								
2014				5.650,0				5.650,0
2013				5.080,0				5.080,0

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2014

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie-rungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen								
2014		96,0		13.150,0				13.246,0
2013		346,0		21.524,0				21.870,0
05 Restabwicklung ASH 2000								
2014		19,9		0,0				19,9
2013		19,4		0,0				19,4
06 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen								
2014				0,0				0,0
2013				9,7				9,7
07 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein								
2014		300,0		300,0		1.275,0		1.875,0
2013		300,0		300,0		1.475,0		2.075,0
08 Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020								
2014		0,0		4.050,0				4.050,0
2013								
Summe 2014	**1.130,0**	**2.883,1**		**333.089,8**	**0,0**	**186.033,0**	**0,0**	**523.135,9**
Summe 2013	**1.045,0**	**2.889,7**		**333.767,1**	**0,0**	**192.110,9**	**0,0**	**529.812,7**

	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie					
EVAS	**Statistik**	**Rechtsgrundlage**	**2009 T€**	**2010 T€**	**2011 T€**	**Periodizität**
Berufsbildung			27,7	19,7	18,4	
21211	Berufsbildungsstatistik zum 31.12.	Berufsbildungsgesetz				jährlich
Laufende Wirtschaftsrechnungen			148,6	109,6	61,0	
63111	Laufende Wirtschaftsrechnungen: Allgemeine Angaben	Wirtschaftsrechnungengesetz				jährlich
63121	Laufende Wirtschaftsrechnungen: Haushaltsbuch	Wirtschaftsrechnungengesetz				jährlich
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe			84,6	3,3	7,8	
63211	Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Einführungsinterview, Allgemeine Angaben	Wirtschaftsrechnungengesetz				5-jährlich
63221	Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Haushaltsbuch	Wirtschaftsrechnungengesetz				5-jährlich
63231	Einkommens- und Verbrauchsstichproben: Feinanschreibung NGT	Wirtschaftsrechnungengesetz				5-jährlich
Dauerstichprobe			50,2	35,9	56,2	
63311	Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte	Mikrozensusgesetz				jährlich
EU-SILC			65,3	74,2	47,1	
63411	EU-SILC: Personenbogen	EU-SILC-Verordnung				jährlich
63421	EU-SILC: Haushaltsbogen	EU-SILC-Verordnung				jährlich
IKT (Haushalte) Allgemein			14,5	23,5	8,0	
99161	Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien	Informationsgesellschaftsstatistikgesetz				jährlich
IKT (Haushalte)			12,1	1,2	13,0	
Kreditinstitute			0,0	0,0	0,0	
47211	Kreditstatistik	Gesetz über Deutsche Bundesbank				
47241	Statistik der Bausparkassen					
47251	Statistik der Einlagen und aufgenommenen Kredite	Gesetz über Deutsche Bundesbank				
47271	Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten	Gesetz über Deutsche Bundesbank				
42000S	**Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden**		156,1	147,7	150,6	
42221	Jahresbericht für Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
42231	Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
42261	Schätzung von Angaben für fachliche Unternehmensteile im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EU-Strukturverordnung				jährlich
42271	Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
42331	Wehrgüterstatistik	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				monatlich
Monatsbericht Verarbeitendes Gewerbe			279,0	217,2	193,1	
42111	Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				monatlich
Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe			219,8	173,4	155,0	
42121	Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				monatlich
42131	Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				vierteljährlich

	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie					
EVAS	**Statistik**	**Rechtsgrundlage**	**2009 T€**	**2010 T€**	**2011 T€**	**Periodizität**
Energie- und Wasserversorgung			55,4	42,3	40,1	
43111	Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				monatlich
43211	Investitionserhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
43221	Kostenstrukturerhebung im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
Baugewerbe			396,2	333,4	323,9	
44111	Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragseingangsindizes)	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				monatlich
44131	Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				vierteljährlich
44141	Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes)	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				vierteljährlich
44211	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
44221	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
44231	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
44241	Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	Produzierendes Gewerbe-Statistikgesetz				jährlich
Eisenbahnverkehr, Straßenpersonenverkehr			19,8	20,1	23,3	
46181	Vierteljährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs	Verkehrsstatistikgesetz				vierteljährlich
46182	Jährliche / 5-jährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs	Verkehrsstatistikgesetz				jährlich
Gewerbeanzeigen			199,7	158,4	130,7	
52311	Gewerbeanzeigenstatistik	Gewerbeordnung				monatlich
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen			20,7	15,5	12,0	
52911	Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen	Informationsgesellschaftsstatistikgesetz				jährlich
Handwerk, handwerksähnliches Gewerbe			27,5	63,4	59,2	
53111	Handwerkszählung	Handwerksstatistikgesetz				jährlich
53211	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	Handwerksstatistikgesetz				vierteljährlich
VGR der Länder			153,5	159,2	147,4	
82111	Entstehungsrechnung	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82211	Verteilungsrechnung Inländerkonzept	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82311	Verteilungsrechnung Inlandskonzept	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82411	Umverteilungsrechnung	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82511	Verwendungsrechnung	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82611	VGR-Bezugszahlen	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82711	Kreisberechnungen	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
82900	Sonstiges im Bereich VGR der Länder	ESVG95				

	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie					
EVAS	**Statistik**	**Rechtsgrundlage**	**2009 T€**	**2010 T€**	**2011 T€**	**Periodizität**
Erwerbstätigenrechnung			101,8	103,5	100,2	
13311	Länderberechnung Erwerbstätige	verschiedene Verordnungen zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				vierteljährlich
13312	Kreisberechnungen Erwerbstätige	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				jährlich
13313	Länderberechnungen zum Arbeitsvolumen	VO zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen				vierteljährlich
Tourismus			373,6	409,2	355,9	
45511	Monatserhebung im Tourismus	Beherbergungsstatistikgesetz				monatlich
Verbraucherpreise			327,5	418,3	375,1	
61131	Index der Einzelhandelspreise	Preisstatistikgesetz				monatlich
Verbraucherpreisindex für Deutschland			0,1	0,5	0,5	
61111	Verbraucherpreisindex für Deutschland	Preisstatistikgesetz				monatlich
Harmonisierter Verbraucherpreisindex in der EU			7,2	5,7	9,0	
61121	Harmonisierter Verbraucherpreisindex in der EU	Preisstatistikgesetz				monatlich
61241	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Preisstatistikgesetz				
61281	Index der Großhandelsverkaufspreise	Preisstatistikgesetz				
Preise für Bauleistungen			44,9	33,2	36,3	
61261	Messzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke	Preisstatistikgesetz				vierteljährlich
Bodenmarkt			7,0	5,6	14,7	
61511	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Preisstatistikgesetz				vierteljährlich
Handel, Instandhaltung, Reparatur Kfz, Gebrauchsgüter			141,6	162,1	170,7	
45211	Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung	Handelsstatistikgesetz				monatlich
45212	Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Handelsstatistikgesetz				monatlich
45213	Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	Handelsstatistikgesetz				jährlich
Gastgewerbe			54,4	69,7	68,8	
45411	Monatserhebung im Gastgewerbe	Handelsstatistikgesetz				monatlich
45421	Jahreserhebung im Gastgewerbe	Handelsstatistikgesetz				jährlich
URS (95)			654,6	575,2	546,9	
52111	Unternehmensregister-System 95 (URS 95)	Europäische und nationale Vorschriften, u. a. : • Verordnung (EWG) Nr. 2186/93, Nr. 696/93 und Nr. 177/2008 • Statistikregistergesetz - StatRegG • Verwaltungsdatenverwendungsgesetz				laufend
URS (neu)			1,2	22,1	33,4	
52121	Unternehmensregister-System neu	gleiche Rechtsgrundlagen wie für 52111 URS 95				laufend
MEG II und andere neue Aufgaben			25,3	40,0	39,0	
99137	MEG II und andere neue Aufgaben	Mittelstandsentlastungsgesetz				laufend/ monatlich
Verwaltungsdatenspeicher Beschäftigte			3,4	1,3	0,5	
99141	Verwaltungsdatenspeicher Beschäftigte	Verwaltungsdatenverwendungsgesetz				monatlich
Binnen- und Seeschifffahrt			120,6	96,2	86,1	
46321	Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt	Verkehrsstatistikgesetz				monatlich
46331	Seeverkehrsstatistik	Verkehrsstatistikgesetz				monatlich
Dienstleistungen			168,7	67,9	0,0	
47400	Dienstleistungen					laufend

	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie					
EVAS	**Statistik**	**Rechtsgrundlage**	**2009 T€**	**2010 T€**	**2011 T€**	**Periodizität**
Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Konjunkturverordnung der EU			0,0	120,0	31,4	
47414	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Konjunkturverordnung der EU	Dienstleistungskonjunkturstatistikgesetz				vierteljährlich
Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung der EU			0,0	90,8	170,1	
47415	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung der EU	Dienstleistungsstatistikgesetz				jährlich
Piloterhebungen im Bereich Dienstleistungen			0,0	0,0	0,0	
47416	Piloterhebungen					unregelmäßig
Außenhandel			36,8	45,6	42,1	
51900	Sonstiges im Bereich Außenhandel	Außenhandelsstatistikgesetz				unregelmäßig
Verdienststruktur			0,7	45,7	160,2	
62111	Verdienststrukturerhebung	Verdienststatistikgesetz				4-jährlich
Verdiensterhebung Prod. Gewerbe, Handel etc.			110,7	137,7	115,8	
62321	Vierteljährliche Verdiensterhebung	Verdienststatistikgesetz				vierteljährlich
Arbeitskosten			294,9	44,7	0,6	
62411	Arbeitskostenerhebung	Verdienststatistikgesetz				4-jährlich
	Summen		**4.405,5**	**4.093,2**	**3.803.9**	

Anlage zu Titel 0601 - 68201

Eichdirektion Nord – Jahresabschluss 2011, vorläufige Ergebnisrechnung 2012 und Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 2013-2014

Positionsbezeichnung	2014 Plan T€	2013 Soll T€	2012 HR T€	2011 Ist T€
1	3	4	5	6
I. Ausgaben				
1. Personalausgaben	4.823,1	4.763,0	4.682,0	4.441,2
2. Materialaufwand	62,3	61,7	61,0	47,0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.567,7	1.594,4	1.516,0	1.623,6
3. Steuern und Zinsen	297,3	276,9	217,0	251,0
4. Abschreibungen	516,7	460,4	400,0	406,6
Summe Ausgaben	**7.267,1**	**7.156,4**	**6.876,0**	**6.769,4**
II. Einnahmen (ohne Verlustausgleich)				
1. Erlöse aus Gebühren	6.775,0	6.520,0	6.219,0	6.360,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	41,0	41,0	59,0	56,0
Summe Einnahmen	**6.816,0**	**6.561,0**	**6.278,0**	**6.416,7**
III. Verlustausgleich (Summe I minus II)	**451,1**	**595,4**	**598,0**	**352,7**
** Verlustausgleichsanspruch EDN gegenüber				
► Hamburg	36,2	47,7	48,0	8,7
► Schleswig-Holstein	135,3	178,6	179,4	88,7
► Mecklenburg-Vorpommern	279,6	369,1	370,6	255,3
*** Tatsächlich im Haushaltsjahr aus dem Zuschusstitel 0601-68201 geleistete anteilige Ausgleichszahlungen SH an die Eichdirektion Nord (inkl. Beihilfen etc.):	erwartet: 250,0	erwartet: 250,0	gesamt 2012: 145,9	gesamt 2011: 179,9
IV. Personalübersicht	**2014 Soll**	**2013 Soll**	**2012 Soll**	**2011 Soll**
Beamtinnen und Beamte mit Anwärtern	50	50	50	50
Beschäftigte	54	54	53	53
Gesamt	104	104	103	103

Erläuterungen:

- Die Beträge unter Ziffer I, II und III ergeben sich aus dem vom Verwaltungsrat der Eichdirektion Nord am 04. Dezember 2012 beschlossenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2013. Die Verteilung des Verlustausgleichsanspruches auf die Trägerländer sind Schätzwerte. Die tatsächlichen Werte unterliegen der verursachungsgerechten Zuordnung einer Kosten-Leistungs-Rechnung.
- ** Der Verlustausgleichsanspruch wird durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert. Nicht enthalten sind hier die sich aus Beihilfeansprüchen der ehemals beim Land Schleswig-Holstein beschäftigten Beamtinnen und Beamten ergebenden anteiligen Ausgleichsansprüche.
- *** Aus den kameralen Ausgleichszahlungen eines Jahres kann nicht auf das testierte Jahresergebnis der Eichdirektion Nord geschlossen werden. Die AöR kann bereits im laufenden Jahr Abschlagszahlungen auf den voraussichtlichen Verlust erhalten, während der eigentliche Verlustausgleichsanspruch erst im Folgejahr auf Basis des testierten Jahresabschlusses ausgeglichen wird. Hinzu kommen ebenso die in der Regel später beglichenen Beihilfeansprüche.

Kapitel 0612

Zusätzliche Erläuterungen
für den
Aufgabenbereich: Wirtschaft
Kostenträgergruppe: TA 06000101/102/104

Globale Zielbeschreibung	• Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen • Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Verbesserung der Standortattraktivität • Schaffung und Sicherung zukunftsfähiger Arbeitsplätze			
	Kennzahlen/Indikatoren für			
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (zum Teil nur budgetrelevant)	**Qualitäten/ Empfänger-orientierung**	**Wirtschaftlich-keit/Kosten**	**Fachliche Zielerreichung**
Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW) **MG 01** **MG 03** **MG 17**	Struktur der Zuschüsse nach den Bereichen - Wissen und Innovation - Unternehmen - Wirtschaftsnahe Infrastruktur - Regionale Potenziale (Anzahl, Finanzvolumen, Förderanteil) Langfristiges Wirtschaftswachstum	Struktur der Zuschüsse nach Projektträger (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Kommunen) (Anzahl, Finanzvolumen, Förderanteil)	Gesamtfördervolumen in den Maßnahmebereichen Verhältnis der Abwicklungskosten zum Programmvolumen Evaluierung 2010	alle Ziele der globalen Zielbeschreibung
Mittelstandspolitik Branchenbetreuung **MG 04** darunter z.B. Förderung der Ernährungswirtschaft	Veranstaltungen Beratungen Förderprojekte (Anzahl) Anzahl der Förderfälle, Fördervolumen Investitionsvolumen	Grad der Zielereichung Branchenstruktur der geförderten Unternehmen	Fördervolumen Gesamtfördervolumen (nicht Bestandteil des Haushaltes des MWV)	Förderung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas Steigerung der Investitionen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

	Kennzahlen/Indikatoren für			
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (zum Teil nur budgetrelevant)	**Qualitäten/ Empfänger-orientierung**	**Wirtschaftlich-keit/Kosten**	**Fachliche Zielerreichung**
Gewährleistungen des Landes **MG 02**	Anzahl der Beteiligungen Anzahl der gesicherten bzw. zusätzlichen Arbeitsplätze	Branchen- und Regionalstruktur der Beteiligungen	Ausfälle (insgesamt und im Verhältnis zum Beteiligungsvolumen)	Aufbau und nachhaltige Sicherung von Arbeitsplätzen im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen
Schiffbau **Titel 892 05**	Anzahl der geförderten Projekte	Anzahl der geförderten Werften	Fördervolumen	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Werften und Sicherung von Arbeitsplätzen
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft inkl. Schiffbau	Anzahl und Gesamtvolumen der Bürgschaften	Branchenstruktur der verbürgten Engagements	Ausfälle (insgesamt und im Verhältnis zum Gesamtobligo)	werden im Epl. 11 dargestellt.
Außenwirtschaftsförderung **MG 06 - 68301**	Anzahl der Förderfälle	Zweck und Struktur der Förderfälle	Fördervolumen	Steigerung der Exportaktivitäten kleiner und mittlerer Unternehmen
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer **MG 06 - 68201**		Institutionelle Förderung der WTSH zur Finanzierung der eigenen Personal- und Sachkosten		Aufgaben der WTSH umfassen die Ansiedlung von Unternehmen und die Förderung des Technologietransfers sowie außenwirtschaftlicher Aktivitäten.

Gründe der Zielumsetzung	ergeben sich in allen Belangen aus den Festlegungen des Koalitionsvertrages, der Aufgabenplanung des Kabinetts, der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr sowie der Beschlüsse und Aufträge des Landtages.
Externe Zielgruppen	Projektträger wie z.B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Kommunen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, kleine und mittlere Unternehmen, Zusammenschlüsse oder Vereinigungen die ein Clustermanagement durchführen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Träger die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind.
Vereinbarungszeitraum	siehe Erläuterungen zu den HH-Titeln
Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt	Einzelplan: 06 Kapitel: 0612 die GAK und ELER Mittel sind im Einzelplan 13 aufgeführt Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft inkl. Schiffbau werden im Einzelplan 11 dargestellt
Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln	siehe Erläuterungen zu den einzelnen HH-Titeln

Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen

Kamerales Globalbudget
in Einnahmen und Ausgaben

	T€ Ist 2012	T€ Soll 2013	T€ Soll 2014
Einnahmen:			
Zuw EU OP 2007-2013	51.920,3	56.638,0	0,0
Gemeinschaftsaufgabe	13.206,4	12.524,0	12.524,0
Rückzahlung Beteiligungen	828,1	231,0	118,7
Rückzahlung Zuwendunegn	480,0	600,0	1.000,0
Summe Einnahmen	**66.434,8**	**69.993,0**	**13.642,7**
Ausgaben:			
Innovationsförderung Schiffbau	608,0	2.250,0	2.700,0
MG 01 Abwicklung Förderprogr.	1.247,3	2.012,3	1.947,2
MG 02 Inanspr. Gewährl.	1.419,7	1.958,1	1.718,0
MG 03 Gemeinschaftsaufgabe	25.848,0	25.048,0	25.048,0
MG 04 Mittelstandsoffensive	194,1	206,0	210,0
MG 06 Werbemaßn.gew. Wirtsch.	2.592,3	3.087,5	3.115,0
MG 17 Zukunftspr. Wirtschaft	68.258,1	70.934,8	6.800,0
Summe Ausgaben	**100.167,5**	**105.496,7**	**41.538,2**
KLR-Budget			
+ Erlöse			
- Personalkosten	2.870,6	3.314,0	2.900,0
-Sachkosten			
davon Fremdleistungen			
-kalkulatorische Kosten			
-interne Verrechnungen/Umlagen			
= Deckungsbetrag			

nachrichtlich

Flexibilisierungs-Möglichkeiten

innerhalb des Kapitels

Zeitplan/ Meilen-steine

siehe Erläuterungen zu HH-Titeln

Berichtswesen

Berichterstattung gemäß Vorgaben der EU (EFRE) und des Bundes (GA) sowie Aufträgen von Landtag und Landesregierung

Anlage zu 0612

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

1. **Zu Titel 0612.04.686 08**

Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel

		Soll 2014 T€	Soll 2013 T€	Ist 2012 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	320,9	353,7	356,2
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	65,0	65,4	54,3
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	8,0	2,0	10,7
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	393,9	421,1	421,2
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	393,9	421,1	421,2
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	243,9	253,3	247,5
	1.2 Zuwendungen des Landes	150,0	150,0	150,0
	1.3 Leistungen der Bundesagentur für Arbeit	0,0	17,8	23,7
	zusammen	393,9	421,1	421,2
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	393,9	421,1	421,2
	Personalübersicht	2014 Soll	2013 Soll	Besetzt am 31.12.2012
	Angestellte	5	5	5

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

2. **Zu Titel 0612.06.682 01**
Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

		Soll 2014 T€	Soll 2013 T€	Ist 2012 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	2.732,4	2.590,8	2.121,5
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	2.266,8	2.373,6	2.675,1
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	55,0	50,0	100,5
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	274,3	271,5	309,3
	zusammen	5.328,5	5.285,9	5.206,4
	2. Projektförderung	1.644,1	1.617,8	1.799,4
	3. Aufträge	1.190,8	1.181,0	1.159,5
	4. Summen 1., 2. und 3.	8.163,4	8.084,7	8.165,3
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	1.701,9	1.691,2	1.837,9
	1.2 Zuwendungen des Landes institutionell	2.475,0	2.475,0	2.434,8
	1.2.1 Zuwendungen des Landes für Gemeinkosten im Rahmen der Projektförderung	148,3	118,7	9,7
	1.2.2 Entgeltzahlung des Landes für Gemeinkosten im Rahmen von Aufträgen	260,0	260,0	270,1
	1.3 Zuwendungen von IHKn	489,3	489,3	429,8
	1.4 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber institutionell	123,8	123,8	36,5
	1.4.1 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber für Gemeinkosten i.R. der Projektförderung	130,2	127,9	187,6
	1.4.2 Entgeltzahlungen anderer öffentlicher Stellen für Gemeinkosten i.R. von Aufträgen	-	-	-
	zusammen	5.328,5	5.285,9	5.206,4
	2. Projektförderung			
	2.1 Eigene Mittel	303,5	270,9	516,3
	2.2 Landesmittel	663,2	500,4	557,9
	2.3 Weitere Mittel Dritter	677,4	846,5	725,2
	zusammen	1.644,1	1.617,8	1.799,4
	3. Aufträge			
	3.1 Eigene Mittel	103,2	100,3	83,0
	3.2 Landesmittel	1.055,8	1.007,8	897,3
	3.3 Weitere Mittel Dritter	31,8	72,9	179,2
	zusammen	1.190,8	1.181,0	1.159,5
	4. Summen 1., 2. und 3.	8.163,4	8.084,7	8.165,3
	Personalübersicht	2014 Soll	2013 Soll	Besetzt am 31.12.2012
	Angestellte / Stellen	72,32	70,23	73,86
	davon Angestellte Institution	38,47	37,73	35,0
	Auszubildende	3	3	2

Anlage zu 0613

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

2. **Zu Titel 0613.61.683 61**

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

		Soll 2014 T€	Soll 2013 T€	Ist 2012 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	613,8	613,8	552,1
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	1.359,1	1.359,1	1.389,4
	1.3 Schuldendienst			
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)			
	1.5 Ausgaben für Investitionen	8,8	8,8	7,1
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben			
	zusammen	1.981,7	1.981,7	1.948,6
	2. Projektförderung	421,0	581,1	457,4
	3. Aufträge	41,4	41,4	81,8
	4. Summen 1., 2. und 3.	2.444,2	2.604,2	2.487,8
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	450,7	450,7	451,2
	1.2 Zuwendungen des Landes institutionell	1.531,0	1.531,0	1.499,9
	zusammen	1.981,7	1.981,7	1.951,1
	2. Projektförderung			
	2.1 Eigene Mittel	29,0	28,0	51,5
	2.2 Landesmittel	79,5	81,5	86,1
	2.3 Weitere Mittel Dritter	158,4	272,6	162,7
	2.4 EFRE-Mittel	154,2	236,0	154,6
	zusammen	421,1	581,1	454,9
	3. Aufträge			
	3.1 Eigene Mittel	0,0	0,0	0,0
	3.2 Landesmittel	0,0	0,0	0,0
	3.3 Weitere Mittel Dritter	41,4	41,4	81,8
	zusammen	41,4	41,4	81,8
	4. Summen 1., 2. und 3.	2.444,2	2.604,2	2.487,8
	Personalübersicht	2014 Soll	2013 Soll	Besetzt am 31.12.2012
	Angestellte	17,0	18,0	16,0
	davon Angestellte Institution	11,5	11,5	11,5
	Auszubildende	2	2	2

Zusätzliche Erläuterungen
für den
Aufgabenbereich: Technologie, Tourismus und Verbraucherschutz
Kostenträger: 80600K000003

Globale Zielbeschreibung	1) Stärkung des wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes 2) Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein durch Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation 3) Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Unterstützung der Anwendung von IuK-Technik und des Multimedia-Standortes Schleswig-Holstein 4) Steigerung der touristischen Potentiale und Stärkung der Tourismuswirtschaft 5) Steigerung der touristischen Potentiale und Stärkung der Tourismuswirtschaft.			
	Kennzahlen/Indikatoren für			
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (z.T. nur budgetrelevant)	**Qualitäten/ Empfänger-orientierung**	**Wirtschaftlichkeit/ Kosten**	**Fachliche Zielerreichung**
1) Verbraucherschutz			**Generell für alle Bereiche:** **gemäß Zuwendungsbescheid**	
Verbraucherzentrale	**1 Förderfall**			**Erhalt der Verbraucherberatung mit 5 Standorten im Land**
Projekte	**ca. 3**			**Aktuelle Verbraucheraufklärung**
externe Aufträge (Gutachten, Proben)				**Aufgabenerfüllung nach dem ProdSG**
2) Förderung von	**Anzahl Förderfälle**			
Forschung, Entwicklung, Technologietransfer	**ca. 2**			**Siehe Bericht über die Evaluierung der FET-Richtlinie vom 26.03.2007** **Hinsichtlich der FET-Förderung siehe Bericht über die Evaluierung der FET-Richtlinie**
Betriebliche Innovationen	**in der MG 08: 0 s.a. 0612 MG 17 (ZPW)**			
Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologie-standort	**ca. 1**			
Förderung der Clusterbildung in der Mikro- und Nanotechnologie	**ca. 2**			
Förderung der Clusterbildung im Bereich Life Science	**ca. 4**			**Ansonsten generell:** **Erreichung des jeweiligen Projektziels**
Förderung der Clusterbildung im Bereich maritime Technologien, Meerestechnik und Meeresforschungstechnik	**ca. 3**			

	Kennzahlen/Indikatoren für			
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (z.T. nur budgetrelevant)	**Qualitäten/ Empfänger-orientierung**	**Wirtschaftlichkeit/ Kosten**	**Fachliche Zielerreichung**
3) Tourismus	Gäste- und Übernachtungszahlen im schleswig-holsteinischen Tourismus; Umsatz der Tourismuswirtschaft	Stärkung der Landes- und Regionalebene im Bereich des touristischen Marketing und der Angebotsgestaltung, Unterstützung der Kommunen beim Ausbau der touristischen Infrastruktur		Erfolgreiche Umsetzung der touristischen Projekte im Rahmen der Tourismusstrategie des Landes
Gründe der Zielumsetzung	s. Titelerläuterungen			
Externe Zielgruppen	1) Unternehmen, Hochschulen, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen 2) Kommunen, EVU´en, Private, Unternehmen, gemeinnützige Organisation etc. 3) Kommunen, öffentliche Zuwendungsempfänger, Unternehmen			
Vereinbarungs-zeitraum	Daueraufgabe			

Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt	Einzelplan: 06 Kapitel: 0613
Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen	**Kamerales Globalbudget**

in Einnahmen und Ausgaben	T€ Ist 2012	T€ Soll 2013	T€ Soll 2014
Ausgaben:			
MG 01 Abwicklung Förderprogr.	50,5	1.092,2	901,7
MG 04 Verbraucherschutz	731,7	872,5	846,1
MG 06 Zukunft Meer	120,3	144,5	26,5
MG 07 Forschung, Entwicklung, Innovation	2.221,9	3.247,7	2.897,2
TG 61 Tourismus	1.705,1	1.756,0	1.835,0
Summe Ausgaben	**4.829,5**	**7.112,9**	**6.506,5**
KLR-Budget			
+ Erlöse			
- Personalkosten	1.866,5	1.565,8	1.983,5
-Sachkosten			
davon Fremdleistungen			
-kalkulatorische Kosten			
-interne Verrechnungen/Umlagen			
= Deckungsbetrag			

nachrichtlich **Sonstige Bewirtschaftungs-Maßnahmen**	**keine**
Zeitplan/ Meilensteine	Daueraufgabe
Berichtswesen	

Anlage zu 0613

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

5. **Zu Titel 0613.07.685 11**

Fraunhofer-Gesellschaft

		Soll 2014 T€	Soll 2013 T€	Soll 2012 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institution			
	1.1 Personalausgaben	690.000	642.000	622.160
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	500.000	491.000	480.050
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Ausgaben für Investitionen (inkl. Ausbau)	311.750	299.830	229.770
	1.5 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	1.501.750	1.432.830	1.331.980
	2. davon Projektförderung	862.590	795.599	753.970
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen			
	1.2 Zuwendungen des Bundes (inkl. BMVg)	510.244	494.146	468.505
	1.3 Zuwendungen der Länder			
	a) Schleswig-Holstein	1.107*	1.043*	1.032*
	b) andere Länder	49.784	44.777	44.768
	c) Sonderfinanzierung Länder inkl. SH	52.225	60.765	38.105
	1.4 EU-Förderung	25.800	36.500	25.600
	zusammen	639.160	637.231	578.010
	2. Projektförderung	862.590	795.599	753.970
	3. Summen 1. und 2.	1.501.750	1.432.830	1.331.980

Personal: Aufgrund der neuen Bewirtschaftungsregeln werden keine Personalzahlen festgeschrieben (reine Quote) bis auf die außertariflichen Angestellten. Diese werden 2014 sein 128 Stellen

*zuzüglich Sonderfinanzierung SH

Anlage zu 0613

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

4. **Zu Titel 0613.07.685 11**

Norgenta *Norddeutsche Life Science GmbH*

		Soll 2014 T€	Soll 2013 T€	Ist 2012 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	472,0	575,5	578,6
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	522,0	357,2	543,4
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	7,1	16,6	4,6
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	1.001,0	949,3	1.126,6
	2. Projektförderung	132,8	371,5	475,9
	3. Aufträge	-	-	-
	4. Summen 1., 2. und 3.	1.133,8	1.320,8	1.602,5
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	201,0	149,3	223,6
	1.2 Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein	400,0	400,0	400,0
	1.3 Zuwendungen des Landes Hamburg	400,0	400,0	500,0
	zusammen	1.001,0	949,3	1.123,6
	2. Projektförderung			
	2.1. Landesmittel	86,8	151,3	284,8
	2.2 Mittel Dritter	46,0	220,2	193,7
	3. Aufträge	-	-	-
	4. Summen 1, 2, und 3.	1.133,8	1.320,8	1.602,1
	Personalübersicht	2014 Soll	2013 Soll	Besetzt am 31.12.2012
	Angestellte	9	9	8

Zusätzliche Erläuterungen

Für das Kapitel 0614 - Verkehr

Zielinhalte	• Straßenbau: Um-, Ausbau und Grundinstandsetzung des Landesstraßen- und Radwegenetzes, sowie Förderung des Ausbaus/Erhalts verkehrswichtiger kommunaler Straßen • ÖPNV: Verbesserung des Angebots des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie d Schieneninfrastruktur • Häfen: Bedarfsgerechte Entwicklung der Hafeninfrastruktur, Kommunalisierung/Privatisierung der Landeshäfen
Ziele und Maßgrößen	• Straßenbau: Siehe Anlagen zu Titel 0614.03.883 04 und 883 07 (GVFG-SH-geförderte kommunale Großprojekte) ÖPNV: Zugkm: 2012: 24,48 Mio. Personenkm: 2012: liegen noch nicht vor • Häfen: Versorgung und verkehrliche Anbindung der Inseln und Halligen Stützpunktfunktion für die Fischerei Anbindung von Unternehmen an die Schifffahrtswege, insbesondere Logistik Werften, Landhandel und Tourismus Schutz- und Nothafenfunktion für die Schifffahrt Wasserwirtschaftliche Funktionen für das Hinterland, z.B. Entwässerung und bei Sturmfluten
Gründe für die Zielerreichung	• Straßenbau: Um- und Ausbau aber auch Erhaltung einer leistungs- und bedarfsorientierte Straßeninfrastruktur zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein sowie Erhöhung der Attraktivität und der Sicherheit für alle am Straßenverkehr beteiligten Bürgerinnen und Bürger bei gleichzeitiger Sicherung der Mobilität. • ÖPNV: Verlagerung von Personenverkehr auf die Schiene • Häfen: Erhalt einer leistungsgerechten und bedarfsorientierten Hafeninfrastruktur
Zielgruppen	• Straßenbau: Sämtliche Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger sowie Wirtschaftsbetriebe

	• ÖPNV: Sämtliche Bürgerinnen und Bürger • Häfen: Sämtliche Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschafts- und Tourismusbetrieb
Vereinbarungszeit-raum	Haushaltsjahr 2014
Position im Landeshaushalt	Einzelplan: 06 – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Kapitel: 0614 Aufgabenbereich: Verkehr
Formelle Grundlage	• Straßenbau: Bundesfernstraßengesetz, Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig Holstein, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz – Schleswig-Holstein, Finanzausgleichsgesetz • ÖPNV: Regionalisierungsgesetz, Bundesschienenwegeausbaugesetz, Personenbeförderungsgesetz, ÖPNV-SH, GVFG-SH • Häfen: Verkehrssicherungspflicht gemäß § 823 BGB

		2012	2013	2014
zur Verfügung gestellte Ressourcen	• Straßenbau:	124.788,1	112.235,4	116.955,4
	• ÖPNV:	277.891,8	286.499,5	290.215,3
	• Häfen:	6.222,6	8.246,6	8.439,0

<u>Nachrichtlich zum Straßenbau:</u>

Als Auftragsverwaltung der im Bundesfernstraßenbau umzusetzende Mittel

196.651,0	189.213,0	241.623,0

Personal- und Sachkosten wurden nicht berücksichtigt.

[- @ -]

Anlage zu Titel 0614.03.883 04 und 883 07
- Stand: 05.11.2013 -

Zuwendungen aus Kompensationsmitteln des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz - Schleswig-Holstein an Gemeinden für Straßenbaumaßnahmen

Verplanungsübersicht für Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwen-dungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2013	2014	2015	2016	2017	später	
1	Stadt Flensburg 671.182	Verlängerung der Kreis-straße 8, Bauabschnitte 1, 3 und 4	X	X	X	8,0600	7,3280	5,4960	2,9100	0,6000	1,0000	0,6000	0,3860			FAG: 0,7328 BT: 1,8312
2	Stadt Flensburg 671.424	Neubau der Osttangente zwischen L 23 und B 199	X			35,7138	17,2049	12,7255	12,7255							§ 5a FStrG: 16,5156 FAG: 1,6967 BT: 3,8848
3	Stadt Husum 671.058	Westtangente, II. BA	X	X		14,1091	13,6693	10,0745	7,5909	0,3000	1,0000	0,9000	0,2836			FAG: 1,2486 BT: 2,7860
4	Stadt Husum 671.063	Westtangente, III. BA	X	X		6,2482	5,4048	3,8911	3,8911							FAG: 0,5940 BT: 1,7631
5	Kreis Nordfriesland 671.263	Neubau einer Entlastungs-straße zwischen der K136 und der K137	X		X	4,2374	3,8000	2,8500	0,7500	0,8000	0,7000	0,6000				FAG: 0,3800 BT: 1,0074
6	Stadt Kiel 672.079	Um- und Ausbau Knoten Wellseedamm/Barkauer Str. i.V. 4streifiger Ausbau B404	X	X		5,3632	5,0550	2,7912	2,7450		0,0462					FAG: 0,3721 BT: 1,0665
7	Stadt Kiel 672.083	Neubau der Gablenzbrücke	X	X		30,5810	26,6664	16,5798	16,5572		0,0226					FAG: 2,1666 BT: 7,9146
8	Stadt Kiel 672.285	Ausbau der Veloroute zwischen CAU und Kiel-Hassee, 1. BA		X		3,9200	2,8320	2,1240		0,3000	1,0000	0,8240				FAG: 0,2832 BT: 1,5128
9	Stadt Kiel 672.334	B 76, Theodor-Heuss-Ring, Bereich Joachim-platz und Friesenbrücke	X	X		43,1024	39,6425	24,3343	24,3343							FAG: 3,2442 BT: 9,4064
10	Stadt Kiel 672.396	3. Fährterminal, I. Baustufe	X	X		5,9412	5,4565	3,4400	3,4400							FAG: 0,4530 BT: 1,3033
11	Stadt Kiel 672.397	Neubau B 502 zw. Ostring und Schönberger Land-straße (L 50), 1. u. 2. TA	X	X		14,1474	12,8232	6,8750	6,7940		0,0810					FAG: 0,9131 BT: 3,2477
12	Stadt Kiel 672.433	Ausbau Grenzstraße, I. Bauabschnitt	X		X	2,8745	2,4439	1,6106	1,6106							FAG: 0,2148 BT: 0,7973
13	Kreis Rendsburg-Eckernförde 672.015	K 86, Bau eines Radweges von Fleckeby nach Brekendorf	X	X		2,8084	2,7528	1,9269	1,1100	0,0004	0,1017					BT: 0,8815
14	Kreis Rendsburg-Eckernförde 672.234	Deckenerneuerungen 2010	X	X		2,7950	2,5328	1,0664	0,9370	0,1000	0,0294					BT: 1,5286
15	Stadt Elmshorn 673.197	Bau der Hafenspange	X	X	X	16,9551	10,5999	7,9499	6,2000	1,0000	0,5000	0,2499				Dritte: 0,0920 BT: 8,9132
16	Stadt Itzehoe 673.031	Beseitigung des höhen-gleichen BÜ L 120 / DB (Kamper Weg / Kremper Weg)	X	X	X	4,8163	4,3076	3,2307	2,0000	0,4000	0,4000	0,4000	0,0307			BT: 1,5856
17	Stadt Norderstedt 673.218	Ausbau der B432 im bereich des Knotenpunktes Ochsenzoll, städt. Kostenanteil	X	X		5,4990	5,0134	2,8093	1,8317	0,5000	0,3000	0,1776				FAG: 0,7000 BT: 1,9897
18	Stadt Norderstedt 673.263	Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße	X	X	X	12,4360	5,2266	3,6586			1,5000	1,5000	0,6586			BT: 8,7774
19	Stadt Pinneberg 673.444	Neubau der Westumgehung Pinneberg	X	X		28,8584	23,4765	17,6073	0,1456	1,0000	2,0000	4,0000	6,0000	4,0000	0,4617	Dritte: 0,8340 FAG: 1,1738 BT: 9,2433

Anlage zu Titel 0614.03.883 04 und 883 07
- Stand: 05.11.2013 -

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwen-dungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2013	2014	2015	2016	2017	später	
20	Kreis Pinneberg 673.001	Ausbau der K 22 als Südtangente Uetersen-Tornesch	X		X	16,3339	13,0343	9,7756			0,3000	2,0000	2,5000	2,5000	2,4756	BT: 6,5583
21	Kreis Steinburg 673.213	K 48, Ausbau im Abschnitt 010	X		X	3,1840	2,7205	1,7683		0,4000	0,5000	0,5000	0,3683			BT: 1,4157
22	Kreis Steinburg 673.228	Ausbau der K 60	X			3,8937	3,3075	2,1498	1,3281	0,4000	0,3000	0,1217				BT: 1,7439
23	Kreis Steinburg 673.244 (neu)	Deckenerneuerungen 2012	X	X		3,1985	2,8259	1,3122		0,5400	0,4000	0,3722				FAG: 0,8071 BT: 1,0792
24	Stadt Brunsbüttel 673.226	Neubau einer Innenstadt-entlastungsstraße, 3. Bauabschnitt	X	X		3,4010	2,8410	1,9887			0,4000	0,6000	0,6000	0,3887		BT: 1,4123
25	Hansestadt Lübeck 674.070	Bau einer Verbindungs-straße von der K 13 (Kieler Straße) zur B 206 / L 184	X	X	X	9,6000	8,1016	6,0761	2,9000	1,5000	0,7000	0,7000	0,2761			FAG: 0,8101 BT: 2,7138
26	Hansestadt Lübeck 674.119	Neubau der St.Lorenz-Brücke im Zuge der K24 (Meierstraße)	X	X		10,3070	4,4423	3,3317	2,5000		0,5000	0,3317				Dritte: 5,8647 FAG: 0,4442 BT: 0,6664
27	Hansestadt Lübeck 674.154	Neubau der Kronsforder Allee-Brücke im Zuge der L 92	X	X		2,9682	2,6144	1,9608	1,5678		0,3930					FAG: 0,2614 BT: 0,7460
28	Hansestadt Lübeck 674.172	Ausbau der Moislinger Allee zwischen Linden-platz und Töpferweg	X	X	X	8,1350	5,5904	3,9285	1,3070			1,0000	1,4000	0,2215		FAG: 0,8233 BT: 3,3832
29	Hansestadt Lübeck 674.256	EKrM Ersatz BÜ Schan-zenbergweg und BÜ K8 i.Z. der DB-Strecke Lübeck-Büchen	X		X	3,6600	2,9587	2,2190		1,0000	1,0000	0,2190				FAG: 0,2958 BT: 1,1452
30	Hansestadt Lübeck 674.390	Neubau der Geniner Straßenbrücken I und II	X	X		11,8944	5,2330	3,9247	3,8943	0,0304						Dritte: 3,6108 FAG: 0,5232 BT: 3,8356
31	Hansestadt Lübeck 674.408	Nordtangente mit Tra-vequerung, 2. Planungsabschnitt	X	X		71,7072	56,5473	34,2899	31,7899		1,0000	1,0000	0,5000			Dritte: 0,9429 FAG: 4,5719 BT: 22,6992
32	Kreis Herzogtum Lauenburg 674.900	höhenfreier BÜ K 64 / Bahnlinie HH - Berlin in Wohltorf	X		X	2,6238	2,6238	1,9678	1,9345	0,0333						FAG: 0,2623 BT: 0,3937
33	Kreis Stormarn, 674.195	Ausbau der K111 / K78 mit Radweg von Zarpen nach Ratzbek	X	X		5,6270	5,2852	3,9638	2,5870		1,3768					BT: 1,6632
34	Stadt Bargteheide 674.266	Ausbau zwischen B 75/L 89 /Theodor-Storm-Straße /Bahnhofstraße, I. - III. BA	X		X	5,6691	4,6093	3,4569	3,4569							Dritte: 0,0684 BT: 2,1438
35	Stadt Bargteheide 674.436 (neu)	Innerörtliche Verbindungs-straße zwischen der K 56 und der L 225	X	X	X	5,8193	3,7301	2,6110	0,1000	0,3000	1,0000	0,8000	0,4110			BT: 3,2083
36	Stadt Eutin 674.020	Neubau der Kerntangente	X	X		5,5646	5,0928	3,8196	3,7433		0,0763					BT: 1,7450
37	Stadt Fehmarn 674.280	Bau einer Verbindungs-straße im Süden des Ortsteils Burg auf Fehmarn	X	X		7,4750	6,0137	4,5102			0,6000	2,0000	1,5000	0,4102		FAG: 0,3006 BT: 2,6642
38	Stadt Ratzeburg 674.028	Ausbau der südlichen Sammelstraße, 4. Bauabschnitt	X	X	X	8,6176	2,7430	2,0572	0,4000	0,7000	0,6000	0,3572				Dritte: 3,1608 BT: 3,3997
39	MifriFi 2013-2017, Tab. C) + D)	für 2014 ff zu beginnende Vorhaben mit zuwen-dungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €	X	X	X			23,6340			3,3000	7,5000	7,7500	3,9768	1,1072	
		Summe Vorhaben > 2,5 Mio. € zuwendungsfähige Kosten								9,9041	21,1270	26,7533	22,6643	11,4972	4,0445	

[- @ -]

Anlage zu Titel 0614.03.883 04 und 883 07
- Stand: 05.11.2013 -

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwen-dungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2013	2014	2015	2016	2017	später	
		Summe Vorhaben < 2,5 Mio. € zuwendungsfähige Kosten								20,8180	24,7737					
		Ansatz Titel 0614.03.883 04 und Titel 0614.03.883 07									5,0000 24,4370					

** erwartete Einsparung und Veränderungen aus späterer Realisierung noch ausstehender Bauabschnitte als eigenständige Vorhaben sind berücksichtigt

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Wirtschaftsplan 2014
für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig-Holstein

Positionsbezeichnung			Ansatz 2014 T€	Ansatz 2013 T€	Ist 2012 T€
1			2	3	4
Erfolgsplan					
1. Erträge					
1. 1. Betriebsertrag					
Entgelte für hoheitliche Aufgaben			**1.540,4**	**1.542,4**	**1.981,0**
	Erläuterungen				
8301 00 111 01	Gebühren und tarifliche Entgelte	290,4			
8301 00 111 02	Gebühren für Fahrerlehrerprüfungen	35,0			
8301 00 111 03	Gebühren für die Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0			
8301 00 111 04	Gebühren und tarifliche Entgelte der Luftfahrtverwaltung	1.155,0			
8301 00 111 05	Gebühren aus der Abnahme von Prüfungen von Luftfahrzeugführern	8,0			
8301 00 111 06	Erstattung von Prozesskosten	1,0			
8301 00 111 08	Gebühren, Auslagen und sonstige Entgelte für Planfeststellungsverfahren	30,0			
8301 00 112 01	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	1,0			
Zusammen		1.540,4			
Verwaltungseinnahmen für die Unterhaltung von Straßen			**828,6**	**828,6**	**814,9**
	Erläuterungen				
8301 00 231 02	Verwaltungskostenerstattung vom Bund	0,0			
8301 00 232 01	Verwaltungskostenerstattung von Ländern	35,0			
8301 00 233 01	Verwaltungskostenerstattung von Kreisen und Gemeinden	793,6			
Zusammen		828,6			
Verwaltungseinnahmen für die Planung von Straßen			**3.400,0**	**3.400,0**	**5.385,5**
	Erläuterungen				
8301 00 231 01	Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen	3.000,0			
8301 65 231 65	Erstattungen vom Bund	0,0			
8301 65 233 65	Erstattungen von Kreisen und Gemeinden	400,0			
8301 65 237 65	Erstattungen von Zweckverbänden	0,0			
Zusammen		3.400,0			
sonstige Umsatzerlöse (nicht investiv)			**706,8**	**672,2**	**4.759,9**
	Erläuterungen				
8301 00 119 05	Kostenerstattungen von Kreisen und Gemeinden	0,0			
8301 00 119 08	Ablösungsbeträge für die Übernahme von Straßen und Brücken fremder Baulastträger	200,0			
8301 00 119 09	Erlöse aus der Abgabe der Ausschreibungsunterlagen für die Verdingung von Bauaufträgen	90,0			
8301 00 119 11	Vertragsstrafen	0,0			
8301 00 119 99	Vermischte Einnahmen	10,0			
8301 00 124 01	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	237,2			
8301 00 132 01	Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Sachen einschl. Kfz.	159,6			
8301 00 281 01	Sonstige Erstattungen aus anderen Bereichen	10,0			
8301 00 359 01	Entnahme aus der Rücklage Sabbatjahr	0,0			
8301 00 359 02	Entnahme Personalkostenrücklage	0,0			
8301 00 359 03	Entnahme allg. Rücklage für LB	0,0			
Zusammen		706,8			
sonstige Umsatzerlöse (investiv)			**25,0**	**25,0**	**35,7**
	Erläuterungen				
8301 00 333 02	Beiträger Dritter im Zusammenhang mit Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	25,0			
Zusammen		25,0			
	Summe Betriebsertrag		**6.500,8**	**6.468,2**	**12.977,0**

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Positionsbezeichnung			Ansatz 2014 T€	Ansatz 2013 T€	Ist 2012 T€
1			2	3	4
1. 2 Betriebsfremder Ertrag					
nicht investiv					
Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder			**65.623,2**	**62.486,2**	**60.882,2**
	Erläuterungen				
8301 00 231 03	Zuweisungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	13.107,1			
8301 00 231 04	Zuweisungen des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0			
8301 00 23106	Personalkostenerstattung des Bundes für auf BAB eingesetztes Personal	0,0			
8301 00 232 02	Zuweisung des Landes für Betriebskosten	49.554,5			
8301 00 232 03	Zuweisungen des Landes für Tarifsteigerungen	2.956,6			
8301 00 271 01	Gemeinschaftszuschüsse der EU für die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN)	0,0			
8301 64 231 64	Zuweisungen vom Bund	5,0			
Zusammen		65.623,2			
Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden			**9.773,1**	**9.394,5**	**10.420,2**
	Erläuterungen				
8301 00 233 03	Zuweisungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung	9.768,1			
8301 00 233 04	Zuweisungen der Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0			
8301 61 233 61	Zuweisungen von Kreisen und Gemeinden	5,0			
Zusammen		9.773,1			
Zuweisungen Sonstiger			**400,0**	**400,0**	**786,7**
	Erläuterungen				
8301 61 237 61	Zuweisungen von Zweckverbänden	0,0			
8301 00 281 02	Erstattungen für Schäden an Kreisstraßen	0,0			
8301 64 281 64	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	400,0			
8301 64 286 64	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland	0,0			
Zusammen		400,0			
investiv					
Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder für Investitionen			**41.622,5**	**39.122,5**	**47.934,6**
	Erläuterungen				
8301 00 332 00	Zuweisung des Landes für Investitionen	41.572,5			
8301 00 334 01	Zuweisungen aus dem Sondervermögen des Landes "Verkehrsinfrastruktur	0,0			
8301 63 331 63	Kostenbeiträge vom Bund	50,0			
Zusammen		41.622,5			
Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Investitionen			**2.990,5**	**3.106,7**	**7.640,1**
	Erläuterungen				
8301 00 333 01	Erstattung der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung für Investitionen	2.590,5			
8301 63 333 63	Kostenbeiträge von Kreisen und Gemeinden	400,0			
Zusammen		2.990,5			
Zuweisungen Sonstiger für Investitionen			**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Erläuterungen				
8301 63 337 63	Kostenbeiträge von Zweckverbänden	0,0			
Zusammen		0,0			
	Summe betriebsfremder Erträge		**120.409,3**	**114.509,9**	**127.663,8**
	Summe Erträge (1.)		**126.910,1**	**120.978,1**	**140.640,8**

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Positionsbezeichnung			Ansatz 2014 T€	Ansatz 2013 T€	Ist 2012 T€
1			2	3	4
2.	**Aufwendungen**				
	Haushaltsvermerke				
	Ausgaben dürfen bis zur Höhe der verbindlich zugesagten Einnahmen geleistet werden.				
	Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei den jeweiligen Ausgabenkonten verwandt werden.				
	Die Titelgruppen 61und 66 sind jeweils innerhalb der Titelgruppe deckungsfähig.				
	Weitergehende Haushaltsvermerke sind dem Kontenplan zu entnehmen.				
2. 1	**Personalaufwand**				
	Besoldung		**9.829,7**	**9.429,7**	**9.360,4**
	Erläuterungen				
	8301 00 422 01 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	9.666,4			
	8301 00 422 02 Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte	0,0			
	8301 00 422 03 Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	163,3			
	8301 00 916 01 Zuführung an die Rücklage Sabbatjahr	0,0			
	8301 00 916 02 Zuführung Personalkostenrücklage	0,0			
	Zusammen	9.829,7			
	Entgelte		**52.620,6**	**49.946,1**	**49.121,0**
	Erläuterungen				
	8301 00 427 01 Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	26,4			
	8301 00 42801 Entgelte der Beschäftigten	25.729,6			
	8301 00 42802 Entgelte für Auszubildende	152,1			
	8301 00 42803 Entgelte der auf BAB eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0			
	8301 61 428 61 Entgelte der Beschäftigten	25.893,3			
	8301 65 428 65 Entgelte der Beschäftigten	819,2			
	Zusammen	52.620,6			
	Ruhegehälter, Fürsorgeleistungen, Beihilfen		**162,0**	**162,0**	**58,7**
	Erläuterungen				
	8301 00 453 02 Trennungsgeld u.a.	119,3			
	8301 61 436 61 Ruhegeld für Straßenwärterinnen und Straßenwärter	17,0			
	8301 61 441 61 Beihilfen und Fürsorgeleistungen	25,7			
	Zusammen	162,0			
	Summe Personalaufwand		**62.612,3**	**59.537,8**	**58.540,1**

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Positionsbezeichnung		2014	Ansatz 2014 T€	Ansatz 2013 T€	Ist 2012 T€
1			2	3	4
2. 2 Materialaufwand					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			**6.258,0**	**6.258,0**	**6.780,6**
Erläuterungen					
8301 61 511 61	Geschäftsbedarf UI Gemeinschaftsaufwand	1.250,0			
8301 61 514 61	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen u.a. - UI Gemeinschaftsaufwand -	5.008,0			
Zusammen		6.258,0			
Instandhaltung Straßen			**8.313,9**	**7.392,6**	**7.458,6**
Erläuterungen					
8301 00 520 01	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	0,0			
8301 00 631 01	Erstattung an den Bund für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen des Gemeinschaftsaufwands	0,0			
8301 00 633 01	Erstattung an die Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen des Gemeinschaftsaufwands	0,0			
8301 61 517 61	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	670,0			
8301 61 518 61	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	9,1			
8301 61 521 61	Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Gemeinschaftsaufwand	900,0			
8301 61 525 61	Aus- und Fortbildung	240,5			
8301 61 526 61	Ärztliche Untersuchungen von Mitarbeitern	25,0			
8301 61 527 61	Dienstreisen	14,0			
8301 61 533 61	Einsatz von Fremdfahrzeugen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen	1.816,0			
8301 61 534 61	Nebenkosten der Winterwartung	124,2			
8301 61 546 61	Sonstige Verwaltungsausgaben	309,0			
8301 64 521 64	Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Direktaufwand Land	2.479,0			
8301 66 521 66	Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Direktaufwand der Kreise	1.727,1			
Zusammen		8.313,9			
Instandhaltung Gebäude			**804,6**	**781,2**	**425,7**
Erläuterungen					
8301 00 519 01	Bauunterhaltung der Gebäude des Landesbetriebes	49,6			
8301 61 519 61	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Straßenmeistereien	755,0			
Zusammen		804,6			
Externe Ingenieurleistungen			**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erläuterungen					
8301 00 533 01	Werkverträge	0,0			
Zusammen		0,0			
	Summe Materialaufwand		**15.376,5**	**14.431,8**	**14.664,9**

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Positionsbezeichnung			Ansatz 2014 T€	Ansatz 2013 T€	Ist 2012 T€
1			2	3	4
2. 3 Investitionen					
ÖPP-Projekte, Grunderwerb			**1.443,0**	**1.443,0**	**1.208,9**
	Erläuterungen				
8301 00 823 31	Leistungen des Landes im Rahmen von ÖPP-Projekten	1.000,0			
8301 63 821 63	Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen	443,0			
Zusammen		1.443,0			
Bauleistungen			**16.442,1**	**14.453,6**	**29.104,1**
	Erläuterungen				
8301 00 754 01	Maßnahmen des Landesverkehrswegeplans	0,0			
8301 00 755 01	Erhaltung Landesstraßen	8.242,1			
8301 00 756 01	Maßnahmen im Rahmen des Sondervermögen des Landes	0,0			
8301 63 752 63	Straßen- und Radwegebau	8.200,0			
8301 63 989 63	Verrechnungen	0,0			
Zusammen		16.442,1			
Externe Ingenieurleistungen			**14.194,1**	**15.368,0**	**15.119,0**
	Erläuterungen				
8301 00 752 01	Voruntersuchung, Planung, Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Straßenbaumaßnahmen (inkl. Planungskosten für die Hinterlandanbindung und die feste Fehmarnbeltquerung sowie DEGES 6-streifiger Ausbau A7 u. Elbquerung)	14.194,1			
Zusammen		14.194,1			
Sonstige Investitionen			**10.830,0**	**10.170,4**	**16.239,2**
	Erläuterungen				
8301 00 811 01	Erwerb von Fahrzeugen	141,8			
8301 00 812 01	Erwerb von Geräten u.a.	145,0			
8301 00 812 02	Erwerb von Geräten für Luftsicherheit	150,0			
8301 00 916 03	Zuführung allg. Rücklage Landesbetrieb	0,0			
8301 61 811 61	Erwerb von Fahrzeugen für Gemeinschaftsaufwand	3.923,4			
8301 61 812 61	Erwerb von Geräten für Gemeinschaftsaufwand	1.573,5			
8301 64 751 64	Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen UI - Direktaufwand Land	1.600,0			
8301 66 751 66	Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen UI - Direktaufwand der Kreise	2.590,5			
8301 00 711 01	Kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes -Hochbau-	705,8			
Zusammen		10.830,0			
	Summe Investitionen		**42.909,2**	**41.435,0**	**61.671,2**

Anlage zu Kapitel 0614 MG 04

Positionsbezeichnung			Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ist 2012
		2014	T€	T€	T€
1			2	3	4
2. 4 Sonstiger betrieblicher Aufwand					
nicht investiv			**5.773,1**	**5.344,5**	**5.572,2**
	Erläuterungen				,
8301 00 511 01	Geschäftsbedarf	868,1			
8301 00 514 01	Verbrauchsmittel	370,8			
8301 00 517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	193,4			
8301 00 517 91	Bewirtschaftung der Grundstücke u.a. durch die GMSH	0,0			
8301 00 518 01	Mieten und Pachten	318,0			
8301 00 51802	Leasing - PKW	35,0			
8301 00 518 91	Mieten für die von der GMSH angemieteten Grundstücke, Gebäude und Räume	0,0			
8301 00 525 01	Aus- und Fortbildung	243,8			
8301 00 526 01	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	60,0			
8301 00 526 03	Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	15,0			
8301 00 526 05	Ärztliche Untersuchungen	20,5			
8301 00 526 06	Kosten für Fahrlehrerprüfungen, Fahrlehrerprüfungsausschuss	35,0			
8301 00 526 07	Kosten für Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0			
8301 00 527 01	Dienstreisen	474,5			
8301 00 527 03	Dienstreisen für Personalvertretung- und Schwerbehindertenangelegenheiten	26,7			
8301 00 529 01	Verfügungsmittel	0,6			
8301 00 531 01	Veröffentlichungen	18,0			
8301 00 531 02	Öffentlichkeitsarbeit	0,0			
8301 00 533 02	allg. Werkverträge	0,0			
8301 00 533 04	Straßeninformationssystem (SIB)	64,0			
8301 00 533 05	Kosten bei Anhörungs- und Planfeststellungsverfahren	30,0			
8301 00 533 06	Regiekosten GMSH	195,0			
8301 00 534 02	Verlegung von Organisationseinheiten des Landesbetriebes	0,0			
8301 00 535 01	Haftpflichtversicherungsbeiträge	117,0			
8301 00 546 99	Vermischte Verwaltungsausgaben	18,0			
8301 00 671 01	Kostenbeiträge für die Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit	1.683,6			
8301 01 51102	Geschäftsbedarf für IT	82,0			
8301 01 525 05	Aus- und Fortbildung für IT	50,0			
8301 01 533 03	Leistungsentgelte für EDV-Arbeiten	666,1			
8301 65 547 65	Sonstige Verwaltungsausgaben für die Auftragsverwaltung	168,0			
Zusammen		5.773,1			
investiv			**239,0**	**229,0**	**192,4**
	Erläuterungen				
8301 01 812 04	Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software	239,0			
Zusammen		239,0			
Summe sonst. betrieblicher Aufwand			**6.012,1**	**5.573,5**	**5.764,6**
	Summe Aufwendungen (2.)		**126.910,1**	**120.978,1**	**140.640,8**
	Summe Erträge (1.)		**126.910,1**	**120.978,1**	**140.640,8**
	Saldo		**0,0**	**0,0**	**0,0**

Anlage zu Titel 0614.04.68501

Vorbemerkung

Aus diesem Zuweisungstitel werden die Betriebskosten des LBV-SH getragen, die nicht durch Einnahmen von Dritten ausgeglichen werden können. Details können dem Wirtschaftsplan entnommen werden. Die Tarifsteigerungen 2013 sind berücksichtigt.

Der LBV-SH erfüllt gesetzliche Pflichtaufgaben und erbringt nach den Zielvorgaben des MWAVT und aufgrund von Vereinbarungen mit den Kreisen Dienstleistungen (Planung, Bau, Erhaltung, und Betrieb) auf Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Dafür fallen entsprechende Personal- und Sachausgaben an.

Eine Besonderheit stellt dabei der Gemeinschaftsaufwand von Bund, Land und einigen Kreisen zur Unterhaltung und Instandsetzung des Straßennetzes dar, der in der TG 61 ausgewiesen ist. Der Aufwand wird nach einem Lohnstundenschlüssel getragen, der sich aus dem Verhältnis der von den Straßenwärtern und Arbeitsgruppen auf den einzelnen Straßengattungen geleisteten Arbeitsstunden ergibt. Zurzeit trägt das Land ca. 50 % der Aufwendungen. Die Gesamtansätze orientieren sich am Soll 2013. Sie beinhalten die Winterdienstkosten bei eher milder Witterung. In Abhängigkeit des Winterverlaufs kann sich auch eine erhebliche Unterdeckung ergeben, die eine Aufrechterhaltung des Winterdienstes im gewohnten Standard insbesondere auf Landesstraßen nicht gewährleistet.

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind zu nennen:

- **Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Bundesfernstraßen- und Landesstraßenmittel**

- **Umsetzung des Bau- und Erhaltungsvolumens der Straßenbauprogramme Bund und Land**

- **Umsetzung der Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen**

- **Förderung des Radverkehrs**.

- **Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben im Verkehr mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur**
  Hierzu gehören z. B. die zügige Abwicklung der Genehmigungen für die als Wirtschaftsfaktor bedeutsamen Großraum- und Schwertransporte, verkehrsrechtliche Aufgaben, Eisenbahn- und Luftverkehrsrecht, Wahrnehmung der Aufgaben als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde eine entsprechende Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Neuerungen.

Veranschlagt sind:

1.	**Personalaufwand**	
1.1	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	9.829.700
1.2	Entgelte für nicht beamtete Kräfte	52.620.600
1.3	Übriger Personalaufwand	162.000
	Summe Personalaufwand	**62.612.300**

2. Materialaufwand

Veranschlagt ist der für die Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen entstehende Sachaufwand, der im Gemeinschaftsaufwand von Bund, Land und einigen Kreisen (TG 61), dem Direktaufwand des Landes für seine Straßen (TG 64) sowie dem Direktaufwand einiger Kreise (TG 66) anfällt. Der sich aus dem schlechten Zustand der Landesstraßen ergebende erhöhte Bedarf im Direktaufwand Land ist nicht voll abgedeckt, so dass es in Abhängigkeit vom Winterverlauf zu Straßensperrungen kommen kann, weil Mittel für die provisorische Ausbesserung von Straßenschäden fehlen.

Gesamtaufwand	**15.376.500**

3.	**Sonstiger betrieblicher Aufwand**	
3.1	Allgemeiner Sachaufwand	4.089.500
3.2	Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit	1.683.600
	Gesamtaufwand	**5.773.100**

Anlage zu Titel 0614.04.89401

Vorbemerkung

Die investiven Aufwendungen des LBV-SH finanzieren sich überwiegend aus diesem Zuweisungstitel. Hinzu kommen weitere Einnahmen von dritter Seite, wie z. B. den Kreisen. Details können dem Wirtschaftsplan entnommen werden.

Die wesentlichen Kostenblöcke im investiven Bereich für das Jahr 2013 sind:
- externe Ingenieurleistungen einschließlich Einsatz der DEGES für den Ausbau der A 7,
- Erhaltung Landesstraßen, Um- und Ausbau von Landesstraßen einschließlich Radwegebau sowie ÖPP-Projekt L192,
- Erwerb von Kraftfahrzeugen und Geräten,
- Unterhaltung und Instandsetzung des Landesstraßen,
- Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen,
- Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software,
- Durchführung und Abwicklung von begonnenen Neubaumaßnahmen des ehemaligen Landesverkehrswegeplanes.

Veranschlagt sind: **In €**

1. Externe Ingenieurleistungen - incl. Fehmarnbeltquerung und Hinterlandanbindung sowie DEGES

Aus den angesetzten Mitteln sind zunächst die Leistungen der DEGES für den 6-streifigen Ausbau der A7 sowie der Bedarf für die Fehmarnbeltquerung und die dazugehörige Hinterlandanbindung zu finanzieren. Des weiteren werden u.a. Mittel benötigt für:

- Verwaltungskosten an die DB AG sowie an die Gemeinden und Städte,
- weitere Ausführung und Durchführung der laufenden Maßnahmen wie A 23, IZ Nord - IZ Süd einschl. Störbrücke, Ausbau B 404 zur A 21, sowie weitere bereits beauftragte Maßnahmen des Bundes, des Landes und der Kreise,
- die Vorbereitung und Ausführung der A 20 und die Vorbereitung der B5,
- Brückennachrechnungen gem. Forderung BMVBS.

Aufgrund des nicht auskömmlichen Mittelansatzes werden sich Einschränkungen bei der Vorbereitung und Umsetzung dieser prioritären Projekte ergeben.

Gesamtaufwand	**14.194.100**

2.	**ÖPP-Projekt L 192**	**1.000.000**

3. Um- und Ausbau von Landesstraßen einschl. Radwege

3.1	Neben den bereits begonnenen und noch abzuwickelnden Maßnahmen des ehemaligen LVWP werden hier nur noch bereits in Vorjahren zugesagte Projekte finanziert sowie die Kostenanteile von Gemeinschaftsmaßnahmen.	8.200.000
3.2	Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen	443.000
	Gesamtaufwand	**8.643.000**

4. Erhaltung Landesstraßen

Der Titel enthält Mittel für die Deckenerneuerung, grundhafte Erneuerung, Brückeninstandsetzung sowie sonstige Anlagenteile. Der geringe Mittelansatz ist bei weitem nicht auskömmlich und wird in kurzer Zeit zu

weiteren Verkehrsbeschränkungen bis hin zu Vollsperrungen von Landesstraßen führen. Um eine weitere Zustandsverschlechterung des Landesstraßennetzes zu vermeiden und die Zustandsentwicklung in absehbarer Zeit zu stabilisieren wären Mittel in Höhe von 36.000.000 € jährlich erforderlich.

Gesamtaufwand	**8.242.100**

5. Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen - Gemeinschaftsaufwand

Veranschlagt sind die investiven Kosten des Gemeinschaftsaufwandes.

5.1	Erwerb von Fahrzeugen	3.923.400
5.2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.573.500
	Gesamtaufwand	**5.496.900**

6. Unterhaltung und Instandsetzung der Landesstraßen - Direktaufwand

Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Vergabe von Aufträgen für Fahrbahnprofilierungen, Brücken, Entwässerungsmaßnahmen, Abtragen von Seitenstreifen, Erneuerung von Durchlässen, Schutzplanken, Markierungen und Bepflanzungen.

Gesamtaufwand	**1.600.000**

7. Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen - Direktaufwand

Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung für die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Ostholstein und Stormarn einschließlich Deckenerneuerung ihrer Kreisstraßen.

Gesamtaufwand	**2.590.500**

8. Erwerb von Fahrzeugen und Geräten

8.1	Erwerb von Fahrzeugen	141.800
8.2	Erwerb von Geräten	145.000
8.3	Erwerb von Geräten für die Luftsicherheit	150.000
	Gesamtaufwand:	**436.800**

9.	**Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschl. Software**	**239.000**

10. Sonstiges

Global errechnete Ausgaben für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Hochbau - des LBV-SH einschl. landeseigener Meistereien.

Gesamtaufwand	**705.800**

Kapitel 0616

Zusätzliche Erläuterungen

für den Aufgabenbereich: Aus- und Weiterbildung
Kostenträger: 80600K000006

Globale Zielbeschreibung	**<u>Aus- und Weiterbildung</u>** Das Qualifizierungsniveau der Bevölkerung in Schleswig-Holstein entwickelt sich zunehmend zum entscheidenden Wirtschafts- und Standortfaktor. Den negativen Auswirkungen der demographischen Entwicklung wird durch Förderung der dualen Ausbildung und lebenslanger Weiterbildung entgegengewirkt. Das Qualifikationsniveau aller Schleswig-Holsteiner soll verbessert werden. **<u>Arbeitsmarktförderung</u>** <u>Zukunftsprogramm Arbeit</u> Ziel der Arbeitsmarktförderung ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Humanressourcen und der Unternehmenspotenziale in Schleswig-Holstein. Zur Erreichung dieses Zieles wurden folgende strategische Ziele festgelegt: a) Stärkung des Beschäftigungspotenzials und des Humankapitals in Unternehmen b) Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein c) Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt und den Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit <u>Jugendaufbauwerk</u> Ziel des Jugendaufbauwerks Schleswig-Holstein (JAW) mit seinen landesweit 21 Einrichtungen ist für Jugendliche und junge Erwachsene „aufbauende Arbeit zu leisten und sie zugleich geistig und körperlich weiterzubilden“ (Wortlaut § 1 JAW-Gesetz). Das JAW bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruflich qualifizierende Bildung und Ausbildung sowie Beschäftigung und in steigendem Umfang präventive berufsorientierende Maßnahmen an allg. bildenden Schulen.	
	Kennzahlen/Indikatoren für	
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (z.T. nur budgetrelevant)	**Wirtschaftlichkeit/ Kosten**
<u>Bereich Ausbildung:</u>		
1. Förderung von Ausbildungsplatzakquisiteuren	25 geförderte Personalstellen geplant sind jährlich 1.000 akquirierte Ausbildungsstellen	Zuschuss für Personalkosten
2. Förderung Regionale Ausbildungsbetreuung	16 geförderte Personalstellen geplant ist die Betreuung von 1.680 Auszubildenden pro Jahr	Zuschuss für Personal- und Sachausgaben
3. Förderung Regionale Fachberatung Schule und Betrieb	3 geförderte Personalstellen geplant ist der Abschluss von 100 Kooperationsverträgen zwischen Schule und Betrieb	Zuschuss für Personalkosten
4. Förderung überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung	2 Zuwendungsbescheide an die Handwerkskammer Lübeck und Flensburg 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an geförderten ÜLU-Lehrgängen pro Jahr	Das Wirtschaftsministerium beteiligt sich unter Nutzung des Europäischen Sozialfonds aktuell mit ca. einem Drittel an den Kosten für die ÜLU.

	Kennzahlen/Indikatoren für	
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (z.T. nur budgetrelevant)	**Wirtschaftlichkeit/ Kosten**
5. Förderung von Projekten zur Steigerung der Ausbildungsattraktivität	3 Projekte	Projekte zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems, die die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe stärken, die regionale Ausbildungsinfrastruktur verbessern oder neue didaktische und methodische Ansätze der Ausbildung entwickeln, wie z. B. die sog. „Lehrlingsbaustelle“ des Landesinnungsverbandes der Maler und Lackierer.
6. Förderung des Durchstiegs vom Kfz-Servicemechaniker zum Kfz-Mechatroniker	5 Förderfälle	Die Förderung unterstützt den Durchstieg zur Kfz-Mechatroniker-Ausbildung, der gewährleistet sein muss, um überhaupt an der Erprobung teilnehmen zu können. Vorgesehen sind Zuschüsse zu den Ausbildungskosten, um die Fortsetzung der Ausbildung zum Mechatroniker zu ermöglichen.
Bereich Weiterbildung		
1. Geschäftsführung der Kommission Weiterbildung. Gesetzlich begründetes Gremium der Landesregierung zur Verbesserung der Koordination im Weiterbildungsmarkt	2 – 3 Sitzungen pro Jahr, Einsatz der Gutachter sowie des Ausschusses der Kommission Weiterbildung im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes (WBG)	Kosten für Sitzungsgelder und Reisekostenvergütung
2. Regelmäßige Beteiligung an der regionalisierten Erhebung im Berichtssystem Weiterbildung als Grundlage für ein Controlling zur Zielerreichung, die Weiterbildungsbeteiligung der 19 - 64jährigen nachhaltig zu steigern.	Alle 3 Jahre	Kosten für Zusatzvertrag im Rahmen des Bundesauftrages für die Erhebung im Berichtssystem Weiterbildung
3. Förderung der Berufsbildungsstätten zur Verbesserung der Infrastruktur der Aus- und Weiterbildung. Förderung von Modernisierung (Umbau, Ausstattung) und Neubau. Modern ausgestattete Berufsbildungsstätten bilden die institutionelle Grundlage für Aus-, Fort-, und Weiterbildung	74 Berufsbildungsstätten an 29 Standorten haben einen permanenten Modernisierungsbedarf. Durchschnittlich 9 Fälle pro Jahr.	Kosten pro Antrag unter Nutzung von Mitteln des Bundes und der EU, die in der Regel eine Landesbeteiligung voraussetzen.

	Kennzahlen/Indikatoren für	
Maßnahmen zur Zielerreichung	**Mengen** (z.T. nur budgetrelevant)	**Wirtschaftlichkeit/ Kosten**
4. Förderung der Weiterbildungsinfrastruktur durch flächendeckende Information und Beratung in der Weiterbildung durch die Weiterbildungsverbünde sowie Transparenzverbesserung durch das landesweitere Kursportal und innovative Entwicklungsprojekte	10 Weiterbildungsverbünde 1 landesweites Kursportal 1 – 2 Modellprojekte pro Jahr	70 % der Kosten pro Antrag
5. Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung als gesetzliche Aufgabe nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	Durchschnittlich 4.500 Fälle pro Jahr	22 % der Kosten pro Fall sowie Bearbeitungsentgeld pro Fall an die Investitionsbank (IB)
Arbeitsmarktförderung		
Zukunftsprogramm Arbeit		
Förderung von Weiterbildungen	- Anzahl geförderter Beschäftigte Ziel 2007-2013 = 7.000 Ist 2007-2012 = 9.217	Zuschuss zu den Kosten für Weiterbildungen
Förderungen des Übergangs Schule und Beruf	- Anzahl der geförderten Schüler/-innen Ziel 2007-2013 = 38.500 Ist 2007-2011 = 35.640	Zuschuss zu Personal- und Sachkosten sowie indirekte Kosten bzw. Gemeinkosten (20% der direkten Personalkosten)
Förderungen zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze	- Anzahl zusätzlich geschaffener Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche Ziel 2007-2013 = 4.200 Ist 2007-2012 = 1.890	Zuschuss zu den Kosten der Ausbildung
Innovative Arbeitsmarktprojekte	- Anzahl der geförderten Teilnehmer in Projekten Ziel 2007-2013 = 4.900 Ist 2007-2011 = 4.277	Zuschuss zu Personal- und Sachkosten sowie indirekte Kosten bzw. Gemeinkosten (20% der direkten Personalkosten)
Jugendaufbauwerk Teilnehmerzahlen an JAW-Einrichtungen (hier nur Vollzeitmaßnahmen gem. SGB II, SGB III)	Ist 2007: 2.800 Ist 2008: 3.026 Ist 2009: 2.467 Ist 2010: 3.116 Soll 2011: 3.000 Soll 2012: 3.000 Soll 2013: 3.000	Gesamtausgaben / Landesmittel: (in Mio. €) Ist 2009: 2,141 Ist 2010: 2,138 Soll 2011: 1,600 Soll 2012: 1,575 Soll 2013: 1,475

Gründe der Zielumsetzung	**<u>Bereich Ausbildung</u>**: Verbesserung der Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein Senkung der Jugendarbeitslosigkeit Verbesserung der Qualität der Ausbildung **<u>Bereich Weiterbildung:</u>** Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz und Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz sowie das Weiterbildungskonzept der Landesregierung auf der Grundlage der Regierungserklärung und des Koalitionsvertrages konkretisieren die Förderung der lebenslangen Weiterbildung in Schleswig-Holstein. Die Förderung wird in Richtlinien für die Berufsbildungsstätten, die Weiterbildungsverbünde die innovativen Maßnahmen, die Förderung von Weiterbildung für Beschäftigte sowie durch das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes geregelt. **<u>Bereich Zukunftsprogramm Arbeit</u>** <u>zu 1.a) Stärkung des Beschäftigungspotenzials und des Humankapitals in Unternehmen</u> Wachstum und damit Arbeitsplätze können nachhaltig nur durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Humankapitals und der Unternehmenspotenziale erzielt werden. Unternehmen und deren Beschäftigte müssen sich und ihr Know-how ständig weiterentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Aufgrund fehlender finanzielle und zeitlicher Ressourcen sowie entsprechenden Wissens zur Organisation und Systematisierung von Weiterbildung bestehen hierbei vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Defizite. Für Schleswig-Holstein mit seiner sehr kleinteilig geprägten Wirtschaftsstruktur ist daher die Unterstützung von KMU bei ihrer Anpassung an den strukturellen Wandel von großer Bedeutung. Im Fokus dieses Ziels steht die Steigerung der Anpassungsfähigkeit von KMU und ihrer Beschäftigten um deren nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und damit deren Beschäftigungspotenzial zu steigern. <u>zu 1.b) Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein</u> Die Erhöhung des allgemeinen Bildungsniveaus ist eine der wesentlichen Grundlagen für die langfristige Erzielung von mehr Beschäftigung in Schleswig-Holstein Gleichzeitig ist dies auch der Schlüsselfaktor zur Senkung der überdurchschnittlich hohen Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein. Mit Blick auf den demografischen Wandel werden gut ausgebildete Jugendliche immer mehr zu einem der wichtigsten Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe des Landes. <u>zu 1.c) Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt und den Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit</u> Die Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt haben sich für einzelne Personengruppen besonders verschlechtert. Zu den Personengruppen, die überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind, gehören neben Jugendlichen vor allem Langzeitarbeitslose. Des Weiteren werden, bedingt durch die zunehmende Globalisierung und den Strukturwandel, die Beschäftigungschancen Geringqualifizierter in Zukunft noch weiter abnehmen. Daher soll durch verschiedene Maßnahmen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt und den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen in Schleswig-Holstein erreicht werden. Hierbei soll insbesondere der Zugang zum Arbeitsmarkt für besonders benachteiligten Personen verbessert werden; dazu zählen unter anderem Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten, Geringqualifizierte sowie Ältere. **<u>Bereich Jugendaufbauwerk</u>** Die Investitionen des Landes wurden und werden in den JAW- Einrichtungen insb. zur Erfüllung der Anforderungen der BA und weitergehender rechtlicher Vorgaben eingesetzt. Nach dem Strukturwechsel 2005-2009 besteht ein erhöhter erheblicher Bedarf an Investitionsmitteln in kostenintensiven Bereichen der JAW-Einrichtungen (z.B. Haustechnik, Standortsanierung) insbesondere bei zwei

	kommunalen JAW. Hinzu kommt, dass einerseits die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt und anderseits dessen technische Entwicklung energetische Maßnahmen nahe legen. Die JAW-Einrichtungen sind aufgefordert, bei Sanierungsmaßnahmen stets entsprechende Modernisierungen zu prüfen. Damit können Kosten der berufsqualifizierenden Maßnahmen direkt gesenkt werden. Eine umfangreiche Kürzung oder gar Einstellung der Förderung der Investitionsmaßnahmen hätte zwangsläufig die Schließung einzelner Einrichtungen zur Folge. Damit würde der Fortbestand des JAW-Verbundes gefährdet, der eine herausragende Landesressource im Bereich der präventiven Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik darstellt und immer noch von öffentlicher Verantwortung für die nachwachsende Generation getragen wird unabhängig von formaler Trägerstrukturen. Gerade die Kommunen, die sich entschieden haben, dass JAW in eigener Trägerschaft zu halten, benötigen einen finanziellen Anschub für die Zukunftsfähigkeit ihrer Bildungsinfrastruktur. Ein Rückzug aus der Förderung würde Ansätze im kommunalpolitischen Bildungswesen für mehr Kohärenz und Effizienz verhindern. Dies widerspräche auch bundespolitischer Entwicklungen in diesem Bereich (Bsp. Ausweitung der Förderprogramme für Übergangsmanagements). Die Nachteile von nicht erfolgten Investitionen gehen vollständig zu Lasten der Kommunen.
Externe Zielgruppen	**Bereich Ausbildung**: IHK Schleswig-Holstein, Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Kammern der freien Berufe, KMU, Träger der berufliche Bildung **Bereich Weiterbildung:** Alle Schleswig-Holsteiner/innen zwischen 19 – 64 Jahren, insbesondere Auszubildende, Beschäftigte, Arbeitslose, kleine- und mittlere Unternehmen, Berufsbildungsstätten, Weiterbildungsverbünde, Träger und Einrichtungen der Weiterbildung **Bereich Arbeitsmarktförderung** Öffentlichkeit
Vereinbarungszeitraum	2 Jahre
Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt	Einzelplan: 06 Wirtschaftsministerium Kapitel: 0616 Berufliche Aus- und Weiterbildung
Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln	**Bereich Ausbildung:** Im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit: • Ergänzende Förderkriterien „Regionale Ausbildungsbetreuung“ • Ergänzende Förderkriterien „Ausbildungsakquisition“ • Ergänzende Förderkriterien „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk“ • Richtlinie über die Förderung von innovativen Projekten zur Verbesserung der Ausbildungssituation und Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung **Bereich Weiterbildung**: • Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG), • Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), • Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur investiven Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten der Aus- und Weiterbildung, • Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Weiterbildungsverbünde in Schleswig-Holstein (WBV), • Ergänzende Förderkriterien „Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen in Schleswig-Holstein (Qualifizierung von Beschäftigten) im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbe • Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekt zur Verbesserung der beruflichen Weiterbildung als Teil des Förderprogramms „Mittelstand, Technik und Innovation“ des Landes Schleswig-Holste

(MiTI-Qualifizierungs-Richtlinie III)
- Weiterbildungskonzept
- Verordnungen

Bereich Arbeitsmarktförderung

Zukunftsprogramm Arbeit
- Operationelles Programm des Landes Schleswig-Holstein für den Europäschen Sozialfonds (ESF) im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in der Förderperiode 2007 – 2013
- VO (EG) Nr. 1083/2006, VO (EG) Nr. 1828/2006, VO (EG) Nr. 1081/2006
- Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein (LHO)

Jugendaufbauwerk
- Landesgesetz über das Jugendaufbauwerk vom 13. Dezember 1949 (GVOBl. Schl.-H. 1950, S. 11)
- Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Jugendaufbauwerks Schleswig-Holstein (JAW) vom 01.02.2012

Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen

Kamerales Globalbudget

in Einnahmen und Ausgaben	T€ Ist 2012	T€ Soll 2013	T€ Soll 2014
Einnahmen:			
Rückzahlung Zuwendungen	416,0	200,0	500,0
Zuweisungen aus dem ESF	11.856,0	15.700,0	10.500,0
Zuweisungen des Bundes (AFBG)	3.848,5	3.120,0	3.744,0
MG 01 JAW	519,7	510,0	510,0
Summe Einnahmen	**16.640,2**	**19.530,0**	**15.254,0**
Ausgaben:			
MG 02 Aus- und Weiterbildung	3.660,9	3.925,0	4.632,0
MG 03 AFBG	5.559,1	5.080,0	5.650,0
MG 04 ZPA	19.955,7	21.870,0	13.246,0
MG 05 ASH 2000 (Restabwicklung)	425,0	19,4	19,9
MG 06 Arbeitsmarktpolitische Maßna	32,2	9,7	0,0
MG 07 JAW	2.154,8	2.075,0	1.875,0
Summe Ausgaben	**31.787,7**	**32.979,1**	**25.422,9**
KLR-Budget			
+ Erlöse			
- Personalkosten	1.575,7	818,2	1.020,0
-Sachkosten			
davon Fremdleistungen			
-kalkulatorische Kosten			
-interne Verrechnungen/Umlagen			
= Deckungsbetrag			

Flexibilisierungs-Möglichkeiten

Gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der jeweiligen Maßnahmengruppe

Zeitplan/Meilensteine

Daueraufgabe

Berichtswesen	**Bereich Ausbildung**: Berichtswesen im Rahmen der Evaluation des Zukunftsprogramms Arbeit Wirtschaftsbericht **Bereich Weiterbildung:** Jährlicher Wirtschaftsbericht, Berichtssystem Weiterbildung alle 3 Jahre zum Teil nahmeverhalten der Schleswig-Holsteiner in der Weiterbildung **Bereich Arbeitsmarktförderung** Zukunftsprogramm Arbeit Jährlicher Durchführungsbericht, Berichtswesen im Rahmen der Evaluation

Stellenplan
Stellenübersichten

	Seite
Kap. 06 01 Allgemeines	122
Kap. 06 14 Verkehrswesen	125
Abschluss Stellenpläne und -übersichten	130
Hebungen 2014	132
Übertragungen 2014	133
kw-Vermerke	134
Neue Stellen 2014	136
Einsparungen 2014	137

06 01 Allgemeines

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl 2013	Stellenanzahl **2014**		Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit: beamteten Hilfskräften	Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit: Arbeitnehmern
422 01						
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten:					
	FESTE GEHÄLTER					
	Bes.Gruppe					
B10	Staatssekretäre/-innen	0	**0**			
B9	Staatssekretäre/-innen	2	**2**			
B7	Ministerialdirigenten/-innen	0	**0**			
B5	Ministerialdirigenten/-innen	5	**5**			
B2	Ministerialräte/-innen	6	**6**			
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER					
	Bes.Gruppe					
A16	Ministerialräte/-innen	20	**19**			1
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsdirektoren/-innen, Regierungsbaudirektoren/-innen	25	**25**			4
A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Oberregierungsbauräte/-innen	6	**6**			1
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen	1	**1**			
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	37	**38**			
A12	Amtsräte/-innen	25	**24**			2
A11	Regierungsamtmänner/-frauen, Regierungsbauamtmänner/-frauen, Eichamtmänner/-frauen	22	**22**			8
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen	7	**6**			6
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	5	**5**			4
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	7	**7**	1)		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	3	**3**			
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	2	**2**			1
A6 LG 1.2	Regierungssekretäre/-innen	0	**0**			
A5 LG 1.1	Oberamtsmeister/-innen	0	**0**			
Summe :		173	**171**		0	27

1) 2 Stellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 3 zur BesGr. A 9 BBesO ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

2 Stellen	A15	am 31.12.2017			(aus HH 2013)
1 Stelle	B5	am 31.12.2016	Reduzierung der Abteilungen in der Landesverwaltung		(aus HH 2013)
1 Stelle	A15	am 31.01.2028	bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 LG 2.1		mit Wegfall der Kostenerstattung		(aus HH 2004/2005)
2 Stellen	A13 LG 2.1	am 31.12.2015	2 Stellen der Unabhängigen Prüfgruppe im Ministerium		(aus HH 2009/2010)
1 Stelle	A13 LG 2.1		§ 13 Abs. 1 HG 2011/2012 -freigestelltes Personalratsmitglied		(aus HH 2013)

06 01 Allgemeines

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1	Stelle	A13 LG 2.1	am 31.12.2017	Einsparung einer umgesetzten Planstelle	(aus HH 2014)
1	Stelle	A9 LG 2.1	am 31.07.2014	Übernahme einer Nachwuchskraft (§15 Haushaltsgesetz 2009/2010)	(aus HH 2011/2012)
1	Stelle	A9 LG 2.1	am 31.07.2015	Übernahme einer Nachwuchskraft (§ 15 HG 2011/2012)	(aus HH 2013)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1	Stelle	B2	in A16	am 01.01.2019 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2014)

Vermerke:

1	Stelle	A12	darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2004/2005)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A16		1									-1	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
2	A13 LG 2.1			1								+1	übertragen von 1354 42201
3	A12		1									-1	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
4	A10		1									-1	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
Summe:			3	1								-2	

<u>neue Vermerke:</u>

Planstellen künftig wegfallend:

1	Stelle	A13 LG 2.1	am 31.12.2017	Einsparung einer umgesetzten Planstelle	(aus HH 2014)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1	Stelle	B2	in A16	am 01.01.2019 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2014)

428 01

	Stellenanzahl 2013	**2014**
Bedarf an Beschäftigten:		
Entgeltgruppe		
SD B 9	0	**0**
Auszub.	1	**1**
E15 Ü	5	**5**
E15	2	**3**
E14	3	**3**
E13	0	**0**
E12	5	**6**
E11	3	**3**
E10	2	**3**
E9	3	**9**
E8	32	**25**
E6	13	**12**
E5	14	**11**
E4	1	**1**
E3	0	**0**
Summe :	84	**82**

06 01 Allgemeines

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Vermerke:

2 Stellen E9 — 2 Stellen der Entgr. E 9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. “kleine E 9“: Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2014)

1 Stelle E6 — 1 Stelle E6 darf nur zur Hälfte besetzt werden. (aus HH 2007/2008)

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E15			1								+1	übertragen von 1001 - 42801
2	E12							1				+1	gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
3	E11							1				0	gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
4									1				gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
5	E10							1				+1	gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
6	E9							1				+6	gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
7								1					gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
8								4					von E 8 (Beförderungspaket)
9	E8		1									-7	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
10									1				gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
11									1				gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
12									4				nach E 9 (Beförderungspaket)
13	E6								1			-1	gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
14	E5		2									-3	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
15									1				gem § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
Summe:			3	1				9	9			-2	

<u>neue Vermerke:</u>

Vermerke:

2 Stellen E9 — 2 Stellen der Entgr. E 9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. “kleine E 9“: Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2014)

06 14 Verkehrswesen

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl 2013	Stellenanzahl **2014**		Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit: beamteten Hilfskräften	Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit: Arbeitnehmern
685 01 (04)						
FESTE GEHÄLTER						
Bes.Gruppe						
B4	Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	1	**1**			
B2	Stellvertr. Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	1	**1**			
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
Bes.Gruppe						
A16	Leitende Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	5	**5**	3)		
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirektoren/-innen	14	**14**			
A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsbauräte/-innen	18	**17**			
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen, Regierungsvermessungsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen	3	**3**			
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen, Oberbauamtsräte/-innen	24	**24**	2)		
A12	Amtsräte/-innen, Bauamtsräte/-innen	45	**45**			
A11	Regierungsbauamtmänner/-frauen, Regierungsamtmänner/-frauen, Technische Amtmänner/-frauen	65	**65**			1
A10	Regierungsoberbauinspektoren/-innen, Regierungsoberinspektoren/-innen	18	**20**			
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	2	**0**			
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	7	**7**	1)		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	19	**19**			
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	10	**8**			
A6 LG 1.2	Regierungssekretäre/-innen	0	**0**			
Summe :		232	**229**		0	1

1) 2 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO ausgestattet.

2) 4 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 11 zur BesGr. A 13 g.D. BBesO ausgestattet.

3) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gem. Vorbemerkung Nr. 21 zu den BesO A und B - Anlage IX - ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

1	Stelle	A15	am 31.12.2017	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (B 2) nach Altersteilzeit - spätestens 2017	(aus HH 2011/2012)
1	Stelle	A12	am 31.12.2019	mit Ausscheiden des Stelleninhabers nach Altersteilzeit - spätestens 2019 -	(aus HH 2011/2012)
1	Stelle	A8	am 31.12.2014	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (A 13 2.1) nach Altersteilzeit - spätestens 2014 -	(aus HH 2011/2012)
1	Stelle	A8	am 31.12.2018	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (A 12) nach Altersteilzeit - spätestens 2018 -	(aus HH 2011/2012)

06 14 Verkehrswesen

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

2	Stellen	A7	am 31.12.2019	mit Ausscheiden der Stelleninhaber (B 2, A 13 2.1) nach Altersteilzeit - spätestens 2019 -	(aus HH 2011/2012)
3	Stellen	A7	am 31.12.2018	mit Ausscheiden der Stelleninhaber (A 13 2.1, A 12, A 9 1.2) nach Altersteilzeit - spätestens 2018 -	(aus HH 2011/2012)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A14		1									-1	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
2	A10							2				+2	von A 9 (Beförderungspaket)
3	A9 LG 2.1								2			-2	nach A 10 (Beförderungspaket)
4	A7		2									-2	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
Summe:			3					2	2			-3	

			Stellenanzahl 2013	**Stellenanzahl 2014**
685 03	(04)			
	Bes.Gruppe			
	Anw. LG 2.2	Regierungsbaureferendare/-innen	3	**3**
	Anw. LG 2.1	Regierungsoberbauinspektoranwärter/-innen	9	**9**
	Summe :		12	**12**

			Stellenanzahl 2013	**Stellenanzahl 2014**
685 08	(04)			
	Entgeltgruppe			
	E15		2	**2**
	E14		11	**11**
	E13		29	**29**
	E12		83	**83**
	E11		78	**78**
	E10		9	**9**
	E9		60	**67**
	E8		87	**85**
	E7		30	**44**
	E6		119	**113**
	E5		48	**45**
	E4		7	**7**
	E3		1	**1**
	PKW-Fahrer		2	**2**
	Auszubild.		0	**13**
	Summe :		566	**589**

Vermerke:

06 14 Verkehrswesen

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

19	Stellen	E9	19 Stellen der Entgr. E 9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. “kleine E 9“: Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6).	(aus HH 2013)
1	Stelle	E4	1 Stelle E4 darf nur zur Hälfte besetzt werden.	(aus HH 2007/2008)

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E9			2								+7	von 0614-685 09
2								4					gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordung zum 01. Jan. 2012
3								1					von E 8 (Beförderungspaket)
4	E8							3				-2	von E 6 (Beförderungspaket)
5									4				gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordung zum 01. Jan. 2012
6									1				nach E 9 (Beförderungspaket)
7	E7			8								+14	von 0614-685 09
8								3					gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordung zum 01. Jan. 2012
9								3					von E 5 (Beförderunspaket)
10	E6								3			-6	gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkrafttreten Entgeltordung zum 01. Jan. 2012
11									3				nach E 8 (Beförderungspaket)
12	E5								3			-3	nach E 7 (Beförderunspaket)
13	Auszubild.	13										+13	Bauzeichner und Baustoffprüfer
Summe:		13		10				14	14			+23	

		Stellenanzahl	
		2013	**2014**
685 09	(04)		
	Entgeltgruppe		
	E9	31	**29**
	E8	4	**8**
	E7	88	**76**
	E6	23	**23**
	E5	124	**124**
	E4	315	**313**
	Auszubild.	55	**55**
	Summe :	640	**628**

06 14 Verkehrswesen

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E9				2							-2	nach 0614-685 08
2	E8							4				+4	gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkraftreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
3	E7				8							-12	nach 0614-658 08
4									4				gem. § 11 Abs. 3 HG 2013, Inkraftreten Entgeltordnung zum 01. Jan. 2012
5	E4		2									-2	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
Summe:			2		10			4	4			-12	

		Stellenanzahl 2013	Stellenanzahl **2014**	Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit beamteten Hilfskräften	Vom Soll 2013 waren am 01.02.2013 besetzt mit Arbeitnehmern
422 64 (64)					
(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule) Bedarf an Beamtinnen und Beamten:					
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER					
Bes.Gruppe					
A15	Studiendirektoren/-innen	1	**1** 1)		
A14	Oberstudienräte/-innen	2	**2**		
A13 LG 2.2	Studienräte/-innen	1	**1**		
Summe :		4	**4**	0	0

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 7 zur BesGr. A 15 BBesO ausgestattet.

	Stellenanzahl 2013	Stellenanzahl **2014**
428 64 (64)		
(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule) Bedarf an Beschäftigten:		
Entgeltgruppe		
E13	5	**5**
E12	1	**1**
E11	0	**0**
E9	6	**6**
E6	1	**1**
E5	2	**2**
E4	1	**1**
Summe :	16	**16**

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2014

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nachwuchskräfte	Summe Spalte 4-8
			422 01 422 TG	Z. A. 422 02	im Vorb.D. 422 03	428 01 428 TG		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
06 01	Allgemeines	**2014**	171	-	-	81	1	253
		2013	173	-	-	83	1	257
06 14	Verkehrswesen	**2014**	4	-	-	16	-	20
		2013	4	-	-	16	-	20
Summe		**2014**	175	-	-	97	1	273
		2013	177	-	-	99	1	277

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2014

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 10+11					
10	11	12	13	14	15	16	17
-	-	-	-		**2014**	Allgemeines	06 01
-	-	-	-		**2013**		
241	1.217	1.458	-		**2014**	Verkehrswesen	06 14
244	1.206	1.450	-		**2013**		
241	1.217	1.458	-		**2014**		Summe
244	1.206	1.450	-		**2013**		

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Hebungen 2014

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus EntgeltGr.	in EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6
06 01	**Allgemeines**				
			E11	E12	1
			E8	E11	1
			E8	E10	1
			E8	E9	4
			E6	E9	1
			E5	E9	1
06 14	**Verkehrswesen**				
	A9 LG 2.1	A10			2
			E8	E9	4
			E8	E9	1
			E7	E8	4
			E6	E8	3
			E6	E7	3
			E5	E7	3
Summe	2	2	27	27	29

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Übertragungen 2014

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus EntgeltGr.	in EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6
06 14	**Verkehrswesen**				
nach **06 14**			E9 E7	E9 E7	2 8
Summe	0	0	10	10	10

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

kw-Vermerke 2013

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushaltsplan der 1. Ausbringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke realisiert und nachvollzogen	kw-Vermerke weggefallen (*) bzw. geändert	kw-Vermerke unverändert	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8
06 01 422 01	**Allgemeines**						
B5	1	2013	am 31.12.2016 Reduzierung der Abteilungen in der Landesverwaltung			1	
A15	1	2004/2005	am 31.01.2028 bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers			1	
A15	2	2013	am 31.12.2017			2	
A13 LG 2.1	1	2004/2005	mit Wegfall der Kostenerstattung			1	
A13 LG 2.1	2	2009/2010	am 31.12.2015 2 Stellen der Unabhängigen Prüfgruppe im Ministerium			2	
A13 LG 2.1	1	2013	§ 13 Abs. 1 HG 2011/2012 -freigestelltes Personalratsmitglied			1	
A9 LG 2.1	1	2011/2012	am 31.07.2014 Übernahme einer Nachwuchskraft (§15 Haushaltsgesetz 2009/2010)			1	
A9 LG 2.1	1	2013	am 31.07.2015 Übernahme einer Nachwuchskraft (§ 15 HG 2011/2012)			1	
06 14 685 01	**Verkehrswesen**						
A15	1	2011/2012	am 31.12.2017 mit Ausscheiden des Stelleninhabers (B 2) nach Altersteilzeit - spätestens 2017			1	
A12	1	2011/2012	am 31.12.2019 mit Ausscheiden des Stelleninhabers nach Altersteilzeit - spätestens 2019 -			1	
A8	1	2011/2012	am 31.12.2014 mit Ausscheiden des Stelleninhabers (A 13 2.1) nach Altersteilzeit - spätestens 2014 -			1	
A8	1	2011/2012	am 31.12.2018 mit Ausscheiden des Stelleninhabers (A 12) nach Altersteilzeit - spätestens 2018 -			1	
A7	2	2009/2010	am 01.07.2013 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers (A 13 h) nach Altersteilzeit	2(*)			
A7	3	2011/2012	am 31.12.2018 mit Ausscheiden der Stelleninhaber (A 13 2.1, A 12, A 9 1.2) nach Altersteilzeit - spätestens 2018 -			3	

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2013 realisiert und im HH 2014 nachvollzogen
in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2014 weggefallen(*) bzw. geändert (neues Datum)
in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2014 unverändert weiter ausgebracht

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

kw-Vermerke 2013

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushalts-plan der 1. Aus-bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke			Bemerkung
				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8
A7	2	2011/2012	am 31.12.2019 mit Ausscheiden der Stelleninhaber (B 2, A 13 2.1) nach Altersteilzeit - spätestens 2019 -			2	
Summe				2	0	19	

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2013 realisiert und im HH 2014 nachvollzogen
in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2014 weggefallen(*) bzw. geändert (neues Datum)
in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2014 unverändert weiter ausgebracht

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Neue Stellen 2014

Kapitel	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
06 14	**Verkehrswesen**			
		Auszubild.	Bauzeichner und Baustoffprüfer	13
Summe	0	13		13

06 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Einsparungen 2014

Kapitel	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
06 01	**Allgemeines**			
	A16		10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	1
	A12		10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	1
	A10		10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	1
		E8	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	1
		E5	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	2
06 14	**Verkehrswesen**			
	A14		10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	1
	A7		10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	2
		E4	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	2
Summe	6	5		11